

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 174

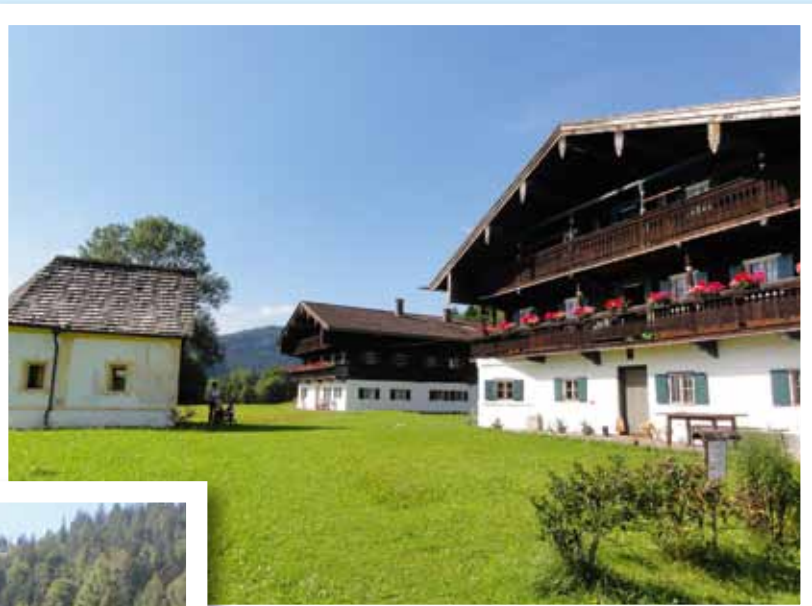
Februar 2013

Jahrgang 2013

„BEIM TROJER“ und die „RAMERBÄCKALM“

Denkmalpreis als Dank für Engagement

Der Landkreis Rosenheim hat erstmals einen Denkmalpreis verliehen. Für ihre Bemühungen um den Erhalt, den Wiederaufbau und die Pflege alter Bausubstanz



überreichten Landrat Josef Neiderhell und Baudirektor Alois Juraschek an die Eigentümer von zwölf Objekten Urkunden, Plaketten und Geldpreise.

Zu den Geehrten gehörten auch die Familien Fuchs „Beim Trojer“ und Rechenauer „Ramerbäckalm“.

Gemeindliche Nachrichten

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

12.02. Frau Anna Mairhofer, Gachenweg 28
12.03. Frau Edith Marbach, Oberer Römerweg 9
18.03. Frau Hildegard Kloos, Marblingstr. 38

85 JAHRE

26.02. Herrn Otto Plattner, Thierseestr. 11
28.02. Herrn Josef Lux, Siedlerweg 10

90 JAHRE

20.02. Frau Wilma Lampe, Rosenheimer Str. 138
10.03. Frau Herta Rieck, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

12.02. Frau Anastasia Waller, Rosenheimer Str. 138
07.03. Frau Eva Weigand, Buchrainweg 4
21.03. Frau Ilonka Brunner, Königsberger Str. 15

99 JAHRE

14.03. Frau Klara Hackhofer, Gugglbergweg 4

100 JAHRE

06.03. Frau Gertrud Roßmaier, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Ein Pfarrer der bewegt

LANDKREIS EHRT BEGRÜNDER DER OFFENEN JUGENDARBEIT IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF MIT SOZIALPREIS

Der evangelische Pfarrer von Oberaudorf und Kiefersfelden, Günter Nun, hat die konfessionsübergreifende Jugendarbeit in den beiden Gemeinden gegründet, aufgebaut und bis heute stetig weiterentwickelt. Für sein überaus erfolgreiches Wirken ist er am 05.12.2012 von Landrat Josef Neiderhell mit dem Sozialpreis 2012 des Landkreises Rosenheim ausgezeichnet worden.

Es sei ihm eine große Freude und Ehre, diesen Preis zu verleihen, sagte Neiderhell in seiner Begrüßung. Der Landrat zitierte den Laudator des Abends, Oberaudorfs Bürgermeister Hubert Wildgruber, der das Inntal aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit gerne als das gelobte Land bezeichnet. Ein Blick in dieses gelobte Land zeige, dass es auch dort notwendig gewesen sei, etwas für die Jugend zu tun. Neiderhell bedankte sich bei der SPD-Kreistagsfraktion, die Günter Nun für den Sozialpreis vorgeschlagen hatte.

Laudator Hubert Wildgruber beschrieb Pfarrer Nun als emsigen Wegbegleiter und sehr guten Freund, der geprägt sei von tiefer Menschlichkeit, großer Kompetenz und extremer Nachhaltigkeit. Er erreiche dies durch sein verbindliches und zuverlässiges Handeln, seine Beharrlichkeit selbst bei großen Widerständen, seine Ausdauer sowie die Fähigkeit, alle Beteiligten auf Augenhöhe einzubinden und dabei nie den Humor zu verlieren.

Wildgruber erinnerte an die Vorkommnisse, die Pfarrer Nun 1995 dazu brachten, die konfessionsübergreifende Jugendarbeit aufzubauen. Durch Probleme wie Vandalismus, Suchtmittelmissbrauch, Kleinkriminalität sowie Zigaretten- und Alkoholmissbrauch wollte der Geehrte präventive Maßnahmen zur positiven Entwicklung der Jugendlichen entgegensetzen. Schon bald musste er feststellen, dass Gruppenabende und Wochenendfreizeiten nicht ausreichten. Die Nachfrage nach Räumlichkeiten war groß und schwierig. Auch bei Pfarrer Nun gab es Beschwerden, wenn er den Kellerraum unter der Oberaudorfer Kirche für Partys, Geburtstagsfeiern oder Bandproben zur Verfügung stellte.

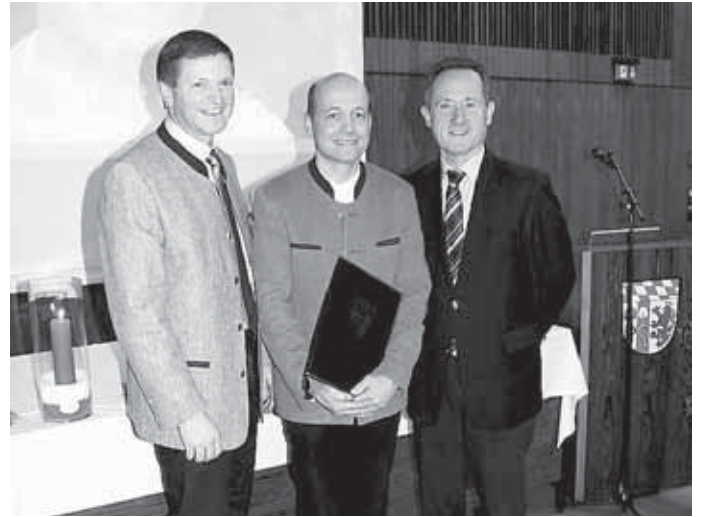
Im Jahr 2000 wurde ein Kellerraum mit Teeküche unter der Kirche in Kiefersfelden für die offene Jugendarbeit geöffnet. Der Ansturm der Jugendlichen führte schließlich im Herbst 2002 zur Gründung des Jugendhilfevereins. Günter Nun übernahm ehrenamtlich die Geschäftsführung. Um jungen Menschen einfach in allen schwierigen Lebenslagen zu helfen, wurden ehrenamtliche Ansprechpartner gewonnen, unter anderem für die Jobsuche, Ausbildungsfragen, Sektenberatung, Suchtprobleme oder Mädchen- und Jungenberatung. Zudem wurde ein Jugendhilfehandy eingerichtet. Rund um die Uhr war ein kompetenter Ansprechpartner erreichbar, meistens Günter Nun.

Um den Ansturm der Jugendlichen in den offenen Angeboten zu bewältigen, wurden 2004 und 2005 zwei Sozialpädagoginnen in Teilzeit angestellt. Im Sommer 2006 wurde in Oberaudorf im ehemaligen Feuerwehrmannschaftsraum ein Jugendcafé eingerichtet, und die Räumlichkeiten in Kiefersfelden wurden um eine Jugendwerkstatt erweitert. So wurde der Jugendhilfeverein zur anerkannten Facheinrichtung für offene Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Im Übrigen war auch das Jugendbildungshaus am Luegsteinsee in Oberaudorf eine Idee des Sozialpreisträgers des Landkreises. Oberaudorf baute zudem ein Jugendhaus am Sportplatz, das im Oktober 2010 an den Jugendhilfeverein übergeben wurde. Da die Jugendlichen schon beim Bau mithelfen konnten, brachte ihr eigenes Haus der offenen Arbeit einen mächtigen Aufschwung. Zuletzt wurde vor zwei Monaten die Renovierung des Jugendcafés in Kiefersfelden abgeschlossen. Für Laudator Wildgruber ist die Geschichte des Jugendhilfevereins ein Beleg für die unglaubliche Schaffenskraft von Günter Nun. In Kiefersfelden und Oberaudorf sei man stolz auf den Geehrten und seine Auszeichnung. Abschließend wünsche Wildgruber dem evangelischen Pfarrer für die nächsten Jahrzehnte viel Kraft, Ideenreichtum und die Freude, anderen Menschen und damit der gesamten Gesellschaft hilfreich Dienst

zu erweisen. Pfarrer Nun beschäftigte sich in seinem Dankeswort mit der Frage, was Menschen sozial macht. Hier nannte er zunächst seine Eltern; er habe nie erleben müssen, dass etwas nicht gehe. Er sei in einer Familie groß geworden, in der er gelernt habe, großzügig zu sein. Weiter bedankte er sich bei seinen Freunden; wenn es auf meinem Weg nur Mitarbeiter gewesen wären, wäre es nicht möglich gewesen. Auch seine Frau vergaß er nicht, sie habe seine Großzügigkeit mit bezahlt und mitgetragen. Und im Landratsamt habe er Freunde gefunden für seine Ideen. Abschließend warb der Sozialpreisträger für einen respektvollen Umgang mit Jugendlichen. Nach seiner Erfahrung machen soziale Erfahrungen sozial. Landrat Neiderhell ergänzte hier, dass Vorbilder wie Günter Nun sozial machen.

Der mit 3.000 EUR dotierte Sozialpreis des Landkreises Rosenheim wird seit 1999 vergeben. Er ist für den Landkreis ein sichtbares äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Beispielhaftes Handeln im sozialen Bereich, das oft unbemerkt von der Öffentlichkeit im Dienste des Menschen erbracht wird, soll ausgezeichnet werden.



Laudator Hubert Wildgruber, Sozialpreisträger Günter Nun und Landrat Josef Neiderhell

Neues Gesicht für die Ortsmitte Kiefersfelden

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16. Januar

Ein neues Gesicht erhält bald die Ortsmitte von Kiefersfelden zwischen Kufsteiner Straße, Kieferbach und Rathausplatz. Nachdem bereits mit der Änderung des Flächennutzungsplans das früher gewerblich geprägte Marmorwerk-Areal in ein Mischgebiet umgewidmet wurde, werden jetzt Details der Neubebauung in einem Bebauungsplan geregelt. Mit großer Mehrheit stimmte der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in seiner Sitzung für einen Mix aus Gewerbe und Wohnen.

Dort, wo früher ein Discount-Markt stand, ist ein markantes dreigeschossiges Geschäfts- und Wohnhaus mit Tiefgarage auf einer Fläche von rund 5.000 m² geplant. Diese Liegenschaft der Gemeinde wird bereits öffentlich zum Verkauf angeboten. Im Herzen des fast vier Hektar großen Plangebiets wird zur Deckung des örtlichen Bedarfs ein Baugebiet für Familien auf 7.000 m² entstehen. Benachbart sieht der Planentwurf den Standort für einen Kindergarten vor. Die derzeit noch durchgehende Marmorwerkstraße soll künftig zur Verkehrsvermeidung unterbrochen werden. Ersatz dafür wird mit einer Verbindungsstraße zwischen der Marmorwerkstraße bei der Eisenbahnüberführung zur Bahnhofstraße geschaffen. Entlang des Kieferbachs projektiert ist eine Uferpromenade, die den Aufenthalts- und Wohnwert am Gebirgsbach steigern wird. Weiter sieht der Planentwurf einen öffentlichen Steg über den Kieferbach vor, der das Wohngebiet am Neugrund mit Umgriff für Fußgänger und Radfahrer auf direktem Weg an die Ortsmitte und das Dorf anbindet.

Gedacht wurde bei der Planung auch an die Zukunft der Gemeindewerke Kiefersfelden. Erweitern will man um rund 1.700 m² den Umgriff um deren Verwaltungsgebäude. Auf die Erweiterungsfläche soll die Werkstatt für die Betriebszweige Strom, Wasser und Erdgas umgelegt werden, die sich derzeit noch am Gemeindebauhof befindet. Bezweckt wird damit die Bündelung von Verwaltung und Technik zur Erreichung von Synergieeffekten.

Wie in der Sitzung erläutert wurde, erfordert die geplante Neubebauung vorausgehend die Neustrukturierung der Verkehrserschließung mit Ver- und Entsorgungsanlagen. Die marode Industriebrache wird demnächst abgebrochen und entsiegelt, was zum Vorteil des Ortsbilds ist. Die neu entstehenden Gebäude sind in Grünflächen eingebettet. Aufhorchen ließ die zum Bebauungsplan erstellte Öko-Bilanz, die ein Plus von rund 8.000 m² entsiegelter Fläche ausweist.

Grünes Licht gab der Gemeinderat in der Sitzung für den nächsten Verfahrensschritt, die Öffentlichkeits- sowie Behördenbeteiligung. Der Planentwurf mit Begründung und Umweltbericht liegt dafür im Rathaus zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Weiter befasste sich der Gemeinderat mit dem Antrag der Fraktion der Unparteiischen Wählergemeinschaft Kiefersfelden. Sie will erreichen, dass das vor Jahren von der Gemeinde erworbene fast 4.000 m² große Baugrundstück am Mesnerweg gegenüber der Schule für künftigen Schulraumbedarf und Kindertagesstätten im Gemeindeigentum verbleibt. Man einigte sich im Gemeinderat darauf, den UW-Antrag vor der Abstimmung durch den Verwaltungs- und Finanzausschuss vorberaten zu lassen.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde dem Antrag von Fridolin Beitz auf Verlängerung des Bauvorbescheids zum Anbau von Läden und Büros beziehungsweise Appartements an das bestehende Geschäfts- und Wohnhaus an der Kufsteiner Straße nach Vorberatung im Bauausschuss das gemeindliche Einvernehmen versagt. Die Gemeinde übernimmt für das private Bauvorhaben weder erforderliche Abstandsflächen noch stellt sie dafür notwendige Kfz-Parkplatzflächen auf ihrem Grundstück zur Verfügung. Darüber hinaus steht die Bauplanung im Widerspruch zum nach der Gemeindegatsung über örtliche Bauvorschriften vorgeschriebenen Gebäude-Mindestabstand zur öffentlichen Verkehrsfläche an der Kufsteiner Straße, wurde festgestellt.

Kiefersfelden verzeichnet Tourismus-Plus

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 12. Dezember

Zur örtlichen Lage des Tourismus berichtete Tourismus-Chef Werner Schroller aktuell dem Gemeinderat in der Sitzung. Erfreut zeigten sie sich über das Plus von 4 % bei den Gästeübernachtungen

gegenüber dem Vorjahr. Diese nahmen auf fast 60.000 zu. Wie wichtig der Fremdenverkehr für den Luftkurort Kiefersfelden am Kaisergebirge ist, unterstrich Schroller auch mit Zahlen. So liege die Wertschöpfung für Kiefersfelden aus dem Tourismus heuer

bei 12,4 Mio. EUR. Dieses Geld gäben die 20.000 Gäste während ihres Urlaubs aus. Bewährt habe sich die Zusammenarbeit mit dem Nachbarort Oberaudorf unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“. Er rief im Gemeinderat dazu auf, in Zukunft weitere Anstrengungen zu unternehmen, um den Tourismus als für die Region wichtigen Wirtschaftsfaktor zu fördern und hob die 130 Arbeitsplätze hervor, die allein in Kiefersfelden aus dem Fremdenverkehr resultierten. Schroller dankte dabei den 69 Vermietern mit ihren 700 Betten für ihr persönliches Engagement.

Aufhorchen ließen die zahlreichen Aktivitäten, die heuer von der Kaiser-Reich-Information Kiefersfelden unternommen wurden. Was los war, bilanzierte Schroller mit Beispielen. Langlaufwoche, Journalistenskiennen, Fernseh-live-Sendungen – unter anderem die Sendung „Ein Bus voller Bräute“ – Kutschenrundfahrten, das Bezirksmusikfest mit 2255jährigem Jubiläum der Musikkapelle Kiefersfelden, der Bauern- und Spargelmarkt, das beliebte Kinderferienprogramm für Gästekinder und einheimische Kinder, zahlreiche Messeauftritte, die Pressearbeit und der Kartenverkauf für die Ritterschauspiele sowie das Schmalpurwochenende mit

der Wachtl-Nostalgiebahn gehörten ebenso zu den Highlights wie die Inntaler Musikwoche. Viele treue langjährige Gäste, die geehrt wurden, bewiesen die Gastfreundlichkeit der Vermieter, sagte Schroller. Die geführten Bergwanderungen zählten ebenso zum Repertoire der Kaiser-Reich-Information wie die Erstellung des Urlaubsprospekts, des Gästezimmerverzeichnisses und zahlreicher Flyer zu den einzelnen Angeboten.

Eine Menge Zeit beansprucht habe heuer der vorübergehende Umzug der KaiserInformation in das Rathaus; ursächlich dafür gewesen sei der Raumbedarf im Schulhaus für schulische Zwecke. In Vorbereitung als langfristiger Standort der Kaiser-Reich-Information sei der Eingangsbereich der Badeanlage „Innsola“ in der Ortsmitte, wo miteinander Synergieeffekte genutzt werden könnten.

In seinem Schlusswort hob Werner Schroller, die sich aus dem Tourismus für die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung ergebenden Vorteile hervor. Dessen Infrastruktur komme der Bürgerschaft ebenso zugute, stellte er überzeugt fest. Schroller: „Kiefersfelden mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, Bergen und Seen, bietet, dort, wo andere Urlaub machen, viel!“

Denkmalpreis als Dank für Engagement, Liebe und Opferbereitschaft

LANDKREIS ROSENHEIM EHRTE ZWÖLF OBJEKTE, DARUNTER „BEIM TROJER“ UND DIE „RAMERBÄCKALM“

Der Landkreis Rosenheim hat erstmals einen Denkmalpreis verliehen. Für ihre Bemühungen um den Erhalt, den Wiederaufbau und die Pflege alter Bausubstanz überreichten Landrat Josef Neiderhell und Baudirektor Alois Juraschek an die Eigentümer von zwölf Objekten Urkunden, Plaketten und Geldpreise. Zu den Geehrten gehörten auch die Familien Fuchs und Rechenauer.



Landrat Josef Neiderhell lobte alle Eigentümer, ihnen sei es gelungen, die Gebäude in ihrer geschichtlichen Bedeutung zu erhalten. Wenn man die 46 Landkreisgemeinden durchwandere und genau schaue, könne man viele besondere Gebäude finden. Neiderhell schwärmte von Häusern, denen man ansehe, welche Sprache sie sprechen. Es gebe eine Baukultursprache und die wollen man würdigen.

Auch der Kulturreferent des Landkreises, Klaus Jörg Schönmetzler, hatte sich seine Gedanken zum Denkmalschutz im Allgemeinen und zum Denkmalpreis im Besonderen gemacht. Wir reden wohl von Steinen, Balken, Putz und Mörtel, meinte er, vor allem aber reden wir von Idealismus, von Hingabe und der Bereitschaft zu beträchtlichen finanziellen und persönlichen Opfern. Mit der Vergabe des Denkmalpreises wolle der Landkreis danken, aber auch anderen Mut machen. Denn was in den zwölf sorgsam ausgewählten Objekten und den besonders zu würdigenden Sanierungsleistungen an Engagement, Liebe und Opferbereitschaft liege, sei kaum genug zu würdigen. Aber wohl auch nicht, was es den Besitzern nun an Freude und Bestätigung einbringe.

Eine Jury, der neben Schönmetzler und Landrat Neiderhell noch Oberaudorfs Bürgermeister Hubert Wildgruber, Bad Aiblings Bürgermeister Felix Schwaller sowie Christoph Scholter vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege angehörten, hatte vier Objekte für eine „Besondere Würdigung“ ausgewählt. Acht weitere erhielten eine „Anerkennung“. Denkmalschutz sei keine leichte Aufgabe, sagte Baudirektor Alois Juraschek, weil er in das Privateigentum eingreife. An die Preisträger gewandt meinte er, mit ihnen sei es leicht gewesen, eine Brücke zu bauen, mit ihnen sei der Denkmalschutz hervorragend gelungen.

Allen Preisträgern gemein ist die persönliche Verbundenheit zwischen Bauherren und ihren Häusern. Teils aus familiärer Verbundenheit oder aufgrund einer persönlichen Vorliebe für alte Gebäude wurden die preiswürdigen Objekte liebevoll saniert.

Ein herausragendes Beispiel ist der Weiler Trojer, oberhalb von Kiefersfelden. Er besteht lediglich aus einem Bauernhof, einem

Zuhaus und einer Kapelle. Seit 1978 ist Anton Fuchs dabei, das seit zwölf Generationen in Familienbesitz befindliche Ensemble in Eigenleistung wiederherzurichten. Das Anwesen, auf dem nach wie vor Landwirtschaft betrieben wird, bleibt so als Ganzheit erhalten.

Bei der „Ramerbäckalm“ hat Marianne Rechenauer den Rat einiger Handwerker ignoriert, das „alte Graffe“ abzureißen. Mit Hilfe der Denkmalpflege und geeigneter Handwerker begann 1988 die Generalsanierung. Vor allem ein Zimmerermeister schuf mit viel Akribie, Geduld und Können ein hervorragendes Beispiel zimmermannsmäßiger Handwerkskunst.

Die weiteren Preisträger sind das bäuerliche Anwesen „Kainz zu

Sachrang“, das „Schlößl“ im Bruckmühler Ortsteil Kirchdorf, das „Frommerhaus“ in der Nagelschmiedgasse in Wasserburg, ein ehemaliges Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert im Bad Feilnbacher Ortsteil Bichl, die „Malerkapelle“ in Breitbrunn, das Bauernhaus „Webergütl“ in Nußdorf, der „Moarhof“ in Roßholzen am Samenberg, das Stadthaus „Villa Siegfried“ in Bad Aibling, das „Schloss Penzing“ in Babensham und das Landhaus „Wendelsteinweg“ in Bad Endorf.

Insgesamt waren 25 Objekte für den Denkmalpreis 2012 des Landkreises Rosenheim vorgeschlagen worden. Der neugeschaffene Preis soll zukünftig alle drei Jahre vergeben werden.

Sportlerehrung im Rahmen der Bürgerversammlung

„Sportlerinnen und Sportler unseres Ortes haben erneut Spitzenleistungen auf nationaler und internationaler Ebene erzielt und mit hervorragenden Leistungen weit über unsere Gemeinde hinaus aufhorchen lassen“, lobte Erster Bürgermeister Erwin Rinner. Er nutzte die Bürgerversammlung, um öffentlich und im würdigen Rahmen die Anerkennung der Gemeinde auszusprechen.

„Der WSV war in diesem Jahr bei den Skispringer-Wettbewerben besonders erfolgreich“, so Rinner. Mit Urkunde ehre er Jakob Lange, der Deutscher Jugendmeister der nordischen Kombination im Einzel und Sprint wurde. Sepp Lechner erreichte bei der Gesamtwertung im Spezialspringen beim Deutschlandpokal den 4. Platz. Den gleichen Platz errang Pius Paschke beim FIS-Cup und wurde zudem beim Teamspringen 2011 deutscher Meister. Beim Sprint gewann Benedikt Hager die deutsche Jugendmeisterschaft in seiner Klasse.

Einmal mehr unterstrich die WSV-Sparte Langlauf und Biathlon ihre herausragende Position. So kann sich Maximilian Weingart Deutscher Jugendmeister im Einzel und Sprint nennen. Anna Weidel holte den Titel der Deutschen Jugendmeisterin im Biathlon und gewann den Gesamtsieg im Deutschlandpokal. Deutsche Schülermeisterin im Biathlon wurde Nina Slivensky. In der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups erreichte Jonas Hager und Florian Ullrich jeweils den 4. Platz ihrer Klasse.

Bürgermeister Rinner sieht in diesen Leistungen auch den Lohn für engagierte Trainerleistung. „Dafür darf ich Karl und Anton Moser für 30 Jahre unermüdliches Wirken bei den Skispringern und Helmut Weidel für 10-jährige Trainerarbeit bei den Biathleten danken. Ohne sie wären die Erfolge nicht möglich.“

Der Wasserski-Club zählt gleichfalls seit langem zu den sportlichen Aushängeschildern der Grenzgemeinde. So holte Marius Schimanski Bronze bei den Europameisterschaften U19 im Slalom, während Sarah Carqueville den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft erkämpfte. Gar die Weltmeisterschaft gewann im Slalom

Jana Wittenbrock, während Simon Hermann die Silbermedaille holte. Ebenfalls den 2. Platz im Slalom errang Christian Weiland, hier bei der Deutschen Meisterschaft. Einen 3. Platz beim Springen erkämpfte sich Daniel Maltzahn.

Erneut erfolgreich zeigten sich die Trialfahrer des MTG, sowohl beim Fahrrad wie auch Motorrad. Herausragendes leistete einmal mehr Andreas Lettenbichler mit dem 2. Platz bei den Red Bull Romaniacs. Manuel Lettenbichler stand dem nicht nach und setzte sich beim Deutschen Jugend Trial Cup auf das Siebertreppchen. Beim österreichischen Nachbarn wurde der Kieferer Jonas Widschwendtner Staatsmeister.

Albert Sandritter belegte den 3. Platz in der „Deutschen Fahrradtrialmeisterschaft 20 Zoll“ und wurde damit in den deutschen C-Kader berufen. Süddeutscher Meister der gleichen Zoll-Klasse darf sich Raphael Zehentner nennen, während Noah Zehentner den Süddeutschen Trialpokal errang.



Erster Bürgermeister Erwin Rinner (links) nutzte den würdigen Rahmen der Bürgerversammlung, um die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Ortes für ihre Leistungen 2012 zu ehren.

Ingeborg Reil feierte 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Kiefersfelden

Ingeborg Reil konnte im November ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Bürgermeister Erwin Rinner sprach ihr im Rathaus für ihre langjährige treu geleistete Arbeit im öffentlichen Dienst Dank und Anerkennung aus. Frau Reil ist ausgebildete Bankkauffrau.

Bis zur Schließung des Krankenhauses Oberaudorf war sie dort über viele Jahre in der Verwaltung tätig. Seither ist sie für die Gemeinde Kiefersfelden im Einwohnermeldeamt als Sachbearbeiterin aktiv.

Bürgermeister Erwin Rinner überreichte der Jubilarin als äußeres Zeichen der Anerkennung zum Jubiläum Urkunde und Blumenstrauß der Gemeinde Kiefersfelden.



Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffen-Vorschlagsliste

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 wieder die Wahl der Schöffen statt. Zurzeit werden daher in allen Gemeinden Bayerns Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird. Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es

kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden. Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Sie können Ihre Vorschläge bis zum 28.03.2013 im Rathaus, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Zimmer 7/1. Stock einreichen. Benötigt werden folgende Angaben: Familienname, Geburtsname, Vornamen, Familienstand, Geburtsdatum und Geburtsort, Beruf, Straße und Hausnummer und ggf. Zeiten früherer Schöffentätigkeiten. Für Rückfragen stehen wir persönlich oder telefonisch gerne zur Verfügung.

AUSZUG AUS DER SCHÖFFENBEKANNTMACHUNG VOM 07. NOVEMBER 2012 (JMBL. S. 127, 132)

II. Abschnitt - Amt der Schöffen

2. Ehrenamt; Verpflichtung zur Übernahme

- 2.1 Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen werden.
- 2.2 Nach der Bayerischen Verfassung sind alle Bewohner Bayerns zur Übernahme von Ehrenämtern verpflichtet.

3. Unfähigkeit zum Schöffenamt

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

- 3.1 Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
- 3.2 Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

4. Nicht zum Schöffenamt zu berufende Personen

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

- 4.1 Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
- 4.2 Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
- 4.3 Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
- 4.4 Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
- 4.5 Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
- 4.6 Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

5. Weitere nicht zu berufende Personen

Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

- 5.1 der Bundespräsident;
- 5.2 die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
- 5.3 Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können⁴;
- 5.4 Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
- 5.5 gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer; hierzu gehören alle Personen, die zu Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaften im Sinne von §

152 Abs. 2 Sätze 1 und 3 GVG bestellt sind (Verordnung vom 21. Dezember 1995, GVBl 1996 Satz 4, BayRS 300- 1-2-J, zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juli 2011, GVBl S. 296, ber. 2011, 340);

- 5.6 Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
- 5.7 Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert;
- 5.8 Personen, die gemäß § 44a Abs. 1 DRiG nicht zum Schöffenamt berufen werden sollen, nämlich Personen, die - gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder - wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl I S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

6. Ablehnung des Schöffenamtes

Die Berufung zum Amt des Schöffen dürfen ablehnen:

- 6.1 Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments oder eines Landtages;
- 6.2 Personen, die in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an 40 Tagen erfüllt haben, sowie Personen, die bereits als ehrenamtliche Richter tätig sind;
- 6.3 Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger und Hebammen;
- 6.4 Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen;
- 6.5 Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
- 6.6 Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden;
- 6.7 Personen, die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

Ideenwettbewerb Kreiselgestaltung

Die Gemeinde Kiefersfelden ruft alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Kreisverkehrs am Autobahnzubringer auf!

Der Kreisverkehr am Autobahnzubringer soll als „Tor zu Kiefersfelden“ attraktiv gestaltet werden. An dieser Gestaltung möchten wir die Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Die unbefestigte Fläche in der Mitte des Platzes hat einen Durchmesser von ca. 22 Metern. Für diese Fläche suchen wir die besten Gestaltungsvorschläge und Ideen.

Alle Interessierten können ihre Ideen mit einer Skizze und Beschreibung bis zum **28. März 2013** im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden abgeben.

Wir bitten beim Einreichen der Vorschläge folgendes zu berücksichtigen:

- Es dürfen keine Werbeanlagen auf dem Kreisverkehrsplatz aufgestellt werden.
- Es ist ein Wasseranschluss und ein Stromanschluss vorhanden.
- Aufgrund der schwierigen Haushaltslage werden bei der Bewertung und Auswahl auch die voraussichtlichen Anschaffungs-, Bau- und Unterhaltungskosten der jeweiligen Vorschläge berücksichtigt.
- Die Arbeiten werden der Gemeinde Kiefersfelden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Gemeinderatssitzungen im Februar und März

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 20. Februar 2013 und 20. März 2013 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im März

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 05. März 2013 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Wertstoffhof-Öffnungszeiten seit 01. November

1. November bis 30. April

Montag 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr



Baugrundstück FÜR GESCHÄFTS- UND WOHNHAUS AN DER KUFSTEINER STRASSE ZU VERKAUFEN



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft in zentraler Ortslage ein Baugrundstück an der Kufsteiner Straße mit einer Fläche von ca. 5.000 m². Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan sieht die Errichtung eines markanten Gebäudes mit zwingend drei Vollgeschossen und die Festsetzung der Grundflächenzahl mit 0,6 und die Geschossflächenzahl mit 1,0 vor. Die Errichtung eines Lebensmittel-Supermarkts oder Lebensmittel-Discounters ist jedoch ausgeschlossen. Das Baugrundstück liegt im Misch-

gebiet und verfügt über eine ideale Verkehrsanbindung an der Ortsdurchfahrt.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/976513.

Kaufangebote mit Finanzierungsnachweis werden an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten.



Baugrundstück in Bahnhofnähe



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft ein Baugrundstück in Bahnhofnähe mit einer Fläche von ca. 780 m². Das Baugrundstück liegt im Mischgebiet.

Der Kaufpreis beträgt 120 EUR/m² zzgl. der Erschließungskosten sowie der Vertragsnebenkosten. Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13.



Gewerbegrundstücke zu verkaufen



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerks in Bahnhofnähe Gewerbegrundstücke mit einer Fläche von insgesamt ca. 3.000 m².

Der Kaufpreis beträgt 80 EUR/m² zzgl. der Erschließungskosten sowie der Vertragsnebenkosten.

Die Errichtung eines Supermarkts oder Discounters ist ausgeschlossen. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13.

Kaufangebote werden an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten.

Damville-Reise im Mai

Unsere französischen Freunde in der Partnerstadt Damville laden die Bevölkerung Kiefersfeldens herzlich zu einem Besuch vom 8.-12. Mai 2013 (Christi-Himmelfahrt-Wochenende) nach Damville ein. Die Fahrt erfolgt mit dem Bus. Abfahrt: 8.5.2013 um 19 Uhr vor dem Rathaus in Kiefersfelden. Rückkehr: am späten Abend des 12.5.2013. Zur Deckung der Unkosten wird für Erwachsene ein Fahrpreis von 100,- erhoben, für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) 50,-. Das Damville-Komitee Kiefersfelden bittet um Anmeldung

und Einzahlung der Fahrtkosten bis spätestens 15.3.2013. Anmeldung bei Gerlinde Reiter, Gartenweg 10 in Kiefersfelden, Tel: 7799 oder per E-Mail: gerlinde.reiter@freenet.de Die Bankverbindung lautet: Kontonr.: 175510 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf/Kiefersfelden, BLZ 711 623 55 Auch die Privat-Reisenden (mit PKW, Zug oder Flugzeug) werden dringend gebeten, sich bei Gerlinde Reiter anzumelden.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal. Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeit-, Verhinderungs-, Tages- und vollstationäre Pflege statt.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Siegfried Weigl, Kaiserstr. 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/304158,

ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd steht allen Ratsuchenden immer **am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden** für Fragen rund um das Thema „Gesetzliche Rentenversicherung“ kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Bei dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, das Versicherungskonto klären zu lassen, Auskünfte über Rentenansprüche einzuholen und ggf. alle notwendigen Anträge zu stellen, bzw.

dazu einen Termin zu vereinbaren. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erwünscht, um Wartezeiten zu vermeiden.

Beratung und Aufnahme von Rentenansprüchen kostenlos auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminabsprache.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin folgende Unterlagen mit: Personalausweis bzw. Reisepass (unbedingt notwendig), Sozialversicherungsnummer, bzw. letzte Renteninformation / Rentenauskunft.

Höhere Pflegeversicherungsbeiträge beeinflussen Nettorenten ab 2013



Für viele Rentner wird die Rentenzahlung im neuen Jahr etwas geringer ausfallen. Ursache ist die Erhöhung des Beitrages zur Pflegeversicherung um 0,1 %. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Zum 1. Januar 2013 steigt der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung von 2,2 auf 2,3 % für kinderlose Rentnerinnen und Rentner.

Rentenbezieher, die ein Kind erzogen haben, zahlen anstelle von bisher 1,95 dann 2,05 %.

Der Beitrag wird direkt von der Rente abgezogen und zusammen mit dem Krankenversicherungsbeitrag an den Gesundheitsfonds

überwiesen. Die Deutsche Rentenversicherung wird über den veränderten Rentenzahlbetrag durch einen zusätzlichen Vermerk auf dem Kontoauszug der Banken informieren.

Mehr Informationen zum Thema und eine persönliche und kostenlose Beratung erhält man in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am Servicetelefon unter 0800/100048088. Über www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de gelangt man auf die Startseite des jeweiligen Regionalträgers der Deutschen Rentenversicherung in Bayern, wo man schnell und unkompliziert die Adressen der Beratungsstellen findet.

Klöpfelkinder waren wieder für Bedürftige im Ort unterwegs

Wie schon seit 13 Jahren waren die Klöpfelkinder des Trachtenvereins wieder unterwegs, um für bedürftigere Kieferer zu singen.

Jedes Jahr stellen 5 Kinder ihre Freizeit zur Verfügung, um ärmere Mitglieder unserer Gesellschaft zu unterstützen. Für die Proben, die Auftritte vor den Haustüren und an Weihnachtsfeiern bringt jedes einzelne Kind für den guten Zweck ca. 50 Std. auf.

Sepp Goldmann, der die Gesänge und Sprüche jedes Jahr mit ihnen einstudiert, sie begleitet und zu den Auftritten fährt, ist

stolz auf den Idealismus der Kinder, der nicht mehr selbstverständlich ist.

Durch das große Engagement der jungen Trachtler konnten 1.500 EUR an einzelne Personen und Familien verteilt werden. Das gesammelte Geld erhalten nur bedürftige Kieferer Bürger.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender.



Von links hinten: Mendrzyk Nadja, Köhler Christoph, Eisenschmied Regina, Sepp Goldmann
Von links vorne: Gruber Maxi, Pletzer Severin

I.I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM
Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort
... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!
VERKAUF und VERMIETUNG
Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) Alexander de Roja
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR VORGEMERKTE KUNDEN WOHNUNGEN, HÄUSER zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!

Eigener Satellitenkanal für Regional Fernsehen Oberbayern

MEHR REGIONALFERNSEHEN AUF SATELLIT

Das Regional Fernsehen Oberbayern (rfo) wird seit 4. Dezember auf einem eigenen Satellitenkanal auf Astra für die TV-Hauptsendezeit von 18.00 – 24.00 Uhr mit seiner Sendelizenz für die Landkreise Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Traunstein und Berchtesgadener Land unter der Senderkennung „rfo Regional Oberbayern“ gesendet.

Damit gehört die Satelliten-Kanalteilung von rfo mit München-TV der Vergangenheit an. rfo sendet seit 04. Dezember 2012 auf dem ehemaligen ONTV-Kanal auf Astra digital.

Um den neuen Kanal zu empfangen, sollte ein Sendersuchlauf am Satellitenempfänger durchgeführt werden. Dieser kann ab sofort auf Transponder 21; ASTRA 1M; 19,2° Ost; 11523.25Mhz; horizontal; 22.0MSymb/s; 5/6 erfolgen. Bei Fragen zur Umstellung sind Fachhandel und -handwerk gerne behilflich. Der rfo hat eine Service-Hotline unter der Tel.-Nr.: 08031/2144-31 eingerichtet.

Für die Zuschauer im Kabel, die das rfo-Programm analog und digital über Kabel Deutschland oder die komro empfangen, ändert sich nichts, so Norbert Haimerl, Geschäftsführer beim Regional Fernsehen Oberbayern.

Feuerlöscher können Leben retten

FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG AM 06. APRIL



Mit handelsüblichen Feuerlöschern können die meisten Brände in Privathaushalten im Keim erstickt werden. Um die Funktionssicherheit zu gewährleisten, sollen die privaten Löscher regelmäßig gewartet und alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen überprüft werden.

Der Verein Heim und Garten Kiefersfelden e. V. führt am **Samstag, 06. April von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr** auch im Namen unserer Feuerwehren für alle Kieferer und Mühlbacher Bürger eine Feuerlöschüberprüfung auf dem Gelände des Wertstoffhofes durch.

Wann und ob der Feuerlöscher das letzte Mal überprüft wurde, erkennt man an der Plakette, die der Kundendienst nach jeder Prüfung erneuert. Der Nachweis ist neben oder unter der Beschriftung des Feuerlöschers angebracht.

50 % der Feuerlöschern sind nach Auskunft des Verbands Brandschutz-Fachbetriebe e. V. älter als zehn Jahre. Oft wissen die Besitzer das genaue Alter aber gar nicht. In der Unwissenheit und der mangelnden Wartung liegt dann auch die Gefahr, dass der Löscher im Ernstfall nicht funktioniert. Durch chemische und mechanische Prozesse lässt die Wirkung der Lösch- und Treibmittel im Laufe der Zeit nach. Im Ernstfall könnte das Gerät dann sogar nicht mehr funktionstüchtig sein.

Es besteht auch die Möglichkeit, neue Feuerlöschern in verschiedenen Größen und lebensrettende Feuermelder zu erwerben.

Informationen bei Stephan Helmstreit (Tel.-Nr. 302960) und Hubert Kurz (Tel.-Nr. 6423).

Feuerlöscher: Mit hoher Schlagkraft gegen entstehende Brände

Richtig löschen:

- 1 Sicherungsstift oder -lasche ziehen
- 2 Schlagknopf betätigen
- 3 Feuer mit Löschpistole stoßweise und gezielt löschen

Grafik: Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.

ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGEN IN KIEFERSFELDEN

z.B.: **WINTERDIENST**

MALERARBEITEN ENTRÜMPELUNGEN

RENOVIERUNG KLEINREPERATUREN

RUDOLF J. GIESSL

U.V.M.

Tel.: 0049(0)80 33/91 47 5

Mobil: 0049(0)152/290 698 79

HAUS • GARTEN • GRUNDSTÜCK

GESCHICHTE – KULTUR – HANDWERK UND INDUSTRIE – KÖHLEREI EISENSCHMELZWERK – KALK UND ZEMENT – SENSENUNION

ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs

1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibblenden
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-baierischen Salzschiiffszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadts von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur Eduard von Grützner, „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudammbau an der Gfallermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise
Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhnenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfäller
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

Museum im Blaahaus
Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden
www.blaahaus.de

Öffnungszeiten: Mai – Oktober, jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr (Einlass: 14.00 – 16.00 Uhr). Reichhaltige Informationen bietet unsere detaillierte Internet-Präsentation www.blaahaus.de. Gruppenführung jederzeit möglich nach Voranmeldung bei der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: www.kiefersfelden.de, E-Mail: info@kiefersfelden.de.



Teilhabeplanung für den Landkreis Rosenheim – BEFRAGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM FEBRUAR / MÄRZ 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wie Sie vielleicht schon aus den Medien erfahren haben, haben der Landkreis und die Stadt Rosenheim beschlossen, einen Teilhabeplan zu erarbeiten. Dabei geht es darum, die Selbständigkeit von Menschen mit Behinderung zu fördern und Ihnen gleichzeitig die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Um Ihre persönlichen Erfahrungen, Kenntnisse, Meinungen und Bedürfnisse entsprechend berücksichtigen zu können, erhält eine zufällige Auswahl von Menschen mit Behinderung demnächst einen Fragebogen. Selbstverständlich ist die Befragung absolut

anonym und es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich. Uns ist es wichtig, dass Sie sich die Zeit nehmen und Ihre Meinung äußern. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung, in deren Mittelpunkt ja gerade Ihre Interessen, Vorstellungen und Wünsche stehen. Je mehr mitmachen, desto besser kann die Teilhabeplanung in Stadt und Landkreis Rosenheim an Ihren Wünschen und Bedürfnissen vor Ort ausgerichtet werden. Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Rinner - 1. Bürgermeister

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 08. März 2013, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 08. März 2013, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 22. März 2013

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasser- versorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Feuerwehr Kiefersfelden

Die Feuerwehr Kiefersfelden wurde am 07. Dezember um 0.40 Uhr zur Unfallstellenabsicherung mit dem Verkehrssicherungshänger auf die BAB A93 Fahrtrichtung Rosenheim bei Kilometer 19,5 nachalarmiert. Bei schneeglatter Fahrbahn geriet auf der Gegenfahrbahn ein LKW ins Schleudern, kollidierte mit den neuen Betonmittelwänden und kam anschließend rechts neben der Fahrbahn – stark beschädigt – zum Stehen. Bei dem Aufprall wurde die Mittelabspernung aus Beton soweit verschoben, dass diese in die Überholspur Richtung Rosenheim ragte und die Fahrbahn gesperrt werden musste. Nach der Bergung des Fahrzeugs wurden mit der Seilwinde des Rüstwagens der FF Degerndorf die Betonteile wieder in die Ausgangsposition gezogen. Die Fahrspur Richtung Rosenheim konnte gegen 3.30 Uhr wieder freigegeben werden. Der Einsatz war gegen 4.00 Uhr beendet.



Zu einem umgestürzten Baum in der Thierseestraße wurde die Kieferer Wehr am 10. Dezember um 19.19 Uhr in die Thierseestraße, Abzweigung Breitenau gerufen. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr war der besagte Baum bereits von einem Anwohner mit einem Schaufellader beseitigt worden, so dass kein Eingreifen mehr erforderlich war.



Verkehrsunfall mit LKW und eingeklemmter Person war das Einsatzstichwort am 12. Dezember um 08.00 Uhr. Bis zum Eintreffen der Feuerwehren Kiefersfelden und Oberaudorf konnte die Person bereits aus dem beteiligten PKW befreit werden. Anschließend, nach der Erstversorgung, brachte der Rettungsdienst die PKW-Lenkerin mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus Kufstein. Der LKW-Fahrer blieb bei dem Unfall unverletzt. Der beteiligte LKW musste von einem Abschleppunternehmen aus dem Grünstreifen neben der Fahrbahn gezogen werden. Hierzu musste noch mehrmals die Autobahn für kurze Zeit gesperrt werden. Nach der abgeschlossenen Bergung konnte gegen 10.30 Uhr wieder eingerückt werden.

Zu einem vermeintlichen Garagenbrand rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am gleichen Tag noch um 20.55 Uhr nach Oberaudorf aus. Kurz nach dem Eintreffen stellte sich jedoch heraus, dass es sich nur um eine Mülltonne handelte, die der Besitzer bis zum Eintreffen selber löschen konnte. Da ein Eingreifen nicht mehr erforderlich war, konnte gegen 21.05 Uhr wieder abgerückt werden.

Brand eines Wohnhauses in Niederaudorf hieß die Alarmmeldung am 19. Dezember um 15.37 Uhr. Aus noch nicht geklärter Ursache kam es zu einer Verpuffung eines Holzofens im 1. Stock des Mehrfamilienhauses. Die gesamte Wohnung wurde dabei verrauchert. Ein Brand wurde unter Atemschutz der Feuerwehr Oberaudorf mit der Wärmebildkamera nicht festgestellt. Der betroffene Gebäudeteil wurde mit einem Überdrucklüfter der FFW Oberaudorf rauchfrei gemacht. Die Feuerwehr Kiefersfelden unterstützte die Kameraden aus Oberaudorf und Niederaudorf mit dem Einsatzleitwagen beim Einsatz.



Zu einem vermeintlichen Gartenhausbrand rückte die Kieferer Wehr noch am selben Tag um 20.54 Uhr aus. Wie sich beim Eintreffen herausstellte, handelte es sich nicht um ein Gartenhäuschen, sondern um ein ganzes Ferienhaus. Über Funk wurde ein Nachalarm für die Feuerwehr Kiefersfelden ausgelöst. Während dessen wurde bereits mit dem Löschen der Gebäudefassade auf der Nordseite des Hauses begonnen. Nach 15 Min. konnte bereits Feuer unter Kontrolle gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich jedoch sehr schwierig, da das Feuer bereits zwischen die Dachisolierungen und die isolierten Holzwänden gekommen war und so Glutnester entstanden. Nachtropfender flüssiger Teer von der Dachpappe und geschmolzenes Isoliermaterial fanden in den Hohlräumen platz, entflammten sich wieder und führten

zur starken Rauchentwicklung und weiterer Ausbreitung. Über die Drehleiter der nachalarmierten Feuerwehr Kufstein wurde versucht, Öffnungen im Dach zu schaffen, um die Glutnester ablöschen zu können. Aufgrund der starken Rauchentwicklung und der Absturzgefahr konnte hier nur unter Atemschutz und mit Seil gesichert gearbeitet werden. Desweiteren wurde versucht, ins Dach eine Brandschneise mit Rettungssäge zu schneiden, um hier gezielt die Ausbreitung zu verhindern. Hier kamen auch sogenannte „Fognails“ zum Einsatz. Die Dachhaut war hier bis zu 60 cm dick, da ein zweites Dach über das alte Dach gebaut worden war. Dieser Dachaufbau machte es besonders schwer, zu einem Löscherfolg zu kommen. Zur Unterstützung wurde ein Bagger bei den Löscharbeiten im bereits zerstörten Westteil des Gebäudes eingesetzt. Die Feuerwehr Mühlbach wurde gegen 23.30 Uhr zur Unterstützung nachalarmiert, um eine weitere Wasserversorgung für die Feuerwehr Kufstein aufzubauen. Desweiteren mussten die bereits eingesetzten Atemschutztrupps abgelöst werden. Gegen 1.00 Uhr wurde die Feuerwehr von Bürgermeister Rinner mit einem Bagger beim Abtragen des westlichen Dachteils unterstützt. Gegen 3.00 Uhr konnten die Löscharbeiten für einen Großteil der eingesetzten Kräfte beendet werden. Eine Löschgruppe hielt bis am Morgen um 11.00 Uhr Brandwache und musste während dessen immer wieder Glutnester ablöschen. Bei dem Einsatz wurde ein Kamerad der Kieferer leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Dieser stürzte bei den Löscharbeiten ca. 2 m ab und zog sich dabei eine leichte Gehirnerschütterung zu. Besonderer Dank gilt dem BRK für die Versorgung mit Tee und Essen während des Einsatzes, dem Fischereiverein, an der Spitze mit Hans Hanusch und Frau, für die zur Verfügungstellung ihrer Räumlichkeiten bei der Verpflegung, dem Bürgermeister und der Fa. Rinner für den Einsatz mit dem Bagger, den Kameraden aus Kufstein und Mühlbach für die Unterstützung bei den Löscharbeiten. Der östliche Teil des Gebäudes konnte gerettet werden, wurde aber bei den Löscharbeiten schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Polizei hat die Ermittlungen über die Brandursache aufgenommen.



Ein Kaminbrand beschäftigte die Feuerwehr Kiefersfelden am 27. Dezember ab 13.45 Uhr. Nach dem Eintreffen am Einsatzort wurde der Kamin mit der Wärmebildkamera kontrolliert und die

starke Temperaturerhöhung konnte festgestellt werden. Die Ursache hierfür war eine Verstopfung. Der Kamin wurde mit dem Kaminkehrerwerkzeug vom Dach aus freigemacht. Anschließend wurden Glutteile über die Revisionstür aus dem Kamin beseitigt. Nach mehreren Nachkontrollen mit der Wärmebildkamera konnte gegen 15.30 Uhr Entwarnung gegeben und abgerückt werden. Gegen 18.00 Uhr fand nochmals eine Nachkontrolle statt, bei der aber keine Auffälligkeiten mehr festgestellt werden konnten.

Drohender Gebäudeeinsturz in Niederaudorf war das Einsatzstichwort am 28. Dezember, 15.24 Uhr. Aufgrund der lang anhaltenden Niederschläge rutschte in Niederaudorf, in der Brunnsteinstraße ein Hang ab und drohte, eine Garage zu beschädigen. Nach kurzen Beratungen der Einsatzleitung konnte jedoch ein Teil der alarmierten Einsatzkräfte – die Feuerwehr aus Kufstein und Kiefersfelden sowie das THW – wieder abrücken, da keine akute Gefahr für Leib und Leben bestand.

Zu einem Brand eines morschen Baums wurde die Wehr am 01. Januar um 14.22 Uhr gerufen. Vermutlich durch Feuerwerksmaterial geriet der Baum in Brand. Mit Hilfe einer Motorsäge musste dieser zuerst zerkleinert werden. Anschließend wurden die Glutnester mit Löschschaum abgelöscht.

Am 6. Januar erreichte gegen 06.00 Uhr der Pegel des Kieferbachs die Hochwassermeldestufe 1, so dass nach Alarmplan eine Dammwache mit der Kontrolle der neuralgischen Punkte in Kiefersfelden eingerichtet werden musste. Aufgrund des fallenden Pegels konnte gegen 12.00 Uhr diese wieder eingestellt werden.

Tragehilfe war das Einsatzstichwort am 12. Januar um 22.04 Uhr. Hier musste das BRK bei einem Krankentransport einer übergewichtigen Frau aus dem zweiten Stock unterstützt werden. Die Frau musste dabei über das Treppenhaus ins Erdgeschoss getragen werden.



Ein Parkrempler eines rumänischen Sattelzugs an der Rastanlage Kiefersfelden West war am 16. Januar um ca. 15.39 Uhr der Grund für einen Feuerwehreinsatz. Der LKW übersah beim Ausparken ein

vorbeifahrendes Gespann einer deutschen Firma, rammte den LKW und beschädigte dabei den Hydrauliköltank des Deutschen. Der undichte Tank musste mit Spezialmittel provisorisch abgedichtet und ausgelaufenes Öl mit Bindemittel aufgenommen werden. Desweiteren wurden noch Ölspurschilder aufgestellt. Nach ca. einer Stunde konnte wieder abgerückt werden.

Kurz nach dem Schluss des offiziellen Teils der Jahreshauptversammlung am 26.01.13 um ca. 21.30 Uhr wurde die Kieferer Wehr zu einem Kaminbrand in die Breitenau alarmiert. Im Erdgeschoß des Hauses konnte kurz nach dem Eintreffen eine starke Rußbildung und überhöhte Temperatur mit der Wärmebildkamera festgestellt werden. Am Kamin konnte jedoch nach einer ausführ-



lichen Überprüfung keine Verstopfung oder Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Wie sich nach weiterer Überprüfung des Kachelofens herausstellte, kam es im Bereich des Anschlussrohrs zum Kamin zu einem Hitzestau. Die genaue Ursache konnte noch nicht festgestellt werden. Zur Sicherheit wurde jedoch im Ofen befindliches Brandgut entfernt und die weitere Temperaturentwicklung überwacht. Der hinzugezogene Kaminkehrer untersagte bis zu einer ausführlichen Überprüfung der Feuerstätte am nächsten Werktag die Benutzung des Ofens. Da die Temperaturentwicklung an verschiedenen Meßstellen gegen 23.00 Uhr nach unten ging, wurden die Hausbewohner zur stündlichen Kontrolle mit einem Fernthermometer eingewiesen. Gegen 23.15 Uhr konnte wieder eingerückt werden.

GROSSER DANK FÜR DIE SPENDENBEREITSCHAFT IM ABGELAUFENEN JAHR

Dank der großartigen Spendenbereitschaft der Kieferer Bürger und Hausbesitzer konnte im abgelaufenen Jahr vom Feuerwehrverein ein Eisrettungsschlitten, eine Gefahrgutumfüllpumpe, ein Laptop, eine Atemschutzüberwachungsbox, ein Lagerregal und ein Rettungskettensatz angeschafft werden. Für Ihre Spenden möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden, die für Sie Tag und Nacht einsatzbereit ist, nochmals recht herzlich bedanken.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden für das Jahr 2012

Vorstand Josef Steigenberger eröffnete am 26. Januar die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden beim Schauenwirt und berichtete von regem Vereinsleben.

Kommandant Joachim Buchmann berichtete von 7.053,5 Stunden im Jahr 2012, die freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde und Bürger der Gemeinde an Übungs-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet wurden. Derzeit leisten 68 Bürger aktiven Feuerwehrdienst, wovon zwei Feuerwehranwärter zu nennen sind. Die Jugendfeuerwehr besteht aus zehn Jugendlichen. Die Feuerwehr wurde zu 105 Einsätzen mit 2.118,5 Einsatzstunden gerufen. Die Einsatzschwerpunkte reichten von der Tierrettung, Brandschutzerziehung, über sieben Unfällen mit eingeklemmten Personen und sieben Bootseinsätzen bis hin zu 14 Bränden.

Der Kommandant berichtete weiter von 77 Übungen für die 68 Aktiven. Desweiteren nahmen zwölf Feuerwehrkameraden an Lehrgängen an der Feuerweherschule in Geretsried sowie auf Landkreisebene teil. Mit dem Ausbildungsstand sowie der Einsatzbereitschaft der Mannschaft zeigte sich Kommandant Buchmann besonders zufrieden. Für Instandhaltung und Organisation wurden ca. 2.647 Stunden aufgewendet. Durch den Feuerwehrverein konnte ein Eisrettungsschlitten, eine Gefahrgutumfüllpumpe, ein Laptop, eine Atemschutzüberwachungsbox, ein Lagerregal und Rettungsketten mit Spendengeldern angeschafft werden. Das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr wurde nach Beratung mit der Vorstandschaft und den Gruppenführern von 15 auf 14 Jahre herabgesetzt.

Als neue Mitglieder in der Feuerwehr konnten Korbinian Astner, Andreas Langendorf und Kevin Leopold begrüßt werden.

Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich der Kommandant bei seinem Stellvertreter Fred Schroller, der Gemeinde, der Vorstandschaft, den Gruppenführern, der Mannschaft und den Bürgern von Kiefersfelden für die Spenden im abgelaufenen Jahr.

Anschließend folgte der Bericht des Schriftführers Hajo Gruber

sowie des Kassiers Stefan Ellmerer. Die versammelten Mitglieder erteilten dem Kassier, nach Bestätigung einer vorbildlichen Kassenführung durch die Kassenprüfer, die Entlastung.

Der Jugendwart Georg Fuchs berichtete in seiner Übersicht über die Aktionen im abgelaufenen Jahr, die Auflage eines neuen Flyers der Jugendfeuerwehr und von dem Start der neuen Jugendgruppe im September. Als neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr konnten Christoph Buchmann, Sebastian Huber, Aron Indek, Maximilian Hagenbuchner, Andi Gruber jun., Philipp Weidel und Lukas Abstreiter aufgenommen werden.

Nach den Berichten wurden Hubert Kurz und Andreas Bleier vom 1. Bürgermeister Rinner, Kommandant Buchmann und Kreisbrandinspektor Moser für ihre 40-jährige Aktivenzeit geehrt.

Bei der Wahl der Beisitzer wurden die bisherigen Amtsinhaber Kilian Hager und Karl Becker von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

1. Bürgermeister Rinner drückte seinen Stolz auf eine Feuerwehr aus, die „Tag und Nacht“ zum Einsatz zur Verfügung stehe.

Wast Leitner bedankte sich im Namen der Mühlbacher Feuerwehr, KBI Peter Moser für die Inspektion, und Stefan Raithel für die Polizeiinspektion Kiefersfelden für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Steigenberger bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Löschmeistern und der gesamten Mannschaft.

Bürgermeister Rinner, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz und der Polizei dankte er für die gute Zusammenarbeit.

Besonders bedankte er sich jedoch bei den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden, mit der sie die Arbeit der Feuerwehr stark unterstützen.

BRK-Gemeinschaften Kiefersfelden

BEREITSCHAFT

Ab diesem Jahr haben wir unsere Ausbildungsabende von Mittwoch auf Dienstag verlegt; sie finden alle 14 Tage um 19.30 Uhr statt, die Termine können unter www.brk-kiefersfelden.de eingesehen werden. Wir freuen uns über jeden, der gerne bei uns mithelfen und sich ehrenamtlich engagieren möchte. Kommt einfach an einem unserer Abende bei uns vorbei.

WASSERWACHT

Die Wintersaison mit den Vorbereitungen für die kommende Wachssaison läuft. Wir treffen uns jede Woche am Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Innsola. Hier trainieren dann die Aktiven (ab 16 Jahre) Schwimmtechniken und Rettungspraktiken. In den Schulferien machen wir Pause. Bereits ab 18.30 Uhr trainieren die „kleineren“ Wasserwachtler. Auch hier machen wir während der Schulferien ebenfalls Pause.

Interessierte Jugendliche und natürlich auch Erwachsene sind gerne gesehen. Schaut doch einfach mal bei uns vorbei – aus Spaß am Sport und Freude am Helfen!

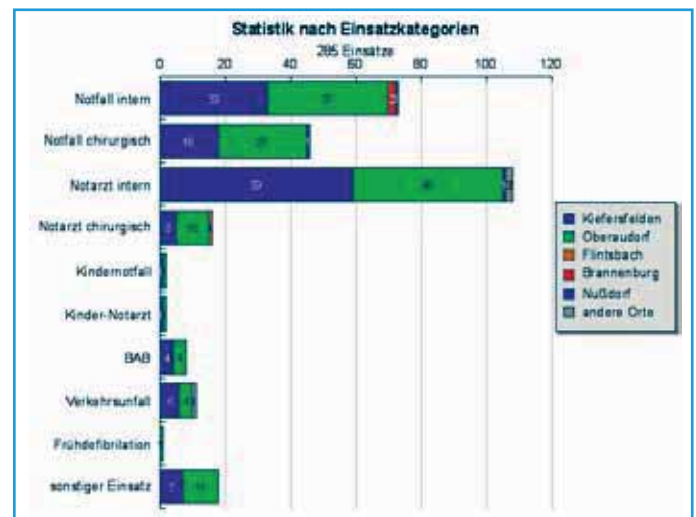
HELFER VOR ORT

Auch im Jahr 2012 waren wir wieder sieben Tage in der Woche für sie in Bereitschaft und haben in dieser Zeit 285 Einsätze absolviert.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren ehrenamtlichen Helfern, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern sowie bei den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf, die die laufenden Unterhaltskosten tragen und natürlich bei allen Spendern, die uns zusätzlich finanziell unterstützen.

SENIORENNACHMITTAGE IN KIEFERSFELDEN

Auch dieses Jahr begrüßen wir wieder alle Seniorinnen und Senioren wie gewohnt jeden 3. Samstag im Monat in unserem Rot-Kreuz-Heim; seit dem Start 2009 wurde dieser regelmäßig



sehr gut besucht. Ab Februar übernehmen Daniela Möller und Melanie Patzig die Durchführung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Kiefersfelden, Christa Herdl. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei Gitti Müller-Holzmaier und Steffi Weinmann für die tatkräftige Unterstützung in den letzten vier Jahren.

JAHRESPLANUNG FÜR 2013:

Datum	Zeit	Ort	Motto
Sa, 16.02.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Sa, 16.03.	11.00 Uhr	BRK-Heim	Osterfrühstück
Sa, 20.04.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Sa, 18.05.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Sa, 15.06.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Sa, 20.07.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Sommerfest
August	Sommerpause		
Sa, 21.09.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Sa, 19.10.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Törggelen
Sa, 16.11.	11.00 Uhr	BRK-Heim	Weißwurstfrühstück
Sa, 21.12.	14.30 Uhr	BRK-Heim	Weihnachtsfeier

Veranstaltungskalender vom 09.02.2013 bis 22.03.2013

Sa 09.02.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	So 02.03.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl
So 10.02.	14.00	Gruberhofstadl, Kinderfaschingsball	So 03.03.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl
Mi 13.02.	19.00	Hotel zur Post, traditionelles Fischessen am Aschermittwoch	Sa 09.03.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
So 17.02.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl		19.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, 23. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen, „Sänger und Musikanten im Gebirg“
So 17.02.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl	Di 19.03.	19.00	Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Klavierspielkunst im Inntal – Klaviermusik Wolfgang Amadeus Mozart. Jürgen Pilch spielt sämtliche Klaversonaten von Mozart. Erster von sechs Abenden. Kartenvorverkauf in der Kaiser-Reich Information Kiefernfelden
Sa 23.02.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl			
So 24.02.	15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Cinderella“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl			

Ehrungen

15 JAHRE

Familie Ursula und Paul Gaust aus Öhringen, bei Frau Sieberer, Familie Schölzel und Familie Wechselberger



Mit einem ganz herzlichen „Dankeschön“ für ihre zuverlässige und hervorragende Arbeit verabschiedete Werner Schroller seine Mitarbeiterin Saskia Weber. Sie war 3 Jahre lang als Aushilfe in der Kaiser-Reich Information tätig. Wir wünschen ihr für ihre zukünftige weitere berufliche Laufbahn viel Erfolg und alles Gute.

Zum 01.01.2013 hat Frau Lisa Dal Lago ihre Nachfolge angetreten.



Multi Media Vortrag „Seven Second Summits“ von Hans Kammerlander

FREITAG, 1. MÄRZ 2013 UM 20.00 UHR IM KURSAAL OBERAUDORF



Seit 2009 hat der bekannte Alpinist und Bergführer Hans Kammerlander aus Südtirol ein neues Ziel: Er ist unterwegs, um auf allen Kontinenten die sieben jeweils zweithöchsten Berge zu bestreiten – weil ihm die höchsten Gipfel dort als Modeberge zu überlaufen erscheinen und die zweithöchsten meist höhere Schwierigkeiten aufweisen.

Von diesen Erlebnissen und Erfahrungen berichtet er uns bei seinem Vortrag im Kursaal Oberaudorf. Einlass zur Veranstaltung ist um 19.00 Uhr, Tickets ab 16 EUR gibt es bei folgenden VVK-Stellen: Sport Brosig

Kiefersfelden, Kaiser-Reich Oberaudorf/Kiefersfelden, papier + bücher Ögg Kufstein und den beiden Kletterhallen in Wörgl und Rosenheim

Kammerlander absolvierte bis heute rund 2.500 Klettertouren auf der ganzen Welt, darunter 50 Erstbegehungen. Es gelangen ihm über 60 Alleinbegehungen im VI. Schwierigkeitsgrad, beispielsweise an den Drei Zinnen, der Civetta, der Marmolada, in der Sella-Gruppe und am Heilig Kreuzkofel. 15 Jahre lange führte Kammerlander die Alpenschule Südtirol, die er 1988 von Reinhold Messner übernommen hatte. 2003 übergab er sie an seine damaligen Stammbergführer. 2002 wurde er in Berlin zum „Offiziellen Botschafter der Berge“ ernannt. Im gleichen Jahr erhielt er von den Provinzen Trient und Südtirol den „Rotary-Preis“ für seine besonderen Leistungen und Verdienste um Hilfsprojekte in Nepal.



Ihr NEUES Versicherungsbüro
in Kiefersfelden



Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / neu definiert AXA

Telefon 08033/979 82 30
Mobil 0172/34 22 907

Telefax 08033/979 82 32
Mail: burkhard.sunder@axa.de



meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Telefon (08033) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf
Fax (08033) 97 66 - 20 • www.meissnerdruck.de

Wir drucken für die Besten



Küpfelringstr. 4-6 | 83022 Rosenheim
Tel: 08031-14714 Fax: 08031-14743
info@rollundreha.de

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 8.00 - 17.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr



Unsere Leistungen für Sie:

- Pflegebetten
- Antidekubitussysteme
- Spezielle Matratzenauflagen
- Patientenlifter
- Badewannenlifter
- Duschhocker
- Toilettensitzerhöhungen
- Krankenfahrzeuge mit und ohne Motor
- Haltegriffe
- Toilettenstühle
- Rollatoren
- Rollstühle



Graf Carello Scootercenter
Pappelweg 6 | 83064 Raubling
Tel: 08035 - 8739335

Verkauf und Verleih von Elektroscoter
NEU!NEU!NEU!NEU!NEU!NEU!

Schwimmkurs Schwimmkurs

19.02.2013 14.00 Uhr

05.03.2013 15.00 Uhr

Lichtermeer

Schwimmen
bei
Kerzenschein

11.02.2013
18.00 – 22.00 Uhr

Babyschwimmen

11.03.2013

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033/9765-30

Winteröffnungszeiten ab 01. Oktober



Di - Fr 11.00 – 22.00 Uhr
Sa & So 9.00 – 22.00 Uhr
Mo 18.00 – 22.00 Uhr

Neu Happy Hour **Neu**
täglich ab 18.00 Uhr

Jetzt auch Geldwertkarten-Rabatt auf Schwimmbad Happy Hour
&
Bonuscard für Sauna Happy Hour

1. Saunanacht 2013

23. Februar

„Bayerische Saunanacht“



UNSERE LEISTUNGEN:

- Individuelle Beratung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Soziale Betreuung
- Verhinderungspflege
- Beratungseinsatz gem. § 37 Abs. 3 SGB XI
- und noch einiges mehr

Sprechen Sie mit uns!

Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.

Sie wollen sich beruflich verändern und wünschen ein eigenverantwortliches und qualitätsorientiertes Arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau Richtig!
www.altenpfleger-beruf-ausbildung.de

IHR
PFLEGEDIENST
IM INNTAL



■ **Pflegestützpunkt
Oberaudorf**

PUR MOBIL
Häuslicher Pflegedienst
Sankt-Josef-Spital-Str. 6
83080 Oberaudorf
Tel. 0 80 33/30 450-111
oberaudorf@pur-mobil.de

www.pur-mobil.de

Bayerische Saunanacht mit Schwimmbadbetrieb

**Samstag
23.02.13
ab 18 Uhr**



- Traditioneller Willkommensgruß
- Schnupftabakstation
- Volksmusik im Schwimmbad
- Aufgüsse: Alpenglühen, Bieraufguss, „wia im Woid“, Breznaufiguss, Trachtleraufguss

40 Jahre
SCHWIMMEN
SONNE +
SAUNA

Samstag 23.02.13 18:00 - 24:00 Uhr
Einlass bis 22:00 Uhr

Eintrittspreise:
bis 21:00 Uhr 15,00 € Ermäßigung: 12,50 €
ab 21:00 Uhr 8,00 € Last minute

**Schwimmbadbetrieb FKK für
Gäste der Saunanacht ab 20:00 Uhr**

**Weißwursttopf über
der Feuerstelle**



**Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken
Aussenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Aussen • Bistro • Kinderbereich**

Runder Tisch für bessere Ausbildungschancen

Am Donnerstag, 17. Januar luden die Mittelschule Kiefersfelden gemeinsam mit den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf zu einem „Runden Tisch“ Schule – Wirtschaft ein.

Geladen waren Vertreter beider Gemeinden, der Schule, Sozialarbeiter und Jugendbeauftragte, Vertreter der Agentur für Arbeit und Inhaber lokaler Unternehmen, um sich zu verschiedenen Thematiken rund um die Lehrstellensuche und Ausbildung auszutauschen.

Nach einer Einführung durch Schulleiterin Isolde Raabe stellten der Konrektor Florian Burggraf und der Berufseinstiegsbegleiter Sebastian Fischer die vielseitigen Aktivitäten auf dem Feld der Berufsorientierung vor. Im Anschluss wurde der Wunsch in die Runde

getragen, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben zu verstärken. Die folgende lebhaft Diskussions stand unter den Aspekten „Was kann die Schule tun, um besser qualifizierte Abgänger in die Arbeitswelt zu entlassen?“, „Wie können die Unternehmen dabei helfen?“ und „Wie kann die Vermittlung geeigneter Schulabgänger besser gelingen?“. Es ergaben sich viele interessante Ansätze und Ideen und abschließend wurde vereinbart, sich in Zukunft regelmäßig zu treffen, um dann die einzelnen Punkte noch näher zu erörtern. Für beide Seiten, Unternehmer wie Schule war es ein Abend voller Anregungen, der von allen Seiten als sehr wertvoll empfunden wurde.



Neuer Jugendsozialarbeiter an der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden



Christian Bauer ist Nachfolger von Anna Klein, die aufgrund einer Beförderung die zehn Stunden an der Kiefersfeldener Schule abgibt. Grund genug für ein Interview.

Christian, was war vor Kiefersfelden? Ich bin seit 2006 beim Diakonischen Werk Rosenheim angestellt und arbeite seitdem im Bereich „Kommunale Jugendhilfe“. Daher konnte ich schon einige Erfahrung in der offenen Jugendarbeit (Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach) sammeln. Im Jugendcafé arbeite ich auch weiterhin nachmittags und abends. Auch der Bereich Schule ist mir nicht unbekannt, da ich 5 Jahre in der offenen Ganztagschule Brannenburg mitarbeitete. Jetzt freue ich mich auf eine neue Aufgabe als Teil der Kieferer Schule.

Wieso nun der Wechsel in den Bereich Schulsozialarbeit?

Und warum gerade in Kiefersfelden? Die Aufgaben eines Schulsozialarbeiters sind vielfältig, abwechslungsreich und interessant. Ich denke, ich kann an der Schule vieles bewirken: Von Klassenprojekten über Betreuung von Gruppen bis hin zu Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern. Themen hierbei können sein: Probleme in der Familie, Schule oder mit Freunden, Vermittlung und Begleitung im Umgang mit Ämtern, Integration und vieles mehr. Der Ort Kiefersfelden lockte mich nicht nur durch die Landschaft, sondern vor allem durch die familiäre Atmosphäre in der Schule: Hier fühlt man sich sofort wohl.

Was werden deine ersten Schritte an der Schule sein? Mittlerweile habe ich mich im Lehrerzimmer und in allen Klassen vorgestellt und mir ein ungefähres Bild von der Situation machen können. Bis sich alle an das neue Gesicht in der Schule gewöhnt haben, werde ich Annas Projekte (wie z. B. die Streitschlichter) fortführen. Dann kommen Einzelfallhilfe und Beratungsgespräche sowie eigene Projekte hinzu.

Was gibt es zu deiner Person zu sagen? Ich bin 29 Jahre alt und wohne in Brannenburg. In meiner Freizeit bin ich gern in den Bergen unterwegs – sowohl mit Tourenski als auch im Sommer. Ansonsten beschäftige ich mich noch meine Band, in der ich singe.

Bestattungstradition seit über 165 Jahren  www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit



Oberaudorf | St.-Josef-Spital-Str.2 | **08033/91031**
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/2070710**

Projektprüfung an der Mittelschule

Vom 14. – 17.01.2013 fand für die Neuntklässler in diesem Schuljahr die Probeprojektprüfung statt. Diese neu eingeführte Prüfungsform vereint die Praxisfächer Wirtschaft, Technik und Soziales mit dem Leitfach AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik). Die Schüler mussten sich in Gruppen einer sehr komplexen Aufgabenstellung stellen und eine ganze Serie von Aufträgen erarbeiten. Dabei galt es, sowohl praktische Aufgabenstellungen, wie z. B. das Erstellen eines Warmen Büfets zu erfüllen, als auch theoretische

Arbeiten, wie das Präsentieren eines Berufsbildes, zu erledigen.

Da diese Prüfungsform im Schuljahr 2011/12 zum ersten Mal in der Prüfung zum qualifizierenden Schulabschluss verlangt wurde, konnten die Schülerinnen und Schüler nun im Januar die neue Aufgabe in Form einer Probeproofung bereits vorab durchspielen.

Auffällig dabei war, dass die SchülerInnen begeistert und mit vollem Einsatz bei der Sache waren und sich die Ergebnisse durchgehen lassen konnten.



Rumänienhilfe 2012

Im Dezember hatten wir an der Schule Kiefersfelden ja wieder fleißig Spendentüten für die Rumänienhilfe von Herrn Alt gepackt.

Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was mit diesen Geschenpackungen geschieht, hat uns Hr. Alt diesen Brief mit vielen Fotos dazu geschickt:

Sehr geehrte Frau Rektorin, sehr geehrter Herr Rektor, Ihre Schule war bei unserer Weihnachtsaktion für Kinder in Rumänien mit dabei und dafür will ich mich hiermit nochmals ganz herzlich bedanken und ein paar Bilder mitschicken. Es kamen wieder mehr als 5.000 Geschenkpäckchen aus der Region zwischen Salzburg, Berchtesgaden, Traunstein, Mühlendorf bis Kiefersfelden zusammen.



Die gut gefüllten Tüten habe ich persönlich mit einem Helferteam aus Deutschland und Rumänien noch vor den Weihnachtsferien an den Schulen und Kindergärten im Osten von Rumänien verteilt. Der Aufwand hat sich nach Meinung aller Mitarbeiter gelohnt, wenn man sah, wie glücklich die Augen der Kinder geleuchtet haben. Als wir, nach einer Fahrt über tief verschneite Karpatenpässe in Piatra Neamt ankamen, herrschte auch dort tiefer Winter mit viel Schnee und kaum geräumten Straßen. Wir machten uns trotz schwieriger Straßenverhältnisse auf den Weg, denn die Schulen waren über unseren Besuch schon informiert und die Kinder konnten es kaum erwarten, bis wir an der Türe anklopfen. Die beigefügten Bilder sollen einen kleinen Einblick über diese Aktion vermitteln und ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Ihre Schule bei der nächsten Weihnachtsaktion wieder mitmachen würde.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr grüßt Sie Ihr Hans Alt. Vielen Dank noch einmal von unserer Seite an alle Spender!

Zu gut für die Tonne! DIE SCHULGARTENGRUPPE INFORMIERT:

In der Vorweihnachtszeit haben sich die Schülerinnen und Schüler der AG Schulgarten intensiv mit dem Problem der Lebensmittelverschwendung auseinandergesetzt. Zunächst wurden aus dem Film „Essen im Eimer“ von Valentin Thurn die wichtigsten Aussagen herausgefiltert.

1. Insgesamt werden mehr als 50 % aller erzeugten Lebensmittel weggeworfen, weil sie den Handelsnormen nicht entsprechen, das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht mehr erfüllen, überproduziert werden.
2. In den privaten Haushalten werden im Durchschnitt 100 kg

Lebensmittel pro Jahr weggeworfen, mit einem Wert von etwa 400 EUR. Zusammengerechnet sind das nur in Deutschland 20.000.000.000 EUR (= Jahresumsatz von Aldi)

- Die weltweit weggeworfenen Lebensmittel würden reichen, den Hunger der Welt drei Mal zu stillen!!!
- Weggeworfene Lebensmittel werden kompostiert, verbrannt („Brenna tuats guat“! – Goisern), in Biogasanlagen verarbeitet, zu Tierfutter verarbeitet, an die „Tafel“ geliefert.

Schnell tauchten Fragen zur „Tafel“ in Kiefersfelden auf. Herr Hanusch kam zu uns in die Schule und beantwortete den Jugendlichen alle Fragen zur Organisation der „Tafel“. Herzlichen Dank dafür!!!



Eine Umfrage wird gestartet!

Die Lebensmittelverschwendung ist in diesem Ausmaß nur wenigen bewusst, da die Lebensmittelindustrie ausschließlich die Vorteile des immer frischen und vielfältigen Angebots herausstellt.

Die Schülerinnen und Schüler haben deshalb eine Umfrage ausgearbeitet und zunächst die Familien und Freunde und später auch Passanten in Kiefersfelden befragt. Hier nun die versprochenen Ergebnisse dieser kleinen (etwa 200 Personen wurden befragt) Verbraucherstudie:

1. Ist Ihnen das reichhaltige Angebot an Lebensmittel in Deutschland wichtig?

Viele schätzen das reichhaltige Angebot der Supermärkte, nur wenige macht es nachdenklich!

2. Gerade in der Vorweihnachtszeit wird viel eingekauft, welche Lebensmittel werfen Sie wahrscheinlich am ehesten nach den Feiertagen weg?

Obst, Gemüse, Brot und zu viel gekochtes Essen wird weggeworfen. Einige Male kam auch die Antwort: „Wir werfen gar nichts weg“!

3. Haben Sie ein schlechtes Gewissen, wenn Sie Lebensmittel entsorgen müssen?

Die meisten haben ein schlechtes Gewissen, vor allem ältere Menschen!

4. Bitte schätzen Sie in kg, wie viele Lebensmittel in der BRD pro Haushalt in einem Jahr weggeworfen werden!

Viele schätzen die Menge von 100 kg pro Haushalt richtig ein, manche sogar noch höher!

5. Wenn man noch den Handel und die Erzeuger dazu nimmt, werden über 50% aller Lebensmittel bei uns entsorgt! Was ist Ihrer Meinung nach Schuld daran?

Die Handelsnormen, das knappe Mindesthaltbarkeitsdatum, aber auch der oft zu billige Preis und das Überangebot sind schuld!

6. Was sind bei Ihnen die Hauptgründe, Essen wegzuerwerfen?

Zu viel im Kühlschrank, wenig Zeit, den Vorrat zu pflegen, zu viel Essen gekocht.

7. Was ist Ihr Lieblings Reste-essen?

Geröstel, Schinkennudeln, Nudelpfanne, Gemüsesuppen, Risotto, Aufläufe, Brotsuppe, Bratkartoffeln, Obstsalat

8. Können Sie sich vorstellen, dass weltweit drei Mal so viel Lebensmittel weggeworfen werden, wie man bräuchte, um den Hunger der Welt zu stillen?

Hier sind die Aussagen sehr unterschiedlich! Einige sind entsetzt, vielen ist es aber durchaus bewusst!

9. Hat diese Umfrage sie nachdenklich gemacht?

Wir konnten einige nachdenklich machen, haben aber auch mit Passanten gesprochen, die sich schon länger mit diesem Thema beschäftigen!



Eine interessante Erfahrung war für die sehr höflichen Jugendlichen auch, dass es gar nicht so einfach ist, Fremde zu befragen, da viele keine Zeit oder kein Interesse haben!

Danke an alle, die mit gemacht haben!!!



Aufinger
Bestattungen







Ihr Beistand im Trauerfall

Oberaudorf, Aufinger Bestattungen GmbH
Kufsteiner Straße 6, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722
info@aufinger-bestattungen.de
www.aufinger-bestattungen.de

Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr
Darüber hinaus sind wir jederzeit telefonisch unter Tel.: 08033-2594 für Sie erreichbar.Tag und Nacht.
Auch an Sonn- und Feiertagen.

Ausflug mit den Streitschlichtern

Zwei Klassenkameradinnen zanken sich in der Pause; einer von den Großen aus der 8. Klasse nimmt der Gruppe Fünftklässler den Ball weg,... Bei solchen und ähnlichen Zwischenfällen kommen die Streitschlichter ins Spiel.

Streitschlichter, das ist eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die eine spezielle Schulung zum Thema Mediation, also Schlichtung und Vermittlung, gemacht haben. Seit über einem Jahr sind sie täglich während der großen Pause an der Kiefersfeldener Schule im Einsatz. Erkennbar durch rote T-Shirts lösten sie schon viele Konflikte ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen – denn: von Schüler/in zu Schüler/in redet es sich doch am leichtesten.

Daher ist klar, dass die Streitschlichter für ihren Einsatz eine Belohnung verdient haben. Dieses Mal entschieden sie sich für einen Ausflug zum Kegeln und fuhren begleitet von Christian Bauer, dem Schulsozialarbeiter der Schule, und Anna Klein, seiner Vorgängerin, nach einem gemeinsamen Mittagessen in der offenen Ganztagschule los. In Ebbs im „Hallo Du“ war eine Bahn reserviert. Es konnte munter drauf los gekegelt werden. Einige (neue) Kegelvariationen wurden ausprobiert, sodass der Nachmittag zu einem kurzweiligen Ausflug wurde.



Besuch der Klassen 4a und 4b am Wertstoffhof Kiefersfelden

Am Dienstag, 15. Januar waren die 4. Klassen der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden am Wertstoffhof, um vor Ort ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse zum Thema „Müll und Müllverwertung“ vertiefen und erweitern zu können.

Gespannt lauschten die über 40 Schülerinnen und Schüler den interessanten und kindgemäßen Ausführungen von Herrn Rauscher, der sehr anschaulich und gut verständlich über die Recyclingmöglichkeiten am Kieferer Wertstoffhof referierte. Die Kinder durften jeden einzelnen Container mit jeweiligem Inhalt genau inspizieren und alle auftretenden Fragen wurden von Herrn Rauscher geduldig und ausführlich beantwortet.



Am Schluss hatten die Schülerinnen und Schüler sogar noch die Gelegenheit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen, indem sie ausgesuchte Wertstoffe richtig in die dafür vorgesehenen Container werfen durften. Dies gelang auch ohne Probleme, so dass die Kinder sich nun Dank Herrn Rauscher als „Wertstoffhofexperten“ bezeichnen dürfen und in Zukunft ihren Müll immer richtig entsorgen und trennen werden.



Weihnachtsfeier der Grundschule



Am Freitag, 21. Dezember luden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule zur Weihnachtsfeier ein. In der Adventszeit studierten alle Klassen 1 – 4 ihre Aufführungen ein. Der Erfolg war sichtbar, viele Eltern und Verwandte der Kinder kamen und die Theaterhalle. Diese war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Kinder hatten sehr viel Freude an der Weihnachtsfeier.

UNICEF Weihnachtskartenverkauf

Einige Schülerinnen und Schüler hatten sich entschlossen, eine gute Tat in der Weihnachtszeit zu vollbringen. Deshalb verkauften sie an jeweils zwei Tagen während der großen Pause Weihnachtskarten des Kinderhilfswerks UNICEF. UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, welches nach dem 2. Weltkrieg gegründet wurde, um speziell Kindern in großer Not zu helfen. Momentan wird Kindern in armen Ländern weltweit geholfen, um die medizinische Versorgung, sauberes Trinkwasser und auch eine Schulausbildung zu ermöglichen

Die bunten und sehr schönen Karten und Paketanhänger waren ein ideales Geschenk für Eltern und Großeltern. Insgesamt konnten 140 EUR Verkaufserlös erzielt werden, die direkt an UNICEF übergeben wurden.

Vielen Dank allen Unterstützern unseres kleinen Schulprojektes!



„Der Nikolo geht um...“

so hieß es am 5. Dezember an der Kieferer Schule. Auch in diesem Jahr besuchte der Nikolaus unsere beiden 1. Klassen.

Aus seinem goldenen Buch hatte er viel Gutes über die Schüler zu berichten. Nur manchmal musste er auch auf Dinge hinweisen,



die ihm gar nicht gut gefielen. Eifrig versprochen ihm die Kinder, sich hier zu bessern.

Als Dankeschön für den Nikolausbesuch trugen die Kinder Gedichte und Lieder vor.

Jedes Kind erhielt vom Nikolaus ein reich gefülltes Sackerl. Vielen Dank auch an die „Verpacker“ aus den 8. Klassen.

Winterolympiade mit den Vorschulkindern



Am Dienstag, 22. Januar besuchten die Vorschul Kinder des Kindergartens St. Barbara die Schule Kiefersfelden. Die 2. Klasse hatte für die zukünftigen Schüler eine Winterolympiade vorbereitet.

In sechs verschiedenen Disziplinen konnten die Vorschulkinder ihr Können beweisen. Bei der Siegerehrung wurde allen eine Medaille überreicht.



NIKOLAUSFEIER

Wir bedanken uns recht herzlich für die Spende der Füllungen für die Nikolaus-sackerl von Tengelmann (Oberaudorf) und Rewe (Kiefersfelden)!!!



WEIHNACHTSSTÄNDCHEN

Wie jedes Jahr durften unsere Vorschulkinder im Haus Christine unsere Weihnachtslieder vorsingen.



ABSCHIED VON MANUELA ☹️

Unsere langjährige Leiterin Frau Manuela Deffland wurde Ende Dezember von 1. Bürgermeister Erwin Rinner im Rathaus verabschiedet. Er bedankte sich bei Frau Deffland für ihr fachliches und persönliches Engagement um den Kindergarten St. Martin.

Er wünschte Frau Deffland für ihre Zukunft alles Gute.

Als neue Leitung dürfen wir Vroni Bechtler, unsere altbewährte Kollegin aus der Schulkindbetreuung, recht herzlich willkommen heißen!



CHRISTBAUM SCHMÜCKEN

Anfang Dezember schmückten unsere Vorschulkinder den Christbaum der Sparkasse mit selbstgebasteltem Schmuck.

Die Mitarbeiter versorgten die Kinder zur Stärkung und Freude, mit allerlei Weihnachtsleckereien.



DAS CHRISTKINDL IST VORBEI GEFLOGEN

Kurz vor den Ferien ist in jeder Gruppe das Christkind vorbei geflogen. Jede Gruppe hat intern mit reichlich Leckereien auf die Geschenke gefiebert.



TRITT EIN, BRING GLÜCK HEREIN

Gleich zwei Rauchfangkehrer in ihrer stolzen Zunftuniform – Kurz Marina und Schroller Stefan, besuchten uns einen außergewöhnlichen Besuch. Mitgebrachtes Arbeitsmaterial ermutigte die Kinder zum Mitmachen und bald entstand eine lebendige Unterhaltung.

Für die ausführliche Darbietung bedankt sich die Integrationsgruppe! Wir wünschen den Glücksbringern alles Gute!!!



JETZT IST ES SOWEIT, UNSERE GRUPPEN HABEN NAMEN!

- Gruppe 1 – Bienengruppe
- Gruppe 2 – Löwengruppe
- Gruppe 3 – Ponygruppe
- Gruppe 4 – Schmetterlingsgruppe

TERMINE:

12.02.2013

Kiga endet um 12.00 Uhr
(Faschingsdienstag)

13.03.2013

Anmeldetag im Kiga
von 14.30 – 16.30 Uhr

27.05.2013 – 31.05.2013

Kiga geschlossen (Pfingstferien)

16.08.2013 – 09.09.2013

Kiga geschlossen (Sommerferien)

Frühjahrs-Second-Hand-Bazar

des Kindergartens St. Martin, Kiefersfelden



Gut erhaltene Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer, sowie alles weitere „Rund ums Kind“!
Nähere Infos zum Sortiment finden Sie auf unserer Homepage.



Wo?

Schulturnhalle Kiefersfelden

(Mesnerweg 11, unterhalb Kindergarten St. Martin)

Wann?

Samstag, 16. März 2013

von 10.00 bis 13.00 Uhr



Lust zu verkaufen?

Listennummer und Infos erhältlich unter **0151/55700032** (Mo-Fr 9.00 - 11.00h)

oder **ebr_kiga_stmartin@yahoo.de**

Anmeldung auch für Stammverkäufer zwingend erforderlich!

Warenannahme am **Freitag, den 15.03.13** von **15.30 bis 17.00 Uhr**
in der Schulturnhalle.

*Wieder mit:
Kinderbetreuung*

Ausführliche Informationen:

*Kuchen
zum Mitnehmen*

www.second-hand-kiefer.npage.de

Der Hort des Kindergartens St. Martin



WEIHNACHTSFEIER

Beim gemütlichen Beisammensitzen haben wir uns mit Plätzchen, Lebkuchen und Kinderpunsch auf die „ruhige“ Weihnachtszeit eingestimmt.



NIKOLAUS

Auch dieses Jahr hat uns der Nikolaus wieder besucht, dem wir auch ein tolles Theaterstück „Ein Esel ging nach Bethlehem“ aufgeführt haben. Alle waren ein wenig nervös, aber der Nikolaus hat auch dieses Jahr keinen mitgenommen und den „Kramperl“ hat er auch daheim gelassen. PUH! Dann haben wir diesen Nachmittag mit Disco und Tanz ausklingen lassen.



Danke an unseren Nikolaus und den Tengelmann für die Spenden! Danke auch an Tobi für die Anlage und Musik! Schee war's!



ABSCHIED VON UNSERER VRONI

Mit Würstel, Limo und Ketchup (danke Vroni!) hat sich Vroni von uns verabschiedet. Alle sind ein bisschen traurig, aber wir können sie ja jederzeit im Kiga St. Martin, wo sie jetzt als Leitung arbeitet, besuchen. Und Vroni, dass tun wir auch!!! Wir vermissen dich, wünschen dir aber trotzdem ruhige und entspannte Zeiten im Kindergarten.

Regina Zentgraf wird nun die Gruppenleitung übernehmen. Ab Februar dürfen wir Sonja Larcher willkommen heißen, die nun ebenfalls zum Team der Schulkindbetreuung gehört. Außerdem unterstützt uns Tamara Regauer bis zu ihrem Mutterschutz.



TERMINE:

07./08.02.
Interne Faschingsfeier

12.02.
Hort endet um 12.00 Uhr



Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

KLEINE PLÄTZCHENBÄCKER BEI DER ARBEIT



!!!!Ein gaaaaanz groooooßes DANKESCHÖN an die Fa. Tengelmann, die unseren Nikolaus mit sooo vielen Mandarinen, Äpfeln und Nüssen „sponsorte“ !!!!!

Die großen und kleinen „Kramperl zum Anfassen“ vom Droadn-Pass besuchten uns. Schaurig schön! Viiielen Dank!!!



Unser Stand am „Krippenweg“ mit Glühwein, Kinderpunsch, Würstl und selbstgemachten Likören brachte uns einen Reingewinn von ca. 200 EUR und den Kindern viel Spaß beim Singen



Mit dem Zug gings nach Rosenheim ins KUKO zur heißgeliebten „Pippi Langstrumpf“ ...suuuuüberschööööön!!! Wir



hatten viel Spaß!

Zirkus Ferraro, der derzeit in der Brannenburg Kaserne überwintert, besuchte uns



mit seinen „Streicheltieren der besonderen Art“ und vielen interessanten Infos Die Winterolympiade mit der 2. Klasse und Daniela Schwab machte unseren „Großen“ riesig viel Spaß, besonders die tolle Schneeballschlacht! 1.000 Dank an Daniela



und die 2.-Klässler, die unsere Kiga-Kids so liebevoll betutterten!!!

Jeden Mittwoch ist Müslitag... da heißt es schnipseln, schnipseln, schnipseln, selbst für die Aller kleinsten... und für jeden ist



etwas dabei...

Neuanmeldungen für das kommende Kindergartenjahr nehmen wir am 13. März von 9.30 – 11.30 Uhr entgegen. Schnuppern Sie bei dieser Gelegenheit doch gerne mal bei uns herein!

Der Hort des Kindergartens St. Barbara



RÜCKBLICK:

Am 23. November besuchte uns am Nachmittag der bekannte Zirkus Ferraro mit einer einzigartigen Tierschau von Schildkröten, Agamen, Geckos, Krokodilen, Schlangen, Hasen, Meerschweinchen (mit und ohne Haare) u. v. m.



Als Abschluss der interessanten Vorstellung gab Hr. Ferraro mit seinen Söhnen eine lustige Clowneinlage!

Am 6. Dezember um 16.00 Uhr fand unsere Nikolausfeier statt.

Wir hörten die Geschichte „Der Esel des St. Nikolaus“, da klopfte er scho o:



„Na, liebe Kinda, seids alle sche brav g`wesn“?

Auch das Fernsehen von Sat 1 Bayern hatte sich angesagt und drehte einen kleinen Ausschnitt von unserer Feier. Der Bericht wurde dann um 17.30 Uhr gesendet.



Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich bei Hrn. Goldmann (Nikolaus) und Hrn. Schrott (Krampal) bedanken!

Am 13. Dezember waren ein kleiner und ein großer Krampal (Marinus Graf und sein Onkel Enrico Dalatore) vom Kieferer Verein „Droadn- Pass“ zu Besuch bei den Kindergarten- und Hortkindern, um ihren Brauch näher vorzustellen.

Die schwere Holzmaske und das Fellgewand wurden vor den Kindern angelegt, um den Kindern die Angst zu nehmen.

Danach durften alle, die den Mut hatten, die Verkleidung anlegen!



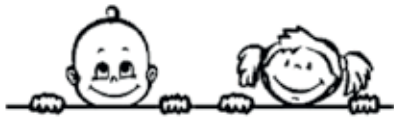
Am 16. Dezember trafen wir uns mit Eltern und Kindern im Rahmen des „Kieferer Krippenweges“ zum gemeinsamen Singen im Kurpark-Musikpavillion.

Unser aktiver Elternbeirat verkaufte selbstgemachte Plätzchen, Liköre und Marmelade, Glühwein, Kinderpunsch und Würstl.



NÄCHSTER TERMIN:

Faschingsball am 02. Februar
im Pfarrheim



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an die Helene vom Rewe für die wunderbaren Nikolaussackerl!
Unsere kleinen Drachen waren sehr begeistert. ☺

Danke an Leo für die Türbeschriftungen im Neubau! ☺

Das Christkind besuchte unsere drei Gruppen und brachte wunderbare Geschenke. Nebenstehend die Schmunzel-, Krümel- und Kuschelmonster beim Geschenkeauspacken!



Am Freitag, 14. Dezember 2012 fand unsere Krippenweihnachtsfeier mit den Familien statt. Danke für die Mithilfe aller, sei es durch mitgebrachte Platzerl und Lebkuchen oder die Hilfe beim „Mitsingen“ und „Mitanpacken“! ☺



Schaut mal, unsere neuen Tische und Bänke!



Ein herzliches Dankeschön an all unsere Praktikantinnen der letzten Wochen: Katharina Kellermann, Steffi Meißinger, Celina Scheiber und Julia Haube als Wochenpraktikantinnen sowie Maria Cosic als Kinderpflegepraktikantin. Schön, dass ihr da ward!!!



Schneemannspaß!

Kindermund

Kind: „Anja, komm her!“

Anja: „Kuscheln?“

Kind mit tiefer Stimme:
„Ich will dich fressen!“
☺



TERMINE:

- Fr., 8. Feb: Pyjama-party
- Mo., 11. Feb: Faschingsparty
- Mi., 13. März: Neuanmeldung
- Mo., 25. März: gemeinsames Osterfrühstück mit den Eltern und Hrn. Pfarrer Nun
- Fr., 19. April: Oldietag für alle Ehemaligen aus dem Vorjahr



Winterrutschen!

KINDERGARTENSEITE

Kindergarten St. Peter in Mühlbach



RÜCKBLICK

Gemeinsam mit den Eltern führen die großen Raupen und die Schmetterlinge zum Landesjugendtheater nach Innsbruck. Das Märchenmusical „Tischlein deck dich“ begeisterte die Kinder so sehr, dass sie es noch heute gerne nachspielen.



Der „1. Christkindmarkt in Mühlbach“ zusammen mit der Sensenschmiedmusik-Kapelle Mühlbach war ein voller Erfolg. Mit „Selbstgebasteltem“, Hot Dogs und Kinderpunsch konnten wir einen guten Erlös zum Erwerb unserer neuen Laufräder einbringen.



Zum Thema „Freunde“ erklärte der ev. Pfarrer Günther Nun den Kindern anhand einer Bilderbuch-Geschichte den Zusammenhang von Jesus und seinen Freunden.



Bei den Experimenten mit Schnee konnten die Schmetterlinge verschiedene Beobachtungen machen, z. B. Wasser in verschiedenen „Zuständen“ und mit unterschiedlichen Temperaturen.



Das musikalische Krippenspiel „Friede sei mit euch“ von Reinhard begeisterte die Kinder und die vielen Besucher im Musikpavillon in Mühlbach.



Sogar den Heimbewohner gefiel die „DVD“ und sie hatten großen Spaß, gemeinsam mit den Kindern das Märchen anzuschauen.



Ein kleines Krippenspiel führten einige Kinder den Heimbewohnern bei der Weihnachtsfeier auf.



Herzliches Vergeltsgott der Bäckerei Brundschmied, der Metzgerei Pfeiffer, dem Tino Elektrik und seinem Team für die Bereitstellung der Lautsprechanlage. Besonderer Dank an Andi Anker für die gute Zusammenarbeit.



VORSCHAU/TERMINE

- Unsinniger Donnerstag:** Faschingsfeier, Motto: „Burgen und Schlösser“
- Rußiger Freitag:** Verkleidung nach Wahl
- Rosenmontag:** Pyjama-Ball
- Faschings-Dienstag:** Der Kindergarten „gräbt“ den Fasching ein und schließt um 13.00 Uhr
- Kindergarten-Anmeldung:** Mittwoch, 13. März 2013 von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

SCHNEEFLÖCKCHEN, WEISSRÖCKCHEN, WANN KOMMST DU GESCHNEIT?



Das fragten sich die Teilnehmer der Eltern-Kind-Gruppe. Da es ewig nicht geschneit hat, wurde mit etwas Styroporschnee nachgeholfen. Und plötzlich konnten die Kinder im Pfarrheim Schneeschaukeln und eine Schneeschlacht veranstalten.

Und siehe da, die Woche darauf hat es auch draußen richtig geschneit. Also ging es auf zum Mesnerhang zum Rodeln.

Im Dezember haben die Kinder mit den Mamas nette Nikolaustüten gebastelt, die der Nikolaus dann auch mit Mandarinen, Nüssen und

Schokolade gefüllt hat. Genauso lecker waren die selbstgebackenen Weihnachtskekse, die im Pfarrheim gebacken und natürlich sofort gegessen wurden.

Lustig wird es bestimmt nächste Woche, wenn es zum Turnen geht oder beim Elternabend. Außerdem hatten wir wieder viel Spaß beim Singen, Spielen und Basteln. Die Kinder der Eltern-Kind-Gruppe sind zwischen 10 Monate und 3 Jahre alt. Sie besuchen die Gruppe mit ihren Mamas, manchmal auch Papas, jeden Montag oder Freitag von 09.00 Uhr – 11.00 Uhr im Pfarrheim in Kiefersfelden. Es sind noch wenige Plätze frei. Wer also Interesse hat, sollte sich schnell anmelden bei Zach Petra, Tel.-Nr. 08033/3587.



Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014

Einschreibungstermin für das Kindergartenjahr 2013/2014 ist der **13. März 2013**

im Kindergarten St. Martin von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
im Kinderhort (St. Martin) von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
im Kindergarten St. Barbara von	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
im Kinderhort (St. Barbara) von	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
in der Kinderkrippe von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
im Kindergarten St. Peter von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Zur besseren Organisation der Kindertageseinrichtungen bitten wir alle Erziehungsberechtigten, die Einschreibungstermine zu berücksichtigen.

Spätere Anmeldungen können nur noch bei freien Plätzen entgegen genommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 08033/9765-11.



Ich berate und unterstütze Sie gerne bei Verkauf und Vermietung von
Wohnungen, Häusern, Gewerbeobjekte und Baugrundstücken
Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung unter:

Tel.: 08033/3035798 www.ringert-immo.de
Fax: 08033/3035799 e-mail: info@ringert-immo.de
Mobil: 0176/35798833

Pilates

Start: 26.02.13

= gesunde Gymnastik für jedes Alter

Einsteigerkurs im Haus Sebastian in Kiefersfelden
Dienstags 18.30, 12 x 1 Std, Script/Getränk 60,-

Anmeldung: 08033/4970498, kgreissl@hotmail.com



Über drei Millionen Euro Schaden in Bayern durch „Enkeltrick-Betrug“

„Enkeltrick“ – Was ist das?

Der Enkeltrick ist eine Betrugsform, die sich gezielt gegen ältere Mitmenschen richtet. Dabei geben sich die Betrüger am Telefon als Enkel/in, Neffen/Nichten oder sogar Kinder der Senioren aus. Sie täuschen eine Notlage vor und bitten ihre Opfer um hohe Geldbeträge. In der Annahme ihren Angehörigen zu helfen, machen sich die Senioren auf den Weg zu ihrer Bank, um das geforderte Geld abzuheben. Danach übergeben sie es einem Boten, der vom vermeintlichen Verwandten geschickt wird, und verlieren unwiederbringlich nicht selten ihre über Jahre angesammelten Ersparnisse.

Besonders betroffen sind allein lebende, ältere Mitmenschen – sie können sich meist nicht mit jemandem aus ihrem näheren Lebenskreis beraten. Hinzu kommen noch weitere Faktoren wie Seh- oder Hörschwäche: So halten sie schnell die fremde Stimme am Telefon für die eines Verwandten. Auch Vereinsamung, Zerstreutheit und Demenz machen Senioren zu leichten Opfern für diese Form des Betrugs. Außerdem sind ältere Menschen häufig zu Hause anzutreffen – und somit auch telefonisch meistens erreichbar.

Wie gehen die Täter vor?

Die Täter reisen für ihre Machenschaften häufig umher. Sie sind findig, flexibel und agieren mindestens zu zweit. Während ein Täter am Telefon die Geldübergabe ausmacht, holt ein anderer (Bote) das Geld ab. Die Vorgehensweise ist immer ähnlich.

- Die Betrüger durchsuchen Telefonbücher gezielt nach früher gebräuchlichen Vornamen (Klara, Josefine, Hedwig, Alfred usw.) und täuschen im anschließenden Telefonat mit dieser Person eine verwandtschaftliche Beziehung vor.
- Dem angerufenen Senior wird vermittelt, den Anrufer gut zu kennen: Die Betrüger verwenden die „Du-Form“ und nennen den eigenen Namen nicht. Mit den Worten „Rate mal, wer dran ist?“ beginnen sie das Telefonat. Nennt das Opfer daraufhin einen Namen aus seinem Verwandten- oder Bekanntenkreis geben sich die Täter als die genannte Person aus.
- Am Telefon täuschen die Täter eine Notlage vor und bitten um Hilfe für einen günstigen Auto- oder Wohnungskauf, die Begleichung von Schulden oder für die Bezahlung eines Unfallschadens. Immer bestehen die Täter auf eine kurzfristige und schnelle Bargeldübergabe meist in der Wohnung des älteren Menschen.
- Geschickt informieren sich die Täter über die finanziellen Verhältnisse ihrer Opfer: Sie fragen nach Bargeld und Schmuck im Haus oder nach dem Vermögen auf der Bank.
- Hat die Seniorin/der Senior in der Wohnung die geforderte Summe nicht parat, wird sie/er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi für den Rentner oder die Rentnerin, der/die den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann.
- Teilweise werden die Angerufenen zu absoluter Verschwiegenheit ermahnt und psychisch immens unter Druck gesetzt. Sie werden mit dem Abbruch jeglicher sozialer Beziehungen oder den schlimmen Folgen für den „Enkel“ eingeschüchtert.
- Meistens werden die Opfer auf dem Weg zum Bankinstitut und bei der Abhebung des Geldes von Mitttätern beobachtet. Die Betrüger vergewissern sich, dass die Senioren das Geld tatsächlich abheben und sich nicht zu lange mit Bankmitarbeitern unterhalten.
- Kaum ist das Opfer mit dem Geld zu Hause angekommen, geht der nächste Anruf ein: Der vermeintliche Enkel gibt vor, das Geld nicht selbst abholen zu können und kündigt einen Abholer/Boten an. Dieser steht in engem Kontakt zu demjenigen, der das Opfer auf dem Weg zur Bank beobachtet hat. Zusammen ergreifen sie nach der Geldübergabe die Flucht.



Wie können sie sich schützen?

Die Polizei rät hierzu:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich von einem Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren Sie frühestens für den kommenden Tag einen Gesprächstermin und überprüfen Sie die Angaben.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Lassen Sie sich vom Anrufer die Telefonnummer geben und überprüfen Sie diese mit bereits bekannten Nummern. Rufen Sie die jeweilige Person unter der lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: **Notrufnummer „110“**.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Eisenbahnwaggon am Zementwerk besprüht



Unbekannte Täter haben vermutlich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag den 11.01.2013 einen auf den Gleisanlagen des ehemaligen Zementwerks Kiefersfelden abgestellten Personenzugwaggon der Firma Wiesböck Logistik großflächig mit Graffiti's beschriftet.

Ein Mitarbeiter der Firma stellte die Schmierereien fest und erstattete bei der Polizei Strafanzeige.

Das Fahrzeug findet regelmäßig zur „Herbstfestzeit“ Verwendung und wird auf der Strecke Rohrdorf - Rosenheim eingesetzt.

Während des Jahres ist der Waggon hier in Kiefersfelden abgestellt.

In der Veranstaltung sind einige Schriftzüge oder sog. TAG's (Jargon in Graffitiszene) wie „Space, 2013 und Fuck Rain“ erkennbar.

Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 1500 Euro.

Wer hat Beobachtungen in Zusammenhang mit den Schmierereien gemacht oder kann Angaben zu möglichen Tatverdächtigen machen? Hinweise an die Polizeiinspektion Kiefersfelden, Tel.: **08033-9740**.





JAHRESAUSFLUG DER KIEFERER MINIS

Nachdem das ganze Jahr über alle Ministranten fleißig ihren Dienst in der kath. Pfarrkirche Kiefersfelden verrichteten, beschlossen sie, am Jahresende einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Sie sind im Einsatz, ob früh morgens, vormittags, nachmittags oder abends, egal welcher Gottesdienst gefeiert wird, sie erfüllen ihren Dienst pflichtbewusst und zuverlässig.

Beim Vorabendgottesdienst zum ersten Advent wurden drei neue Ministranten aufgenommen, nämlich Hannah Beitz, Michael Heumann und Lukas Stuffer. Ebenfalls Urkunden zur Neuaufnahme erhielten Anna Leitner und Florian Dengg, die während des Jahres hinzugekommen waren.

Der Zusammenhalt innerhalb der Kiefersfeldener Minis ist mehr als lobenswert. Als Dankeschön für ihre Tätigkeiten machten sie einen gemeinsamen Ausflug in die Erdinger Therme. Früh morgens schon fuhren sie mit dem Zug von Kiefersfelden nach Erding und kaum an der Therme angekommen stürzten sich die ersten schon in die Fluten. Es wurde den ganzen Tag über geschwommen, gerutscht und der Geburtstag eines Minis gefeiert. Alle an diesem Ausflug teilnehmenden Ministranten freuten sich über diesen Ausflug als Dank für den ganzjährigen Einsatz in unserer Pfarrkirche.



MIT DEM STERN UNTERWEGS

„Seht ihr unsern Stern dort stehen“ so beginnt ein Lied, das Kinder an den Türen der Häuser anstimmen, wenn sie als Sternsinger unterwegs sind. In Kiefersfelden war aber nicht nur ein Stern am Himmel zu sehen, sondern es waren viele Sterne zu sehen und zwar in den Straßen von Kiefersfelden. Acht Gruppen machten sich am 2. und 3. Januar auf den Weg, um die Wohnungen und Häuser zu segnen. Insgesamt 26 Mädchen und Buben zogen mit ihren Begleitern von Haus zu Haus. In einer kurzen Andacht verwies Pater Matthäus OCD auf die Weisen aus dem Morgenland, die das Jesuskind aufsuchten, um ihre Gaben zu bringen. Jetzt ist es so, dass die Sternsinger gute Wünsche für das Neue Jahr überbringen und für bedürftige Kinder in der ganzen Welt Geld sammeln. Insgesamt wurden heuer in Kiefersfelden 8.084,01 EUR gespendet. Für dieses großartige Sammelergebnis ein herzliches „Vergelt's Gott“.

In phantasievollen Kostümen besuchten Caspar, Melchior und Balthasar die Familien. Über die Eingangstüren wurden die Buchstaben C+M+B geschrieben. „Christus mansionem benedicat“, Christus segne diese Wohnung. Gerne wurden die jungen Leute empfangen und auch reichlich beschenkt. Voller Energie wurde das Weihrauchfass geschwungen. Manche Türen wurde weit geöffnet, um davon etwas mitzubekommen. Die Wünsche wurden dankbar aufgenommen und freudig erschlachte das „Gloria in excelsis Deo“. Erschöpft, aber zufrieden kehrten am Abend die Gruppen ins Pfarrheim zurück.



In einem feierlichen Gottesdienst am Tag „Erscheinung des Herrn“ am 6. Januar kamen die Sternsinger noch einmal zusammen. Mit dem Lied „Stern über Betlehem“ verabschiedeten sie sich für dieses Jahr. Im Gottesdienst erklang dann auch die 4. Messe von Charles Gounod, interpretiert von Brigitte Einkemmer, Sopran, Anna-Carola Gessmann, Alt und Dr. Martin Härringer, Orgel.

KONSTITUIERUNG DER NEUEN KIRCHEN- VERWALTUNG – VINZENZ DANNER WEITER- HIN KIRCHENPFLEGER

Mitte Januar berief Pfarradministrator P. Bruno Piechowski OCD die neue Kirchenverwaltung ein. Zu den vier wiedergewählten Mitgliedern Sebastian Andrä, Josef Beham, Sebastian Bleier und Vinzenz Danner kamen neu hinzu Sebastian Hartinger und als erste Frau in der Kirchenverwaltung Heilig Kreuz Ursula Stuffer. Einstimmig wurde der bisherige Kirchenpfleger Vinzenz Danner für eine weitere Periode zum Kirchenpfleger gewählt.

P. Bruno OCD dankte den bisherigen Mitgliedern für die engagierte Arbeit in den letzten sechs Jahren, in denen einige Projekte verwirklicht wurden, zuletzt die Verbesserung der Kirchenbänke. Besonderen Einsatz in der Sorge um die Gebäude und in vielen praktischen Einsätzen zeigte der Kirchenpfleger, der sich um Kirchliches wie um seine eigene Sache kümmerte.

Mit einer Dankesurkunde des Erzbischöflichen Ordinariats und einer kleinen Feier wurden für 18 Jahre KV-Tätigkeit Albrecht Hahn und für zwölf Jahre Karl Heinz Schwaiger verabschiedet, die sehr viel von Ihrem Wissen und Ihrer Berufserfahrung eingebracht haben. In den nächsten Jahren warten nicht nur Herausforderungen in der Erhaltung der Gebäude und dem gezielten Einsatz der

Finanzmittel auf die Kirchenverwaltung sondern es gilt auch, die Verhandlungen zur Gründung des Pfarrverbandes Oberes Inntal zu führen und die neue Rolle dort zu finden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll Pastoralreferent Helmut Schneider weiterhin als stellvertretender Kirchenverwaltungs-Vorstand aktiv sein.

KINDER UND JUGENDLICHE AUF DEM WEG ZU DEN SAKRAMENTEN

Im Januar hat die intensivere Phase der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung begonnen. Regelmäßig am Freitagabend treffen sich Kommunionkinder und ihre Angehörigen zu den Weggottesdiensten, in denen sie engeren Bezug zu den Riten und Gebeten in der Liturgie bekommen. Außer dem Religionsunterricht sind auch die Gruppentreffen ein wesentliches Element, das die Kinder zu Gemeinschaft untereinander und einer tieferen Beziehung zu Jesus Christus hinführt. Es ist erfreulich, dass sich viele Mütter bereit erklärten, Verantwortung in den Gruppen zu übernehmen. Besonders begeistern lassen sich die insgesamt 28 Kinder – seit vielen Jahren die geringste Zahl – von mitreißenden Liedern, an denen auch P. Matthäus seine Freude hat.

Seit Januar treffen sich 65 Jugendliche einmal pro Monat am Samstag zum Firmkurs im Plenum und dann in Gruppen. Abschluss ist immer der Jugendgottesdienst, bei dem die Firmlinge vor allem musikalisch mitgestalten. Im Januar stellten sie sich vor, indem sie in der Messe ministrierten, das Evangelium nachspielten, Fürbitten und Gabengang übernahmen. In den sechs Gruppen übernehmen Eltern gemeinsam mit jungen Erwachsenen die Leitung, eine Neuerung in Kiefersfelden. Im März wird in Kufstein eine Firmlingsnacht angeboten, vor Ostern feiern die Firmlinge den Jugendkreuzweg mit, im Mai sind sie per Rad oder zu Fuß unterwegs bei der Wallfahrt nach Mariastein. Zu den möglichen Projekten im Rahmen der Firmvorbereitung gehört auch die Aktion „72 Stunden“ im Juni.

„FAMILIE SCHAFFEN WIR NUR GEMEINSAM“

Mit diesem Jahresthema weist die Caritas 2013 darauf hin, dass Familien die Unterstützung der Gesellschaft benötigen, wenn sie sich entwickeln und Bestand haben sollen. Andererseits wird in verschiedener Weise die Berechtigung der Familie in Frage gestellt und die Individualität des Einzelnen in den Vordergrund gestellt.

Allmählich zeigt sich aber auch, welche Kosten auf die staatlichen Institutionen zukommen, wenn Leistungen wie Kindererziehung oder Pflege von der Familie nicht mehr erbracht werden (können). Das ist auch immer mehr in den Haushalten der Gemeinden wahrnehmbar. „Familie“ ist heute als Mehrzahl von Generationen zu verstehen, von denen die eine Verantwortung für die andere übernimmt; sie mehr als die bürgerliche Vater-Mutter-Kind-Beziehung.

Kirche und Caritas unterstützen auf vielerlei Weise Familien, z. B. durch: Eltern-Kind-Gruppen, Familienkreise und Elternkurse, allgemeine soziale Beratung, spezielle Beratung für Schwangere, bei Erziehungsfragen, Pflege, Überschuldung, mit Familienpflegerinnen, Vermittlung von Müttergenesung.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt zu einem beachtlichen Teil aus Spenden, für die in den Gottesdiensten am 24. Februar und in der Woche danach über Kuvertsammlung gebeten wird. Diese Mittel kommen allen in der Gemeinde und im Landkreis zugute, die Hilfe brauchen, unabhängig von Alter, Geschlecht und

Religionszugehörigkeit. Jeder trägt mit seiner Spende dazu bei, dass Kirche und Caritas ihrem Auftrag besser nachkommen können, für Menschen in Not da zu sein. Schon im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“ für jede Unterstützung!

„ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN“

Unter diesem Thema steht der Weltgebetstag der Frauen, der wie jedes Jahr am ersten Freitag im März (1. März, 18.00 Uhr) stattfindet, diesmal im Refektorium des Klosters Reisach. Christinnen aus Frankreich haben die Gebetsvorlage vorbereitet. Anhand von Erfahrungen aus unserem Nachbarland gilt es nachzudenken, wie offen wir in der „Festung Europa“ tatsächlich sind und den Blick auf manche unbekannteren Wirklichkeiten in unserer Umgebung zu richten. Es wird wieder eine Fahrgelegenheit angeboten. Eingeladen sind alle Christen und Christinnen aus dem Oberen Inntal.

FASTENESSEN ZUGUNSTEN VON MISEREOR

Am Sonntag, 3. März, sind nach dem Pfarrgottesdienst, bei dem die Kommunionkinder vorgestellt werden, alle Kiefersfeldener zu einem einfachen Essen eingeladen. Pfarrgemeinderatsmitglieder bieten verschiedene fleischlose, einfache Suppen an, die bisher großen Anklang fanden und Ideen für gesunde Gerichte liefern. Auch das gemeinschaftliche Essen wird nicht zuletzt von den Kindern geschätzt.

Gleichzeitig sollen die Spenden, um die gebeten wird, Misereor zugute kommen. „Wir haben den Hunger satt!“, lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion von Misereor, bei der Menschen sich solidarisch mit jenen zeigen, die ums tägliche Überleben kämpfen müssen. Heute ist vielen bewusst, dass unser Lebensstil für Notleidende in anderen Teilen der Welt negative Folgen hat, wir also dringend eine Veränderung angehen sollen. Darum ist mit dieser Aktion auch ein Angebot der Besinnung unter www.fastenbrevier.de verbunden. Zwei Wochen später ist dann die Sammlung für Misereor bei den Gottesdiensten.

DER VORÖSTERLICHE ÖKUMENISCHE KLEINKINDERGOTTESDIENST

wird am Sonntag, 10. März um 10.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz gefeiert. Das Team aus Mitgliedern der verschiedenen Kirchen bereitet den Gottesdienst wieder vor und sorgt dafür, dass sich alle Kinder, aber auch die Eltern und Großeltern aktiv einbringen können. Vertraute und neue Lieder werden helfen, dem Geheimnis des Lebens, das Christen an Ostern in besonderer Weise feiern, auf die Spur zu kommen. Nicht zuletzt freut sich P. Matthäus auf die Begegnung von Jung und Alt.

EIN ABEND DER GEMEINSCHAFT

soll die diesjährige Pfarrversammlung am Dienstag, 19. März um 19.00 Uhr nach der Abendmesse des Josefitages sein. Seit September hat sich die Situation im Kloster Reisach verändert, im Sommer steht eine erneute Veränderung mit Abschied an. Es tun sich neue Aufbrüche und Hoffungszeichen auf, doch Veränderungen rufen auch Ängste hervor. So gilt es, die Fakten zu kennen, die an diesem Abend nochmals präsentiert werden und mutig gemeinsam mit Oberaudorf und Niederaudorf-Reisach in die Zukunft zu schreiten. Gemäß der alten Tradition wird allen Josefs an diesem Tag gratuliert, für sie gibt es Freibier.

WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM WELTGEBETSTAG DER FRAUEN AM FREITAG, 01. MÄRZ 2013



Weltgebetstag

Wir feiern den Gottesdienst um 19.00 Uhr im Refektorium des Kloster Reisach, Niederaudorf.



Anschließend wollen wir noch bei einem französischen Büfett den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Das Thema der französischen Frauen „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ steht für Offenheit gegenüber Anderen, für Vielfalt und kulturelle Bereicherung durch Austausch.

Frankreich ist eines unserer Nachbarländer, oft bekannt von Urlaubsfahrten oder Schüleraustausch. Wir beneiden die Franzosen manchmal um ihre Unbeschwertheit, ihre Eleganz und ihren freiheitlichen Lebensstil.

Durch die starke Verbindung mit ehemaligen Kolonien und noch immer bestehender Departments in Übersee kommen jährlich neue Menschen in das Land, auf der Suche nach einem besseren Leben. Doch oft leben sie illegal am Rande der Großstädte und der Gesellschaft. Die französischen Frauen des Weltgebetstagskomitees konfrontieren uns damit, wie es ist, Vertrautes zu verlassen und plötzlich fremd und allein zu sein und wie wir dazu beitragen können, Fremde und Fremdes in unser Leben zu integrieren und es dadurch zu bereichern.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Falls sie keine Mitfahrgelegenheit haben, melden Sie sich doch bitte unter der Tel.-Nr. 1488, ev. Kirche Oberaudorf.

WEIHNACHTSSINGEN

Wieder naht der heilige Stern,
kündet uns die frohe Botschaft des Herrn,
Gloria Halleluja, freuet euch im Herrn,
Ja freuet euch,
Gloria Halleluja,
freuet euch der Herr ist nah.

Viele Kieferer haben die Einladung des Kirchenchores zum Ausklang der Weihnachtstage angenommen.

Dieses Lied von der Frohen Botschaft war das Thema der weihnachtlichen Stunde, ebenso die Lieder „Erde singe, das es klinge“, „Ein Kind ist uns geboren“, „Ehre sei Gott in der Höhe“, bis hin zum Bozener Weihnachtslied „Markt und Straßen sind verlassen“.

Humorvolle und nachdenkliche Geschichten und Gedichte las Vinzenz Danner. Altbekannte weihnachtliche Weisen spielten das Jugendblasorchester, die Kieferer Stubenmusik und die Tiroler Zupfenmusi. Sebastian Unterseher an der Orgel ließ mit seinem Spiel die Hirten fröhlich vorbeiziehen. Zum Ausklang der festlichen Stunde sangen Besucher, Chor und Männergesangsverein gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ und den „Andachtsjodler“.

Die Spenden von 700 EUR bewiesen die Großzügigkeit der Kieferer für Jung und Alt. Danke an alle Besucher und Spender.



Chor, Jugendblasorchester, Männergesangsverein, Kieferer Stubenmusi, Tiroler Zupfenmusi, Vinzenz Danner als Sprecher.

KIRCHENCHOR ÜBERREICHT SPENDEN

Der Kirchenchor Kiefersfelden lud zum Ausklang der Weihnachtsfeiertage zu einem Weihnachtssingen ein. In der gut besuchten Kirche Hl. Kreuz erlebten die Besucher eine festliche, musikalische Stunde. Die Spende von 700 EUR wurde an das Christliche Sozialwerk und den Jugendhilfeverein Kiefersfelden und Oberaudorf zu gleichen teilen weitergeleitet. Die symbolische Schecküberreichung fand vor der Kirchenchorprobe zum Sebastianifest im Pfarrheim Kiefersfelden statt. Frau Eltz und Herr Pfarrer Nun bedankten sich beim Vorstand und dem Dirigenten des Kirchenchores für die großzügige Spende. Herzlichen Dank allen Konzertbesuchern und Spendern.



Von links: Ursula Wede (Vorstand Kirchenchor), Hansi Eltz (Vorstand Christliches Sozialwerk), Christoph Danner (Dirigent Kirchenchor), Pfarrer Günter Nun (Leiter Jugendhilfeverein).

SEBASTIANIFEST – JAHRHUNDERTE ALTES GELÖBNIS EINGELÖST

Die Sebastianikapelle ist nicht nur ein markantes Bauwerk an exponierter Stelle in Kiefersfelden, sondern vor allem ein Denkmal der Dankbarkeit der Kieferer Bürger. Im Jahr 1611 drohte eine Pestepidemie. Zeitweise schloss man aus Angst vor Einschleppung die Landesgrenze wie auch die Landstraße. Die Kieferer blieben von der Pest nahezu verschont, bauten aus Dankbarkeit die Sebastianikapelle und ziehen seither jedes Jahr zum Sebastianifest vor die Kapelle, um ihr Gelöbnis der Dankbarkeit einzulösen.

So geschah es auch in diesem Jahr. Pater Matthäus Bochenski hielt in der Pfarrkirche Heilig Kreuz den festlichen Festgottesdienst ab, welcher unter Leitung von Christoph Danner der Kirchenchor mit Bläsergruppe mit der „Freisinger Papst Benedikt Messe“ von Franz Gerstbein musikalisch umrahmt wurde. Anschließend trotzten die Gemeindebürger mit Fahnenabordnungen der Kieferer Traditionsvereine der winterlichen Kälte und zogen gemeinschaftlich zur Sebastianikapelle, um auch 2013 das Jahrhundert alte Gelöbnis zu erfüllen.

Trotz klirrender Kälte lösten die Kieferer Bürger auch 2013 ihr Gelöbnis ein und hielten einen Festgottesdienst mit anschließender Umkreisung der Sebastianikapelle ab.



DIE GOTTESGEBURT IM SEELENFUNKEN. MEISTER ECKHARTS SPIRITUALITÄT

Vortrag von Frau Prof. Dr. Dr. Katharina Ceming
Montag, 4. März 2013, 19.30 Uhr
Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf
Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e. V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e. V.
Eintritt frei
www.kloster-reisach.de

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Kein anderer mittelalterlicher Denker ist heute noch so populär wie Meister Eckhart, was wohl an seiner erfrischenden Art zu denken liegt. In seiner Lehre von der Gottesgeburt im Seelenfunken betont Eckhart, dass die göttliche Gegenwart zu jeder Zeit in jedem Menschen voll und ganz erfahren werden kann und insbesondere diese Lehre kann Menschen unserer Zeit einen Zugang zur Spiritualität eröffnen.

Biographisches:

Katharina Ceming, Philosophin und Theologin, ist außerplanmäßige Professorin an der Universität Augsburg und freiberufliche Seminarleiterin. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit Spiritualität sowie philosophischen, religiösen und gesellschaftlichen Ausprägungen der verschiedenen Weltreligionen.



Catharina Ceming

MIT EINEM RABBINER DIE BIBEL LESEN.

Rabbiner Steven Langnas spricht über Isaaks Opferung (Genesis 22,1-19)

Montag, 29. April 2013, 19.30 Uhr

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf

Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e.V., Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. München
Eintritt frei

www.kloster-reisach.de

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Die Geschichte von der Opferung Isaaks ist eine der spannendsten in der Bibel. Unserem Stammvater Abraham wird von Gott befohlen, seinen Lieblingssohn zu opfern. Mit Hilfe der klassischen jüdischen Bibelauslegung wird uns einsichtig, was diese Geschichte wirklich bedeutet und wie sie unser heutiges Leben anspricht.

Biographisches:

Steven Langnas, Rabbiner, geboren in den USA, ausgebildet in der Yeshiva University (New York), Tätigkeit als Rabbiner in der Jüdischen Gemeinde Basel und Israelitischen Kultusgemeinde München. Vorstandsmitglied in der Europäischen Rabbiner-Konferenz, Gründer des Initiativkreises für das „Münchner Lehrhaus der Religionen“.



Steven Langnas

DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT SANKT GEORG STAMM ADLER KIEFERSFELDEN



Neue Wölflingsmeute

Hast du Lust auf Abenteuer? Dann bist du bei den Kieferer Pfadfindern richtig! Seit Dezember 2012 gibt es wieder eine Wölflingsgruppe. Es sind noch Plätze frei! Besuchst du jetzt die zweite Klasse und bist 7 oder 8 Jahre alt, dann nutze die Gelegenheit und schau, ob auch du ein Pfadfinder werden möchtest.



Unsere Gruppenstundeninhalte sind z. B. die Erkundung der Natur und viele Pfadfindertechniken wie Knotenkunde, Lagerbauten und Feuerkunde. Außerdem gehören viele abwechslungsreiche Spiele im Pfarrheim, im Wald oder auf der Wiese zum Gruppenstundenalltag dazu. Ebenso stehen regelmäßige Zeltlager auf dem Programm. Dazu engagieren wir uns im christlich sozialen Bereich durch Projekte wie den Minibrotverkauf und die Verteilung des Friedenslichtes. Natürlich sind wir offen für Kinder jeder Konfession.

Unsere Gruppenstunden finden jeden Freitag von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr im katholischen Pfarrheim in Kiefersfelden statt.

Ansprechpartner und künftige Gruppenleiter sind Ramona Liebl (0176/57508517, lieblrsb@aol.com), Johanna Resch (0151/19611004, johanna.resch@gmx.net) und Florian Herdl (0174/3335293, florian.herdl@yahoo.de).

Wir freuen uns auf euch!

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



FASTENZEIT- UND OSTERGOTTESDIENSTE

Die siebenwöchige Fastenzeit nach Aschermittwoch kann gut genutzt werden, die Sonntage bewusster zu gestalten, z. B. mit Kirchenbesuchen. Die Evangelische Gemeinde bietet jeden Sonntag zwei und 14-tägig drei Gottesdienste an, in denen man auf unterschiedliche Weise Gott begegnen und seinen Weg im Glauben finden kann.

Um 9.00 Uhr in Kiefersfelden, Erlöserkirche und um 10.30 Uhr in Oberaudorf, Auferstehungskirche, treffen wir uns zum Singen und Beten und zum Hören auf Gottes Wort in der Form traditioneller Gottesdienste. Am letzten Sonntag im Monat sind die Gottesdienstzeiten getauscht, damit auch die Kieferer mal länger schlafen können. Am zweiten Sonntag im Monat ist Frühstücksgottesdienst in Kiefersfelden, am letzten Sonntag im Monat in Oberaudorf. 14-tägig sind abends um 19.00 Uhr JumpStart-Gottesdienste in Oberaudorf.

Die besonderen Tage der Passionszeit begehen wir in der Erlöserkirche mit Gottesdiensten am Gründonnerstag um 17.30 Uhr und am Karfreitag um 9.00 Uhr, beide verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls. Den Ostertag beginnen wir in der Erlöserkirche mit der Ostermorgenfeier um 6.00 Uhr und anschließendem Osterfrühstück; um 9.00 Uhr ist Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl. Am Ostermontag ist um 10.30 Uhr Gospelgottesdienst in der Erlöserkirche.

NEUE GOTTESDIENSTE

In den JumpStart-Gottesdiensten gibt es viel Musik, begleitet von Chören oder Bands, eine kurze persönliche Ansprache und Zeit zum freien Gebet mit der Möglichkeit, seine eigenen Gebetsanliegen einzubringen. Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 10. und 24. Februar sowie 10. und 24. März, jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Weitere Infos gibt's unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

Unsere 9.00-Uhr-Gottesdienste werden jetzt an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat als Frühstücks-Gottesdienste gehalten. Um einen wohlgedeckten Frühstückstisch herum sitzen wir als Gemeinde zusammen und beginnen den Gottesdienst wie immer. Zwischendurch ist Zeit für Frühstück und Gespräche. Auch die Predigt wird am Tisch gehalten. Glaubensbekenntnis, Lieder, Gebet, Kollekte – alles hat seinen Platz in dieser neuen Form, – nur dass man den Gottesdienst nicht nur innerlich sondern auch äußerlich gesättigt wieder verlässt.



GOSPELGOTTESDIENST

Ca. 250 BesucherInnen feierten den Gospelgottesdienst am zweiten Weihnachtstag in der Erlöserkirche mit. Die Band Bonus-Track, unterstützt von der großartigen Stimme von Vanessa Bruhn und dem einfühlsamen Gitarrenspiel von Martin Mehlretter, lud zum Zuhören und Mitsingen ein. Die Stimmung war fröhlich und gelöst – vielleicht nicht unähnlich der Weihnachtsfreude der Hirten und Engel, nachdem sie den Stall in Bethlehem wieder verlassen hatten.

Am Ostermontag um 10.30 Uhr laden wir wieder zum Gospelgottesdienst in die Erlöserkirche ein. Die Jugendband der evangelischen Jugend Oberaudorf-Kiefersfelden gestaltet musikalisch einen modernen Ostergottesdienst. Besinnliche und bewegte Momente sind garantiert mit vielen neuen und alten Liedern zum Zuhören und Singen.



NEUER GLAUBENSKURS

Möchten Sie Ihren Glauben intensiver leben, bewusster umsetzen, was Ihnen wichtig ist, klarer umgehen mit den Möglichkeiten, die Gebet, Gottesdienst und Gemeinde Ihnen bieten? Dann bietet der Glaubenskurs einen guten Weg dazu.

Wir laden Sie ein, eine Zeit lang am Dienstagabend zu unserem Glaubenskurs zu kommen. Zehn Abende bieten wir an. Sie können mit einem erfahrenen Glaubenskursteam ins Gespräch kommen. Sie können sich in einer Runde Gleichgesinnter austauschen. Sie können auch einfach nur zuhören oder erzählen, was Sie klären möchten.

Wir laden Sie an jedem Glaubenskursabend zu einem gemeinsamen Abendessen ein. So brauchen Sie an diesen Abenden für nichts zu sorgen. Vermutlich treffen Sie Menschen, mit denen Sie schnell vertraut werden, denn Sie kommen mit den gleichen oder ähnlichen Anliegen wie die andern.

Wir werden Sie an jedem Abend in ein grundlegendes Thema des Glaubens einführen. Wenn Sie möchten, bringen Sie eigene Themen mit. Sie werden erfahren, wie andere mit ihrem Glauben umgehen, was ihnen fraglich ist und was sich für sie bewährt hat.

Der Glaubenskurs ist nicht konfessionell ausgerichtet und kostet nichts. Sie brauchen kein Kirchenmitglied sein – oder

werden – um teilnehmen zu können. Danach fragen wir Sie auch nicht. Wir möchten Ihnen als Kirche etwas weitergeben von der Großzügigkeit Gottes und der Freude des Christseins.

Wenn Sie den ganzen Glaubenskurs mitmachen, werden Sie hinterher selbstbewusster mit Ihrem Glauben umgehen und sich und andern klarer darüber Auskunft geben können. Gönnen Sie sich diese Erfahrung, die bisherige TeilnehmerInnen als sehr nachhaltig beschreiben.

Unsere Türe bleibt immer offen zum Kommen und Gehen. Probieren Sie es bei unserem „Schnupperabend“ aus: am Dienstag, 5. März, um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Die nachfolgenden Glaubenskursabende sind jeweils dienstags um 19.00 Uhr.

Über Ihre Anmeldung freuen wir uns: Evangelisches Pfarramt Oberaudorf, Tel.-Nr. 1488, Fax 4672 oder g.nun@oberaudorf-evangelisch.de

DIE EIGENE KIRCHENGESCHICHTE WEITERSCHREIBEN

Vom 14. – 16. Dezember waren Erwachsene ins Jugendbildungshaus Luegsteinsee eingeladen, um gemeinsam über ihren Glauben nachzudenken und neue Klarheit über ihren Weg mit Gott und Kirche zu finden. Schwerpunkt des Programms bildete die eigene Geschichte mit der Kirche. Auf großen Plakaten malten die TeilnehmerInnen Stationen ihres Lebens, an denen sie nachhaltig Kirche erlebt hatten.

Der Austausch machte deutlich, dass allen ihre Kirche an vielen Wegstationen wichtig geworden war. Negative Erfahrungen konnten bearbeitet werden, gute konnten Mut machend erinnert und weitergegeben werden.

Wer nicht dabei sein konnte und mit seinem Glauben und seiner Kirchengeschichte weiterkommen möchte, kann sich das nächste Erwachsenen-Wochenende vormerken. Es ist vom 19. – 21. April, wieder im Jugendbildungshaus Luegsteinsee. Vormerkungen bitte ans Evangelische Pfarramt oder an g.nun@web.de.



SENIOREN FEIERN

Liebevoll geschmückte Tische, bestückt mit süßen Köstlichkeiten, erwarteten die Senioren bei der Adventsfeier am 18. Dezember im Gemeindehaus Oberaudorf. Manch wunderschönen Kuchen hatten die Gäste auch selbst gebacken und mitgebracht. Über 50 Damen und drei Herren fanden sich ein und ließen sich für einige Stunden verwöhnen.

Pfarrer Nun griff altgewohnt zur Gitarre und die Anwesenden sangen gerne die vielen schönen alten Weihnachtslieder, die

ausgedruckt auf den Tischen lagen. Mit besinnlichen Beiträgen und einem Bilder-Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres lockerte Edith Brunner die Unterhaltungen auf.

Zum Schluss boten die Kinder der Gemeinde als krönenden Abschluss ein sehr gelungenes Krippenspiel mit Musik und gut vorgetragenem Text. Es war für alle Anwesenden eine besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Christfest.



AKTUELLE TREFFPUNKTE FÜR SENIOREN

Seniorenkreis in Kiefersfelden ist am ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden. Am 5. März heißt das Thema: „Frühlingskräuter auf der Speisekarte“, ein Vortrag von Ingrid Faninger. Es besteht Mitfahrgelegenheit von Oberaudorf nach Absprache, Tel.-Nr. 1488.

Seniorenachmittag in Oberaudorf ist jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Es beginnt mit einfachen Kreistänzen, geht weiter mit Seniorengymnastik und klingt aus mit Plaudern und Singen bei Kaffee und Kuchen. Sie können jederzeit dazu kommen. Ist in Kiefersfelden Vortrag, findet der Seniorenachmittag mittwochs statt.

Gedächtnistraining ist jeden Montag um 14.30 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus Oberaudorf. Kleine Gruppen üben mit anregenden Spielen und lustigen Aufgaben ihre Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit. Qigong-Übungen für Leib und Seele sind jeweils Montag von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr und zwar am 4., 18. und 25. Februar.



MITTAGSTISCH – DAS BESONDERE ANGEBOT

Zum Mittagstisch treffen sich wöchentlich 20 – 25 Menschen, die gerne in Gemeinschaft essen und miteinander plaudern. Es wird auch an Geburtstage gedacht und man erfährt, wie es dem andern geht.

Wir suchen Menschen, die gerne für mehr Leute kochen oder in der Küche beim Vor- und Nachbereiten helfen. Ein schönes Haus mit einer gut ausgestatteten Küche steht bereit. Wer zur Mittagstisch-Gemeinschaft dazugehören möchte und donnerstags Zeit hat: bitte melden oder einfach mal kommen und alles anschauen. Kontakt: Karin Amend, Tel.-Nr. 1488, Montag – Donnerstag zwischen 8.00 und 12.30 Uhr.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

Jeden Montag um 19.00 Uhr trifft sich die Jugendgruppe FruChaDe im ChillOut. Fünfzehn, manchmal auch mehr Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren lernen einander immer besser kennen und schätzen. Natürlich wird auch jede/r Neue in unsre bunte Gruppe aufgenommen. Durch Spielen, Singen und manchmal ziemlich tief sinnige Gruppengespräche erleben wir Freundschaft, die über alltägliche Begegnungen hinausgeht.

Vorbereitet wird die Gruppe von einem Vorbereitungsteam des Jugendmitarbeiterkreises. Einmal in der Woche setzen wir uns zusammen, schauen Vorschläge und Wünsche der Gruppe an und bereiten die Gruppenstunden vor. Das garantiert, dass wir mit unserem Programm immer nahe an den Interessen der Gruppe sind.



KIRCHENCHOR

Unter der Leitung von Rebekka Höpfner, unserer professionellen Chorleiterin, trifft sich der evangelische Kirchenchor wöchentlich am Dienstagabend im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Man muss aber kein Profi sein, um mitsingen zu dürfen. Im Vordergrund steht nicht nur die Qualität des Gesangs sondern vor auch der Spaß am Singen. Beides weiß Rebekka Höpfner sehr gut zu kombinieren und zu fördern. Genaue Uhrzeiten bitte im Pfarramt, Tel.-Nr. 1488, erfragen.

HILFE FÜR BEDÜRFTIGE KINDER – BANK UND PFARRER ALS WEIHNACHTS-ENGEL

Ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk bekamen bedürftige Kinder durch Unterstützung der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Pfarrer Günter Nun durfte Geldspenden an zehn Kinder aus Oberaudorf und Kiefersfelden überbringen, die sonst an Weihnachten wohl keine Geschenke bekommen hätten.

Eine Mitarbeiterin der Raiffeisenbank rief im Pfarramt an und fragte, ob es arme Kinder in der Region gebe. Günter Nun wusste sofort einige, denen man es auf der Straße zwar nicht ansieht, aber deren Eltern zuhause jeden Cent umdrehen. Einmal eine schöne Winterjacke kaufen, oder eine neue Schultasche, oder ein Paar warme Winterstiefel – das waren die Ideen, die Bank und Pfarrer mit den Geschenken verbanden. Die Freude bei Eltern und Kindern war riesengroß.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

Nachfragen ergaben, dass in Oberaudorf und Kiefersfelden deutlich mehr Kinder in Armutsverhältnissen leben, als allgemein bekannt ist. Wer arm ist, schämt sich oft dafür und ist zu stolz, es zu zeigen. Zum Glück gibt es Menschen, die solche Familien gerne unterstützen.



JUGENDLICHEN HILFEN GEBEN

Wie macht man das am besten?

Wir öffnen Räume für Jugendliche, geben Anregungen zu sinnvoller Lebensgestaltung, begleiten Jugendliche in allen Lebenslagen, sind verlässlich erreichbar rund um die Uhr und unterstützen in Krisen. Dafür hat sich der Jugendhilfeverein auch im Jahr 2012 wieder engagiert.

JUGENDCAFES CHILLOUT UND CO2

Das ChillOut in Kiefersfelden ist Montag von 15.30 – 19.00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet; am Mittwoch werden besondere Angebote in der Werkstatt gemacht. Das CO2 in Oberaudorf ist Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag von 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

CHILLOUT-GRUPPE

Donnerstagabend trifft sich die ChillOut-Gruppe von 19.00 bis 21.00 Uhr im ChillOut. In der von Theo und Rosi geleiteten Gruppe beraten und begleiten sich ca. 15 Jugendliche gegenseitig und helfen einander, ihre aktuellen Herausforderungen zu meistern.



OFFENE BÜHNE

Das CO2 ist mit einer flexiblen Bühne und einer hochwertigen Musikanlage ausgestattet. Dort können Jung-Künstler und solche, die es werden wollen, ohne großen Aufwand Musik machen und Theater spielen. An Fasching fand dort von Nachmittag bis Abend ein großes Musik-Event statt, bei dem die Jugendlichen in verschiedenen Formationen allerhand Rock- und Pop-Songs auf die Bühne brachten, das meiste ganz spontan. Stimmung und Miteinander waren großartig.



SEMINARE

Im Frühjahrsseminar ging es beim Thema „Warum bin ich der ich bin?“ darum, sich selbst besser zu verstehen. In Gesprächsrunden, Übungen, Partnergesprächen und kreativen Aktionen lernten die Jugendlichen, bewusster mit ihrer Veranlagung und ihren Prägungen klarzukommen. Auch der Blick auf die andern wurde geschärft, um toleranter mit ihnen umgehen oder ihnen ein besserer Freund sein zu können.

Im Sommer gab es die Sucht-Präventionswoche „Mehr Leben vom Tag“. Über 40 Jugendliche lebten eine Woche zusammen im Jugendbildungshaus Luegsteinsee, gingen von dort auch zur Schule oder in die Arbeit. Die Nachmittage und Abende wurden mit Themen- und Aktionsangeboten gestaltet, die die Jugendlichen in ihren sozialen und individuellen Kompetenzen stärkten.

Im Herbstseminar ging es beim Thema „Wolke 7“ darum, wie

man das ersehnte Glücksgefühl in Freundschaften und in der Clique besser erreichen kann – natürlich suchtmittelfrei und mit eigenen Kräften. Auch dieser Weg wurde über Gespräche und Übungen und mit kreativen Methoden gefördert.

Insgesamt haben wir auf unseren Seminaren im Jahr 2012 über 100 jugendliche TeilnehmerInnen erreicht.



AKTIONEN

Die Inklusion unterschiedlichster Jugendlicher zu fördern, ist uns ein großes Anliegen. Darum luden wir – wie schon 2011 – wieder eine Gruppe Jugendlicher ein, die unter verschiedenen Ausprägungen des Aphasie-Syndroms leiden.

Sie kamen mit zwei Bussen und mehreren BetreuerInnen und informierten uns über ihre individuellen Besonderheiten. Die Jugendlichen redeten und – vor allem – spielten miteinander und spürten, dass Unterschiede in der Bewegungs- und Sprachfähigkeit für Freundschaft und Gemeinschaft nicht hinderlich sein müssen.

Ein Gegenbesuch im sog. „Aphasie-Camp“ im Klinikum Vogtareut war für unsere Jugendlichen selbstverständlich.



FINANZEN

Zuschüsse aus den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf und aus dem Landkreis Rosenheim tragen einen wesentlichen Teil unserer Personalkosten. Die evangelische Kirchengemeinde trägt die Kosten für das Jugendcafe ChillOut, die Gemeinde Oberaudorf für das Jugendcafe CO2. Die Evangelische Kirche und der Landkreis fördern zudem unsere Seminarmaßnahmen. Wir sind dankbar für

diese verlässliche Unterstützung unserer Arbeit.

Die Mitgliederbeiträge und Spenden geben uns die Möglichkeit, unseren Personaleinsatz zu erweitern und Material für die Jugendcafés zu kaufen, z. B. Bastelmaterial, Bälle und Spiele. Außerdem gibt es Tee, Selbstgebackenes und Obst umsonst, damit auch die Mittellosen nie leer ausgehen.

Zusätzliche Mittel gewinnen wir über Sponsoring – unser Hauptpartner war 2012 die Firma Viking, Langkampfen – das Engagement befreundeter Vereine und durch Benefizkonzerte sowie den Glückshafen beim Markt in Oberaudorf.

Das Jahr 2012 konnten wir noch mit einem kleinen Plus abschließen. Für 2013 wird eine Aufgabe des Vorstandes sein, wieder Sponsoren und neue Förderer zu finden.

PROJEKTE

Im Sommer wurde das Jugendcafé ChillOut von Grund auf renoviert. Eine Gruppe engagierter Jugendlicher nahm unter Begleitung von Rosi Held und Theo Hülner das ambitionierte Projekt selbst in die Hand und verlieh dem Raum eine neue, ansprechend freundliche Atmosphäre.

Durch den Kauf einer Nähmaschine und allerhand Näh-, Häkel- und Strickutensilien wurden nicht nur die Mädchen im CO2 zu kreativen HandarbeiterInnen. Die MitarbeiterInnen staunten, mit welcher Ausdauer und Kreativität auch die Jungs zu Werke gingen.

Die Attraktivität des ChillOut wurde aufgewertet durch den Kauf eines großen Flachbildschirms und einer Spielekonsole nebst passender Soundanlage. Die Jugendlichen können sich nun unter Begleitung unseres Videospiele-Pädagogen Theo Hülner entspannen und ihrem Spieltrieb Raum geben, ohne in Gefahr zu kommen, vor dem heimischen PC zu „versumpfen“. Sie haben schon gemerkt, dass gemeinsam spielen viel mehr Spaß macht – und nebenbei ergeben sich noch gute Gespräche.

Weihnachtsbasteln in der Werkstatt ist immer ein großer Renner in der Vorweihnachtszeit. Wir stellen die Werkstatt, Bastelmaterial und Werkzeug zur Verfügung und staunen, was Jugendliche, wenn man sie lässt und wertschätzt, an kreativen handwerklichen Fähigkeiten zeigen.



EINZELFALL-HILFEN

Immer wieder kommt es vor, dass Jugendliche alleine nicht weiterkommen und auch Eltern, Lehrer und Freunde nicht genügend helfen können. Die Mitarbeiter des Jugendhilfevereins sind mit spontanen Hilfen rund um die Uhr für die Jugendlichen da. Sie sind vor Ort, nahezu immer erreichbar, kennen die Jugendlichen und können sie auch langfristig begleiten. Die Jugendlichen nehmen das dankbar in Anspruch. So konnte auch im Jahr 2012 wieder mancher Absturz verhindert oder gelindert und mancher Neuaufbruch die Bahn geebnet werden.

SOZIALPREIS DES LANDKREISES

Für die jahrelange erfolgreiche Arbeit des Jugendhilfevereins und seinen besonderen Einsatz für Jugendliche wurde Günter Nun mit dem Sozialpreis des Landkreises Rosenheim geehrt. Nach der Laudatio durch den Oberaudorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber überreichte Landrat Josef Neiderhell den renommierten Preis und dankte für die gute Arbeit des Jugendhilfevereins.



DANKE

Für viele Jugendliche in Oberaudorf und Kiefersfelden sind das ChillOut und das CO2, die Seminarwochenenden am Luegsteinsee und die vielen gemeinsamen Aktionen zu einem tragenden Bestandteil ihres Lebens geworden. Wie Heimat, Familie und Freundeskreis bieten ihnen die Angebote des Jugendhilfevereins ein Sprungbrett in ein gelingendes Leben als Erwachsene.

Wir sagen Danke an 162 Mitglieder, Gemeinderat und Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Gemeinderat und Bürgermeister der Gemeinde Oberaudorf, Kreisjugendamt im Landkreis Rosenheim, Evangelische Kirche Oberaudorf-Kiefersfelden, Katholischer Pfarrverband Oberaudorf-Kiefersfelden, die hauptamtlich Mitarbeitenden Rosi Held und Theo Hülner und an alle, die uns im Jahr 2012 unterstützt haben!

Wenn Sie uns unterstützen können und wollen, werden Sie Mitglied im Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V., Bad-Trißl-Str. 33, 83080 Oberaudorf, oder geben Sie eine Spende: Konto-Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (BLZ 711 623 55) oder Konto-Nr. 500 661 277 bei der Sparkasse Rosenheim (BLZ 711 500 00). Wir und unsere Jugendlichen brauchen Sie. – Günter Nun (1. Vors.), Sabine Heinz (2. Vors.)



Kieferer Konzept „Familienfreundlichster Wohnort im Inntal“ bleibt große Aufgabe

WILLKOMMENSGESCHENKE FÜR NEUGEBORENE

„Die Einwohnerzahl bleibt in Kiefersfelden unter 7.000“, berichtet Erster Bürgermeister Erwin Rinner beim Blick auf die Jahresstatistik 2012. Mit 6.937 Bürgerinnen und Bürgern lag der Zuwachs bei lediglich 16 Personen gegenüber 2011. Erstaunliches konnte Rinner zum Lebensalter berichten: „Die älteste Bürgerin des Ortes ist sagenhafte 110 Jahre alt.“ Der Anteil an Mitbürgern ohne deutschen Pass hat sich auf 749 Personen leicht erhöht, wobei sich die Grenzsituation zu Tirol und Italien stark bemerkbar macht. Rinner: „Über die Hälfte sind Österreicher und Italiener.“ Ansonsten verteilt es sich auf erstaunliche 45 Nationalitäten.

Erwartungsgemäß konnte der Babyboom vom Vorjahr nicht wiederholt werden. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl der Babys um unglaubliche 50 % auf 60 Neugeborene gesteigert. Im abgelaufenen Jahr konnten dagegen nur 41 Geburten gezählt werden. „Dies ist aber noch deutlich mehr als im Jahr 2009, als mit 32 Babys der absolute Tiefpunkt in Kiefersfelden durchschritten wurde“, relativiert Roland Schmidt, Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie. Gleichwohl sieht er sich bestätigt, dass die Bemühung um junge Familien eine große Zukunftsaufgabe bleibt. Schmidt: „Wir müssen unsere Jugend am Ort halten und den Zuzug junger Familien fördern.“

Dass der gesamten Gemeinde damit ernst ist, zeigt sich am Willkommensgeschenk, das jedes Neugeborene ab sofort überreicht bekommt. Das Bündnis für Familie stellt die Pakete zusammen, gefüllt mit nützlichen Präsenten örtlicher Firmen und Institutio-

nen und bringt sie direkt bei den frischgebackenen Eltern vorbei. Schmidt: „Damit wollen wir zeigen, dass uns Ernst ist mit dem Prädikat der familienfreundlichen Gemeinde.“



Anna Erhard heißt das erste Neugeborene 2013 in Kiefersfelden. Grund genug für Bürgermeister Erwin Rinner (re.) und Roland Schmidt (li.) vom Familienbündnis, den frischgebackenen Eltern Angelika und Rudolf Erhard stellvertretend ein Willkommensgeschenk zu überreichen. Besonders freute sich das Ehepaar über die darin enthaltenen Kieferer Windelsäcke, die eine kostenlose Entsorgung der zu erwartenden Windelberge ermöglichen.

Aktivitäten des Kieferer Bündnis für Familie; VORSCHAU 2013 UND RÜCKBLICK 2012

Für das Ziel, familienfreundlichster Wohnort im Inntal zu werden, erhält das Kieferer Bündnis für Familie viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Gleichwohl ist allen Akteuren klar, dass es sich hier um ein Vorhaben handelt, das viel Ausdauer und Stehvermögen erfordert. Roland Schmidt, Bündnissprecher: „Nachfolgende Auflistung soll in aller Kürze zeigen, was 2012 erreicht wurde und 2013 ins Auge gefasst wird.“

Wer bei dem einen oder anderen Angebot mitmachen will oder neue Ideen hat, wendet sich bitte an Roland Schmidt, Tel.-Nr. 7597 oder E-Mail: rolandspd@gmx.de.

Babywindelsack:



Eltern kennen das Problem: Die Mülltonne ist nach wenigen Tagen voller gebrauchter Babywindeln und riecht. Deshalb wurde im Ort der Babywindelsack eingeführt: Sack auffüllen, beim Wertstoffhof in die Spezialtonne werfen und einen neuen Sack mitnehmen. Aufgrund des großen Zuspruches findet die Initiative bereits in anderen Ortschaften des Landkreises Nachahmung.

Baugrund für Familien:



Das früher gewerblich genutzte Marmorwerk-Areal wurde vor Jahren von den Gemeinde zur Neugestaltung erworben. Frühzeitig brachte das Familienbündnis einen Antrag ein, zumindest einen Teil des Geländes für Familien als Baugrund günstig zur Verfügung zu stellen. Dem konnte sich der Gemeinderat 2011/12 mehrheitlich anschließen. Bereits heuer werden die Grundstücke für die kleine Familiensiedlung vergeben.

Offenes Bücherregal/Innsola:



Das einfache Konzept: Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in das öffentlich zugängliche Regal im Foyer des Innsola. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es

mit. Kein Registrieren. Keine Kosten. Keine Rückgabepflicht. Der Standort des Offenen Bücherregals im Innsola-Foyer liegt zentral. Die Öffnungszeiten gehen über das Wochenende und bis spät in den Abend. In den letzten zwei Jahren wechselten so bereits über 10.000 Bücher den Besitzer.

Familienfest:



Das Kieferer Bündnis für Familie veranstaltet seit 2010 erfolgreich jeweils im Juni ein Familienfest im Kohlstattpark. Die Ortsvereine haben dabei Gelegenheit, sich bei den Kindern, Jugendlichen und Familien vorzustellen und um Nachwuchs zu werben. Das Fest findet von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch. 2012 nahmen 20 Ortsvereine teil. Zudem wurde der Seniorennachmittag des BRK mit einbezogen. Dies soll auch 2013 so beibehalten bleiben. Der Termin für 2013 ist für Samstag, 08. Juni von 14.00 – 17.00 Uhr festgesetzt.

Kieferer Krippenweg:



Das Kieferer Bündnis für Familie veranstaltet seit 2010 erfolgreich den Kieferer Krippenweg unter dem Motto „Advent ohne Hektik“. Damit versuchen wir, in der Advents- und Weihnachtszeit das kulturelle und soziale Leben im Ort für alle Generationen zu bereichern und die Dorfstraße und Rosenheimer Straße zu beleben. 2012 wurde zudem der Kurpark mit einbezogen. Die Ortsvereine beteiligten sich mit Glühweintreff, Gesang und Musikdarbietungen.

Spielplatzpaten:



Die Paten haben ein Auge auf den Zustand der Geräte, tragen Wünsche der Kinder und Eltern an die Verwaltung heran und geben Informationen über Beschädigungen und Verunreinigungen der Plätze an den Bauhof weiter. Derzeit kümmert sich die Familie Andrea und Jürgen Bachmann um den Spielplatz im Bahnhofspark, während die Familie Helga und Roland Schmidt ein Auge auf den Platz im Kohlstattpark hat. Für die Betreuung der Einrichtung in der Unterkiefer hat sich Manuela Kurz bereit erklärt. Familie Monika und Udo Becher nimmt sich des Scheffauer Spielplatzes an. Josef Pirchmoser sorgt sich um die Mühlbacher Anlage.

Baby-Willkommenspaket:



Nach einem ersten Test Anfang 2012 wird das Bündnis für Familie ab sofort an alle frischgebackenen Eltern ein Baby-Willkommensgeschenk überreichen. Wir stellen die Pakete zusammen, gefüllt mit nützlichen Präsenten örtlicher Firmen und Institutionen und bringen sie direkt bei den frischgebackenen Eltern vorbei. Damit wollen wir zeigen, dass es uns Ernst ist mit dem Ziel der familienfreundlichsten Gemeinde im Inntal.

Familienkompass:



Wir wollen den Familien Zeit und Mühe sparen. Dabei soll der Familienkompass helfen. Auf der Internet-Plattform der Gemeinde Kiefersfelden wollen wir es den Familien (Kindern/Eltern/Senioren) ermöglichen, ohne großen Zeitaufwand aktuell und umfassend zu erfahren, wo wer was wann und wie im Ort für Familien anbietet. Das beginnt bei der Schwangerschaftsgymnastik über die Kinderbetreuungsangebote zu den Freizeitangeboten bis zu den Aktionen für Senioren.

Projekt Leihoma:



Ältere Mitbürger unterstützen Familien, indem sie für einige Stunden pro Woche ehrenamtlich Kinder betreuen. Davon profitieren alle Beteiligten: „Die Kinder, weil sie liebevoll betreut werden und im Kontakt zu einer älteren Generation neue Dinge erfahren können. Die Eltern, weil sie Freiraum und Entlastung bekommen und ihre Kinder gut aufgehoben wissen. Die Leihomas, da sie eine wichtige gesellschaftliche Rolle wahrnehmen und Anerkennung erfahren.“ Erste Erfahrungen sind sehr positiv. Bitte melden, wenn Sie Interesse haben.

Familienbündnis trifft Polizei:



Das Bündnis will helfen, zum Beispiel die Selbständigkeit der Kinder bei den alltäglichen Wegen (Schule, Sport, Verein) zu fördern oder bei den älteren Mitbürgern das Sicherheitsgefühl zu stärken. Ein wichtiger Partner ist dabei die Polizei. Im Frühjahr wollen wir uns mit dem Leiter der Polizeiinspektion treffen, um Anliegen der Familien zu besprechen (Schulwegsicherheit; Verkehrsüberwachung; Prävention). Wenn Sie auch Themen haben oder dabei sein wollen – bitte beim Bündnis melden (s. o.).

Projekt Kreisverkehrsgestaltung:



Die Kreisverkehrsinsel am Autobahnzubringer soll gestaltet werden. In dieser Ausgabe der Kieferer Nachrichten ist hierzu ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Wir als Familienbündnis wollen einen Vorschlag einbringen, der den Aspekt „Familiengemeinde“ ausreichend berücksichtigt. Schließlich ist die Kreisverkehrsinsel unsere „Haustüre“ und soll zeigen, was dem Ort wichtig ist.



Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende

HAUPTVERSAMMLUNG DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN



Zum Abschluss des Festjahres anlässlich des 225-jährigen Bestehens trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle Kiefersfelden zur Hauptversammlung.

Vorstand Werner Schroller gab in seiner Ansprache einen Rückblick auf insgesamt 126 Einsätze der Kapelle im vergangenen Jahr, dessen Höhepunkt die Ausrichtung des 50. Bezirksmusikfests in Kiefersfelden war. Nur durch den unermüdlchen Einsatz aller Mitglieder sei die Festwoche ein so großer Erfolg geworden. Die Cäcilienkonzerte zum Jahresende, die heuer erstmals mit einem musikalischen Galadinner ergänzt wurden, seien ein besonders würdiger Ausklang des Jubiläumjahres gewesen. Mit einem großen Dank an die Gemeinde sowie an den Musikunterstützungsverein für die geleisteten Hilfen beschloss Schroller seinen Bericht.

Erster Dirigent Christoph Danner stellte in seiner Rede die musikalischen Höhepunkte des Jubiläumjahres heraus, darunter unter anderem das Eröffnungskonzert in der Pfarrkirche, die Ausrichtung des Festabends beim Musikfest, das mittlerweile schon fest etablierte Broadway-Konzert, der Einsatz auf dem Rosenheimer Herbstfest, die musikalische Umrahmung der Ritterspiele und schließlich die Cäcilienkonzerte. Danner sprach insgesamt von einem „hervorragenden Jahr“ für die Musikkapelle und bedankte sich beim Musikunterstützungsverein für dessen unermüdlche Förderarbeit, die vor allem der Ausbildung von Nachwuchsmusikanten zu Gute komme. Insgesamt seien derzeit 23 Schüler in Ausbildung, was eine sehr erfreuliche Entwicklung darstelle.

Nach den umfangreichen Berichten des Schriftführers Michael Schön und des Kassiers Markus Jerger erteilte die Versammlung der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung. Bürgermeister Erwin Rinner zeigte sich begeistert vom Wirken der Musikkapelle und

sprach ihr den herzlichen Dank der gesamten Bürgerschaft aus. Auch der Vorsitzende des Musikunterstützungsvereins, Hubert Fuchs, lobte die erbrachten Leistungen und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Bei den anschließend durchgeführten Neuwahlen wurden in ihren Ämtern ohne Gegenstimmen bestätigt: als Vorstand Werner Schroller, als zweiter Vorstand Hubert Kloo, als erster Dirigent Christoph Danner, Michael Schön als Schriftführer und Markus Jerger als Kassier sowie Matthias Reheis und Matthias Bichler als weitere Beisitzer. Kassenprüfer sind weiterhin Andreas Moser und Florian Biller, gewählter Jugendvertreter ist Maximilian Larcher.



Die neugewählte Vorstandschaft der Musikkapelle Kiefersfelden (von links): Werner Schroller (Vorstand), Markus Jerger (Kassier), Hubert Kloo (2. Vorstand), Michael Schön (Schriftführer), Christoph Danner (Dirigent), Matthias Reheis und Matthias Bichler (Beisitzer)

Cäcilienkonzerte der Musikkapelle Kiefersfelden

ZUM 225JÄHRIGEN JUBILÄUM: „VIEL VERSPROCHEN, WEIT MEHR GEHALTEN“

Ein krönender Abschluss der Jubiläumsfeiern zum 225-jährigen Bestehen der Musikkapelle Kiefersfelden sollten die Cäcilienkonzerte werden. Das zumindest versprochen Werner Schroller, 1. Vorstand und Christoph Danner als 1. Dirigent: „Wir möchten einen ganz besonderen musikalischen Höhepunkt setzen.“ Was die 70 Musikerinnen und Musiker bei der Premiere am Samstag letztendlich auf die Bühne der Sporthalle brachten, übertraf alle Erwartungen. Ein Premierenbesucher brachte es auf den Punkt: „Ich weiß nicht, was mich mehr begeisterte, die mitreißenden Blasmusikarrangements oder die ansteckende Freude am Musizieren.“



Schon das Eingangsstück „In Flight“ von Samuel R. Hazo war ein Klangversprechen für die folgenden Darbietungen. Es folgte das symphonische Werk „1812 – Ouverture Solenelle“ von Pjotr Tschaikovsky, das tragische russische Geschichte hör- und fühlbar machte. Das Blasmusikarrangement forderte Höchstleistungen des 70-köpfigen Klangkörpers und entlud sich in einem wahrlich musikalischen Feuerwerk.

Die Ohren spitzte das fachkundige Publikum beim Soloauftritt von Florian Bauer. Er entlockte abwechselnd dem Sopran- und Altsaxophon Klangfolgen, die in Virtuosität und Reinheit dem Komponisten des dargebotenen Stückes „Saxpack“, Otto M. Schwarz, höchstpersönlich Bravo-Rufe entlockt hätten. Dies war zumindest die klare Reaktion des Zuhörers.



Quasi zum „Durchatmen“ des Publikums wagten die Musikanten eine kleine Unterbrechung des Konzertes und bedankten sich in diesem würdigen Rahmen bei zwei Männern, die bei den Feierlichkeiten zum 225-jährigen Jubiläum und der parallelen Ausrichtung

des 50. Bezirksmusikfestes ihre ganze Schaffenskraft einbrachten. Unter dem Applaus des gesamten Orchesters und Publikums ehrten Vorstandsmitglied Hansjörg Kurz zusammen mit Dirigent Christoph Danner die beiden Mitglieder Vorstand Werner Schroller und Festleiter Hubert Kloo für ihr vorbildliches Engagement.

„Mit vollen Segeln“, einem Stück des Tiroler Bezirksdirigenten Klaus Strobl, ging man sodann in die Pause, um sich wenig später mit der „Liberty Fanfare“ von Naoya Wada zurückrufen zu lassen.

Und schon ging es ein weiteres Mal in die Klangwelt der Höchststufe mit „1405 – Brand von Bern“ von Mario Bürki. Spätestens jetzt war jedem Zuhörer bewusst, warum die Musikkapelle Kiefersfelden zu den herausragendsten Klangkörpern der Region zählt.

Modern und humorvoll ging es unter dem Titel „Cartoon Medley“ von John Glenesk Mortimer in die Welt des Trickfilms. Unterstützt von Lichteffekten und Darstellungen ließen die Musikanten um Dirigent Christoph Danner Pink Panther, Tom & Jerry, New Yogi Bear und Tiny Toon fiktiv auf der Bühne auftreten.

Keine eingebildeten sondern wahrhaftige Tänzerinnen setzten als Schlusspunkt und Krönung die eindrucksvollen Melodien aus dem Film „Titanic“ in gekonnt dargebotene Bewegung um, welche die dramatischen Klänge des großen Orchesters verstärkten. Dazu kam die Kiefersfeldnerin Katharina Glas (Tochter von Hans Glas/Waldhorn) zusammen mit ihrer Tanzpartnerin Natalie Wauer extra aus Wien, wo sie Tanz studieren.

Mit lang anhaltendem Applaus und Bravo-Rufen erzwangen die begeisterten Zuhörer mehrere Zugaben. Dem aufmerksamen Publikum entging dabei nicht, dass sich Pater Matthäus vom Kloster Reischach mit seiner E-Gitarre unter die Musikanten mischte.



Unter dem Applaus des gesamten Orchesters und Publikums ehrten Vorstandsmitglied Hansjörg Kurz (rechts) zusammen mit Dirigent Christoph Danner (links) die beiden Mitglieder Vorstand Werner Schroller (2. v. r.) und Festleiter Hubert Kloo für ihr vorbildliches Engagement beim Ausrichten des Jubiläumsjahres.

Humor: Dass die Kieferer Musikanten nicht nur verstehen, mit Klang vom Feinsten zu verzaubern sondern auch viel Humor haben, zeigt diese kleine weihnachtliche Improvisation



Tanz: Wahrhaftige Tänzerinnen (Katharina Glas/rechts und Natalie Wauer) setzten die eindrucksvollen Melodien aus dem Film „Titanic“ in gekonnt dargebotene Bewegungen um, welche die dramatischen Klänge des großen Orchesters verstärkten

Kieferer Jungmusikanten überzeugen mit sehr guten Leistungen

EHRUNG VON MARKUS BEHAM FÜR 25 JAHRE ENGAGEMENT

Den strengen Prüfungen des Musikbundes Ober- und Niederbayern stellten sich drei junge Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Kiefersfelden (MKK) und überzeugten mit sehr guten Leistungen. Hierfür wurden ihnen im feierlichen Rahmen der Cäcilienkonzerte die erworbenen Leistungsabzeichen überreicht.

Laura Helmstreit errang auf der Klarinette das bronzene Leistungsabzeichen. Die Jungmusikanten Anna Moser und Christoph Maier legten auf dem Schlagzeug erfolgreich die Prüfung zum Silberabzeichen ab.

Die Ehrung übernahm Bezirksvorsitzender Leonhard Eisner vom Musikbund Ober-/Niederbayern. Er freute sich sichtlich über den erfolgreichen Nachwuchs im Inntal.

Ferner stellte MKK-Vorstand Werner Schroller die beiden neuen Marketenderinnen Saskia Weber und Sanina Herfurtner vor und freute sich über weiteren Nachwuchs bei der Musikkapelle: „Michael Mairhofer und Anna Moser, beide Schlagzeug, sind erstmals beim Cäcilienkonzert mit dabei.“

Mit viel Applaus bedachte das Publikum eine Säule der Musikkapelle, Markus Beham. Bei ihm bedankte sich Dirigent Christoph Danner stellvertretend für alle Mitglieder für 25 Jahre Engagement als Klarinettist und Saxophonist, aber auch als Pressewart und Arrangeur („Der mit dem Wolf tanzt“).



Stolz zeigen sich die geehrten Jungmusikantinnen und Musikanten zusammen mit den Gratulanten.
Jeweils von links, 1. Reihe: Anna Moser, Laura Helmstreit, Christoph Maier
2. Reihe: Markus Beham, Kapellmeister Christoph Danner, Bezirksvorsitzender Leonhard Eisner mit MKK-Vorsitzendem Werner Schroller

Kurparkmystik zum Kieferer Krippenweg

Was vom Bündnis für Familie eigentlich nur als Begleitprogramm zum Kieferer Krippenweg gedacht war, hat sich enorm entwickelt – der Glühweintreff im Kurpark. Abwechselnd betreiben die Ortsvereine während der Advents- und Neujahrszeit den Treff im Musikpavillon und sorgen als Unterhaltung der Bevölkerung und Krippenwegbesucher für Einlagen örtlicher Kultur- und Musikgruppen. Höhepunkt war am Wochenende die Musikantenweihnacht mit mehreren Bläsergruppen und dem mystischen Perchtenauftritt der Kieferer Droadn Pass. Werner Schroller, Vorstand der Musikkapelle Kiefersfelden: „Wir haben mit viel Zuspruch gerechnet, dass aber der halbe Ort in den Kurpark kommt, war eine weihnachtliche Überraschung.“



Sänger und Musikanten im Gebirg



Am Samstag, 09. März findet in der Schulturnhalle Kiefersfelden das nunmehr 23. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen des Trachtenvereins statt. Nach dem positiven Echo der letzten Jahre wird die Veranstaltung wieder in der neuen Halle abgehalten. Statt der strengen Konzertbestuhlung wird mit Tischen und Stühlen eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Die Sänger und Musikanten treten nicht mehr auf einer Hauptbühne auf, sondern singen und spielen von drei Bühnen, die über den Saal verteilt sind. So sind die Akteure hautnah für jeden zu erleben. Auch unser Sprecher Nikolaus Köll wird sich im zweiten Teil unter die Zuschauer mischen, um Ihr Lieblingsstück/-liadl entgegenzunehmen, das die Musikanten dann spontan per Zuruf spielen oder singen. Wie im letzten Jahr wird auch wieder eine Bewirtung angeboten. Diese wird allerdings nur vor und nach der Veranstaltung bzw. in der Pause durchgeführt, um den Vortrag der Musikanten und Sänger nicht zu stören, der wie bisher auch ohne Verstärker dargeboten wird.

Um nach dem Sänger- und Musikantentreffen noch ein gemütliches Zusammensitzen zu ermöglichen, ist der Beginn wieder auf 19.00 Uhr vorverlegt worden. Einlass ist bereits ab 18.00 Uhr. Somit können auch die Sänger und Musikanten, die noch einen weiten Nachhauseweg haben, vielleicht im inoffiziellen Teil noch die ein oder andere Zugabe hören lassen.

Von „drent und herent“ der Isar, genauer gesagt aus Königsdorf und Aufhofen, kommen die fischen Basen Margret und Christine mit ihrem gleichnamigen Zwoagsang. Bereits seit über zehn Jahren bereichern sie zahlreiche Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Heimatabende mit ihren feinen Liedern und begleiten sich dabei selbst auf der Zither.

Die Weindl Geigenmusi besteht aus Musikanten der miteinander verwandten Familien Plomer und Waller, die alle auf dem Weindlhof am großen Auditor Berg wohnen. Sie musizieren in der Besetzung drei Geigen, Gitarre und Kontrabaß.

Als die Weindl Geigenmusi 2001 das erste Mal bei einer Geburtstagsfeier gespielt hat, war das jüngste Mitglied erst sieben Jahre alt. Neben rassigen Stückln sind Jodler und staade



Weisen, die sie mit ausgereifter Intonation und viel musikantischem Gspür vortragen, ihre besondere Spezialität.

Mit der Druckluftmusi lässt sich eine höchst seltene Besetzung, mit Block- und Querflöten als Melodieinstrumenten, in der Kiefer hören. Die Musiklehrerin Annemarie aus Altenmarkt an der Alz musiziert mit zwei ihrer Kinder und zwei weiteren Studenten hauptsächlich bei Jubiläen, Hoagarten oder Hochzeiten und konnte 2010 beim alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck eine der begehrten Auszeichnungen mit nach Hause nehmen.

Nach der einst beliebten Wallfahrtsstätte „St. Antoni in der oberen Wildschönau“ haben sich die Antonisinger aus Oberau benannt. Ursprünglich hatten sich die vier Männer vor bald zwanzig Jahren zum „Anklöpfeln“, einem unserer schönsten alten Bräuche in der Adventszeit, zusammengefunden. Weil sie aber nicht nur in der Vorweihnachtszeit singen wollten, pflegt die Gruppe seit mehr als zehn Jahren sorgfältig ausgesuchtes weltliches Volksliedgut und überzeugt durch stimmungswaltigen Vortrag. Obwohl ein Sänger bald seinen 80. Geburtstag feiert, haben sie nichts von ihrer Frische eingebüßt.

Mit den drei Geschwistern Anneliese, Marlene und Toni Forster kommen drei weitere Garanten für beste alpenländische Volksmusiktradition in die Kiefer, konnten sie doch im Herbst 2011 ihr 40-jähriges „Sing-Jubiläum“ feiern. Neben zahlreichen Preisen und Ehrungen, die sich die drei aus Feilnbach ersangen, ist besonders der Kulturförderpreis der Hanns-Seidel-Stiftung 2004,

der „Pongauer Hahn“ 2006 und der 1. Preis beim Singwettbewerb in Oberstdorf/Allgäu erwähnenswert. Mit Karl Schreier haben sie sich einen der beliebtesten und gefragtesten Liedbegleiter bei Gesangsgruppen verpflichtet, der seit 1960 mit seinem Akkordeon u. a. bei der Rosenheimer Tanzmusi und dem Salonorchester Karl Edelmann musiziert.

Die kürzeste Anreise hat heuer sicherlich der Kieferer Gießenbachklang, der demnächst sein 20-jähriges Jubiläum feiern kann. Die sechs Musikanten spielen in unterschiedlichen Besetzungen traditionelle Tanzmusikstückln. Eine besondere Freude aber macht ihnen das Weisenblasen, mit dem sie bereits zahlreiche weltliche und geistliche Feiern eindrucksvoll umrahmt haben. Bei der Wiederbelebung der historischen Inntaler Tracht hat sich der Gießenbachklang in großem Maße beteiligt und hebt sich seitdem auch optisch von anderen Musikgruppen ab.

Nikolaus Köll führt als Ansager in gewohnter Weise durchs Programm und leitet auch den 2. Teil des Abends, der unter dem Motto „Mei liabste Weis“ steht.

Karten für diesen einmaligen Volksmusikabend gibt es direkt beim Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“ in der Dorfstraße oder telefonisch unter der Nr. 3021400.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab Samstag, 23. Februar. Der Trachtenverein freut sich über alle Freunde der echten, unverfälschten Volksmusik und wünscht schon jetzt einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend.

Weihnachtsfeier

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier war etwas anders als die Feiern zuvor. Bevor die Kinder zur Weihnachtsfeier kamen, hatten sie einen Auftritt beim Seniorennachmittag im Rot-Kreuz-Heim in Kiefersfelden. Nach dem Auftritt wurde sich schnell umgezogen, um dann gleich in den Plattlerkeller zu kommen.

Als die Kinder dann alle da waren, teilten wir sie in drei Gruppen zum Spielen auf. Die erste Gruppe waren die Herzileins, die zweite Gruppe waren die Vulkans und die dritte Gruppe waren die Wilden Kerle.

Es gab drei Disziplinen: 1. Ein von der Jury ausgewähltes Bild zeichnen, 2. Anziehungswettbewerb, 3. Fang-die-Nuss.

Es war schwierig für unsere Jury, die Bilder zu beurteilen, da jede Gruppe ein anderes Thema hatte. Jede Gruppe zog eine Karte, um ihren Themenbereich auszuwählen. Die „Herzileins“ zeichnen einen Ritter mit Burg, die „Vulkans“ malten einen Vulkan (daher der Name) und die „Wilden Kerle“ stellten einen geschmückten Christbaum dar.



Die „Herzileins“



Die „Vulkans“



Die „Wilden Kerle“

Die Kieferer Krippe – ein Juwel in der alten Friedhofskirche

Seit 1987 wird die Kieferer Krippe in der alten Friedhofskirche am Heiligen Abend um 14.00 Uhr feierlich eröffnet. Zu Beginn der diesjährigen Krippenlegung begrüßte Pater Matthäus die Anwesenden sehr herzlich, er las das Weihnachtsevangelium und beglückwünschte alle Kiefersfeldener zu ihrer herrlichen Landschaftskrippe. Die kleine, sehr besinnliche Feier umrahmten wie alle Jahre einheimische Musikgruppen und Sänger.

Erinnert sei hier u. a. an die vier Kohlstatsänger, die Kieferer Stub'n-Musikgruppe und den Schuppen-Troaner-Dreigesang. Seit vielen Jahren verschönt auch der Männergesangsverein die Krippenlegung mit weihnachtlichen Volksliedern. Nicht wegzudenken ist bei der jährlichen Feier die Klarinettengruppe der Geschwister Peter und Tobias Kurz und Florian Bauer: Seit 1988 sind die drei Musiker jedes Jahr zur Stelle, wenn die Kripperlbauer rufen. Sie verschönern die Krippenlegung mit den vollen, warmen Tönen ihrer Klarinetten. Seit einigen Jahren zählen auch Hans-Peter und Matthias Reheis zur treuen Runde der „Kripperklarinetter“. Die Anwesenden finden es schön, dass ohne großes Zeremoniell gefeiert und musiziert wird – ein kurzer Blick unter den Musikanten genügt und schon erklingt die nächste Melodie.

In gewohnter Pracht und mit äußerst liebevollen Details aufgebaut, war die Kieferer Krippe auch 2012 wieder ein Besuchermagnet für alle Kiefersfeldener und unzählige Kripperlfreunde aus dem bayerischen und tiroler Umland. Sicher spreche ich den Besuchern aus dem Herzen, wenn ich an dieser Stelle allen am Aufbau Beteiligten tief empfundenen Dank und Hochachtung vor ihrer großen Leistung ausspreche.

Krippenschauen war und ist in Tirol und Bayern eine alte Tradition. Auch Kiefersfelden war als Krippenbauerort bekannt. Man wusste einfach, in welchen Häusern schöne Krippen aufgestellt waren und man konnte sicher sein, dass die Besitzer der Krippen sich über jeden Besucher und über jedes stauende Kind freuten. Die privaten Häuserkrippen konnten in der Zeit zwischen dem zweiten Weihnachtsfeiertag und Mariä Lichtmess am 02. Februar eingehend bewundert werden. Auch in der Pfarrkirche Heilig Kreuz gab es links, unter der Chorempore, eine große Landschaftskrippe zu bestaunen – eine Leihgabe verschiedener Kripperlbesitzer aus Kiefersfelden.

Irgendwann nach 1950 schwand das Interesse, die Krippe in der Pfarrkirche wurde nicht mehr aufgebaut. Erst 1986 flammte die Idee einer Dorfkrippe wieder auf, der Verein der Kieferer Krippenfreunde entstand.

Verbündete der ersten Stunde waren Hartl Grill, Siegfried Leitner, Sepp Danner, Ursula Robeus, das Ehepaar Zacherl sowie Albrecht und Constantin Hahn. Wenig später konnten noch Toni Böck und Hubert Gehr überzeugt werden, ihr handwerkliches Geschick in den Dienst der neuen Krippe zu stellen. Oreste Sivori, der ebenso wie Hartl Grill

und das Ehepaar Zacherl leider schon verstorben ist, war beim Aufbau ein gern gesehener „Wurzel-Handlanger“.

Baumeister für Landschaft und Stall der Krippe sind nach wie vor Siegfried Leitner und Toni Böck. Mit sicherem Blick arrangieren sie Stall und Landschaft aus den gesammelten Wurzeln und frischem Moos. Seit 2009 zählt auch Sepp Horn zum bewährten Aufbautrupp. Die prachtvollen orientalischen Gebäude erschuf Wilhelm Zacherl, seine Frau Zenta war die Spezialistin für filigrane Bäume und Büsche.

Für die Figuren erhielt der Kieferer Albrecht Hahn den Schnitzauftrag, jede Krippenfigur prägt unverkennbar sein ganz persönlicher Stil. Sein Bruder Constantin Hahn fasst die geschnitzten Kunstwerke gekonnt in Farbe. Für die Mehrzahl der lebensecht dargestellten Tiere der Krippe zeichnen die Schnitzer der Bauersfamilie Spiegel aus dem Innsbrucker Raum verantwortlich.

Zu besonderem Dank fühlen sich die Kieferer Krippenfreunde der Gemeinde Kiefersfelden verpflichtet: Neben einer ersten finanziellen Unterstützung durch den damaligen Bürgermeister Sepp Danner stellt die Gemeinde nach wie vor geeignete Lagerräume und Hilfe beim Aufbau des Stützgerüsts.

Spätestens jetzt muss auch für die Spendenfreudigkeit der Kieferer Bevölkerung gedankt werden. Innerhalb nur eines Jahres entstand der finanzielle Grundstock, der eine großzügige Erstausrüstung und bereits im Jahr 1987 die Eröffnung der Kieferer Krippe ermöglichte. Und viele große und kleine Spenden sind es, die zum Unterhalt der Krippe und zur Anschaffung weiterer Figuren beitragen.

Die Kripperlfreunde, die ihre Zeit durchwegs ehrenamtlich investieren, sind dankbar für jede Gabe, denn Ideen für neue Figuren gibt es genug.

Ein einziger Kripperlbesuch zu Weihnachten ist übrigens viel zu wenig, denn die Krippe wird während der Weihnachtszeit mehrfach umgestellt. Zu sehen sind jeweils die Szenen „Geburt Christi“, „Anbetung der Könige“, „Königszug und Kindermord“ und „Heimreise der Könige und Flucht nach Ägypten“. Die Gestaltung der Kieferer Krippe 2013 wird für uns alle mit Sicherheit wieder ein unvergesslicher Eindruck sein. Liebe Kieferer Kripperlfreunde, Euch gebührt für Euren unermüdlichen Einsatz unser aller herzliches „Vergelt's Gott“!





Jahresrückblick Heimatbühne Kiefersfelden 2012



Ein ereignisreiches Vereinsjahr 2012 haben die Mitglieder der Heimatbühne Kiefersfelden hinter sich gelassen:

Aufgrund der Räumung des langjährigen Kulissen- und Requisitenraums im alten Schulschwimmbad im Keller der Schule wurde viel Arbeitsaufwand geleistet, um die Renovierung und den Umzug der Requisiten und Kostüme in den Dachboden der Schule sowie den Umzug der Kulissen in einen Kellerraum des Kindergartens St. Martin zu bewältigen.

Das 9. Heimatbühneschießen fand am 18. April im Vereinsheim der Kieferer Schützen statt. Die schießfreudigen Theaterspieler kämpften bei geselliger Laune um die Königsehre.

Wie jedes Jahr stand im Sommer das „Heimatbühne-Sommer-Familienfest“ an. Dankenswerter Weise konnte die Festivität am 23. Juli auch dieses Jahr auf das Blaahaus und in die neugebaute Remise verlegt werden. Das Wetter war wunderschön und so konnte bis lange in die Abendstunden gefeiert werden.

Den Verbandstag des Verbands Bayerischer Amateurtheater in Langenbach besuchten wir mit einer kleinen Abordnung vom 7. – 8. Juli.

Neben diesen Aktivitäten wurden auch viele Theateraufführungen der Nachbarvereine besucht, wie etwa Oberaudorf, Kufstein und Flintsbach. Sogar bis nach Matrei am Brenner führte der Weg und auch einen Besuch bei den Ritterspielen, den Aufführungen der Kieferer Wichtl und der Heimatbühne Jugend versäumte man natürlich nicht.

Am 16. September traf sich die Spielerschar der Heimatbühne zum Vereinsausflug schon frühmorgens zur Abfahrt mit dem Bus nach Kelheim, zum Kloster Weltenburg und zur Bierbrauerei Kuchlbauer.

Das Heimatbühne-Pokalkegeln fand dieses Mal am 29. September auf den Kegelbahnen vom Gasthof Zur Post statt. Ehrgeizig kämpften die Theaterer um die Pokale und Schneiderpreise.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Freizeitbades Innsola führte die Heimatbühne am 20. Oktober einen Sketchabend auf dem Wasser auf. Statt Eintrittsgeld



sammelte man Spenden für das Christliche Sozialwerk, dem wir anschließend einen großzügigen Scheck überreichen konnten.

Den Abschluss des ereignisreichen Vereinsjahres bildete die Darbietung des Stücks: „Der bayrische Protectulus“, bei welchem sich die Heimatbühne auch dieses Mal über sehr viel Publikum freuen konnte.

Abschließend möchte sich die „Heimatbühne Kiefersfelden“ noch bei all ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr bedanken.



MALEREI SCHMIDBAUER
MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Werte erhalten -
mit Farbe gestalten**

Winter ist Innenrenovierungszeit zu günstigen Preisen!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de

Heimatbühne Kiefersfelden: Großer Erfolg mit dem Protectulus

Ein heiteres Theaterstück, ein schön dekoriertes Zuschauerraum, Getränke und eine gute Brotzeit, gutgelaunte Theaterbesucher,... beste Zutaten also für einen gelungenen Theaterabend bei der Heimatbühne Kiefersfelden. Um die Weihnachtszeit erfreute die Heimatbühne mit dem Stück „Der bayerische Protectulus“ von Peter Landstorfer ihr Publikum an fünf teilweise ausverkauften Abenden. Mit viel Spaß am Spiel wurde die Geschichte vom glücklosen Gustl gezeigt, dessen Schutzengel sich einfach nur ein

paar Tage Urlaub gegönnt hatte und nun mit viel Geschick wieder alles zum Guten wenden musste, was während seiner Abwesenheit passiert war.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die für den reibungslosen Ablauf der Bewirtung gesorgt haben und auch unserem Publikum danken wir für den zahlreichen Besuch.



Heimatbühne Jugend



Die Proben für das neue Kriminalstück „Das Geheimnis der gelben Narzisse“ von Matthias Hahn, in welchem Motive des gleichnamigen Romans und des Werkes „Die seltsame Gräfin“ von Edgar Wallace zusammengefasst werden, laufen mittlerweile auf Hochtouren.

Aufführungstermine: Samstag, 1. Juni, Freitag, 7. Juni, Samstag, 8. Juni, Samstag, 15. Juni sowie Sonntag 16. Juni jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.



Kieferer Wichtl bringen „Cinderella“ zur Aufführung



Zum Auftakt der diesjährigen Spielsaison wollen die Kieferer Wichtl ihr treues Publikum mit dem Stück „Cinderella“ in die Welt des Märchens entführen. Das Theaterstück umfasst drei Akte und wurde dem bekannten Märchen „Aschenputtel“ aus der Feder der Gebrüder Grimm nachempfunden. Um als Theaterstück spielbar zu werden, hat es Antje König bearbeitet. Insgesamt 15 Spieler im Alter von 9 – 15 Jahren werden in 15 Rollen unter der Regie

von Berta Bergmaier bei den Aufführungen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Dass die „Kieferer Wichtl“ nicht nur Theaterspielen können, zeigt sich an der selbst gestalteten Bühne sowie an den selbst gefertigten Kostümen.

Zum Inhalt: Cinderella, ein junges Mädchen, lebt zusammen mit ihrer Stiefmutter und ihren beiden Stiefschwestern im Haus ihres verstorbenen Vaters. Alle drei behandeln Cinderella sehr schlecht, sind unfreundlich und gemein. Für sie ist Cinderella das „Aschenputtel“, das sich ausschließlich um den Haushalt zu kümmern hat.

Eines Tages gibt der König ein Fest, auf dem sich der Prinz seine zukünftige Gemahlin aussuchen soll, weshalb alle Mädchen des Landes im heiratsfähigen Alter eingeladen sind.

Cinderellas Stiefschwestern sind total aus dem Häuschen und geben sich stundenlang der Kleidersuche und der eigenen Schönheit hin. Cinderella beachtet dabei niemand. Dass diese ebenfalls den Ball besuchen könnten, ist für alle ausgeschlossen – schließlich habe sie nichts anzuziehen und müsse sich um den Haushalt kümmern. Da trifft Cinderella auf ein paar Freunde, die ihr helfen, die Arbeiten im Haushalt zu erledigen, um somit doch noch den Ball – in einem von dem Zaubervogel zur Verfügung



gestellten, wunderschönen Kleid – besuchen zu können. Als der junge Prinz Cinderella auf dem Ball zu Gesicht bekommt, verliebt er sich sofort in sie...

Aufführungstermine:

Sonntag,	17.02.2013
Samstag,	23.02.2013
Sonntag,	24.02.2013
Samstag,	02.03.2013
Sonntag,	03.03.2013

Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt, Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr; die Plätze

sind nummeriert. Kartenvorverkauf bei Tabak-Land Zaglacher, Dorfstr. 34, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/302722.

Alles Interessante über die „Kieferer Wichtl“ und weitere Infos zum aktuellen Stück finden Sie auch unter www.kiefererwichtl.de, der Homepage rund um das Kinder- und Jugendtheater der „Heimatbühne Kiefersfelden“.



KIEFERER WICHTL

www.kiefererwichtl.de

Cinderella

Verlag: Plausus - Autor: Antje König

Aufführungstermine:

So. 17.02.13
Sa. 23.02.13
So. 24.02.13
Sa. 02.03.13
So. 03.03.13

jeweils
um 15:30 Uhr
in der
Schulturnhalle
Kiefersfelden

Kartenvorverkauf:

Tabak-Land Zaglacher
Dorfstraße 34 · 83088 Kiefersfelden
Tel. (+49) 80 33 / 30 27 22

Eintrittspreis:

3,- Euro





Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

! Das älteste Dorftheater Deutschlands - seit 1618 !

RUDOLF VON WESTERBURG

oder DAS PETTERMÄNNCHEN

Eine Geistergeschichte (1838)

Ritterschauspiel in vier Aufzügen

von Josef Georg Schmalz (1804 - 1845)

in der „Comedihütte“ (Theaterhaus)

auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Ritterschauspiele Kiefersfelden 2013

27. Juli bis 1. September (10 Vorstellungen)

Ritter Rudolf von Westerbürg führt ein wahnwitziges Jäger- und Räuberleben: Er treibt Christina von Heldenstein in den Selbstmord, Agnes von Waldeichen in den Ehebruch, die ihm vorbestimmte Epösosina in den seelischen Ruin. Das Pettermännchen, der ruhelose Geist seines Urahns, erhitzt Rudolfs zerstörerische Sinnlichkeit und drängt ihn in das Labyrinth des Bösen. Maßlos wie die Manneskraft des Ritters werden seine Untaten - sogar der Höllenpakt mit Beelzebub dünkt Rudolf gering...

Wie dem Doktor Faust im Volksbuch dient der Höllenpakt Rudolf von Westerbürg zum Lustgewinn. Wie der ewige Verführer Don Juan sucht er sein Heil in erotischer Freibeuterei. Wie Macbeth gerät er in den fatalen Rausch des Verbrechen. Als der Inntaler Kohlenbrenner Josef Schmalz 1838 den vielgelesenen und von Goethe sogar am Weimar Hoftheater Weimar aufgeführten Geisterroman „Das Petermännchen“ (sic) von Christian Heinrich Spiess (1795) als sein 16. Ritterschauspiel bearbeitete, war die Hochphase der europäischen Schauerliteratur bereits vorbei. In seiner dramatischen „Geistergeschichte“ schrieb der „Bauern-Shakespeare“ an gegen das Wertesystem all seiner anderen Stücke. Motive der Schwarzen Romantik und des Volkstheaters vereinigte Josef Schmalz in RUDOLF VON WESTERBURG zum Totentanz, bei dem sogar dem schlagfertigen Kasperl schwindlig wird: „Wia auf'm Blocksberg!“

Sa 27.7. - Sa 3.8. - Sa 10.8. - Sa 17.8. - So 18.8. (13.30)

Fr 23.8. - Sa 24.8. - Fr 30.8. - Sa 31.8. - So 1.9. (13.30)

Beginn 19.00 Uhr (außer 18.8. und 1.9.) - Vorverkauf ab 10.12.2012



Foto: Armin Brachtl
2012 Helena, Tochter des mächtigen Kaisers
Antonius von Griechenland

Karten & Infos:

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Kaiser-Reich Information

Rathausplatz 1 - 83088 Kiefersfelden,
Tel. +49/(0)8033/9765-45, Fax 97 65-44
(Mo - Fr 8 - 12 und 14 - 17, Sa 10 - 12)

info@kiefersfelden.de

Theaterkasse 1 Stunde vor Spielbeginn
und

MÜNCHEN TICKET

www.muenchenticket.de
(alle Vorverkaufsstellen)

Kontakt:

Philipp Kurz, Vorstand

kranzach@web.de

Naunspitzstr. 14 - 83088 Kiefersfelden

Tel. +49/(0)8033/7856

Medien & Wissenschaftliche Beratung:

Roland Dippel

dippelmedien@aol.com

c/o Volkstheater Rostock

Patriotischer Weg 33 - 01857 Rostock

Tel. +49-(0)171-211 29 92

Preise: Sperrsitz EUR 18; 1. Platz EUR 12;

2. Platz EUR 7; Stehplatz EUR 3

Kinder bis 12 Jahre: 1. und 2. Platz 50%

Ermäßigung

Familienkarten: 1. Platz EUR 25;

2. Platz EUR 20

bezirk  oberbayern



Das Spieljahr 2012 brachte neben den Vorstellungen von HELENA, TOCHTER DES MÄCHTIGEN KAISERS ANTONIUS VON GRIECHENLAND von Josef Schmalz (nach Volksbüchern/Joseph Goerres/Karl Simrock) mehrere Erfolge für das traditionsreiche und überregional gerühmte Laienensemble der Ritterschauspiele Kiefersfelden: Das Jubiläum „225 Jahre Musikkapelle Kiefersfelden“ war Anlass zu einer gesteigerten Vernetzung mit anderen Brauchtumssparten und der vertiefenden Untersuchung der Ritterschauspiele innerhalb von Strömungen der europäischen Kulturgeschichte zwischen Jesuiten- und Bauerntheater. Durch einen Malwettbewerb mit der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden wurde das einzige noch bestehende Volkstheater zur Pflege des ländlichen Ritterschauspiels erneut Thema im Unterricht. Der FÖRDERVEREIN DER RITTERSCHAUSPIELE unterstützt die Theatergesellschaft und die Erschließung ihrer Inhalte ebenso großzügig wie der BEZIRK OBERBAYERN.

siehe auch: www.wikipedia.de, www.brauchwiki.de

Ritterschauspiele Kiefersfelden

AKTIVE MITGLIEDER GEEHRT



Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Ritterschauspiele Kiefersfelden wurden Sebastian Bleier und Gerda Larcher für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Sebastian Bleier war bereits einige Jahre als Vorstand der Ritterschauspiele Kiefersfelden tätig. In dieser Zeit konnte er wichtige Entscheidungen wie z. B. den Umbau des Zuschauerraumes ausführen. Zu seinem weiteren Engagement bei den Ritterspielen gehört die Musikalische Leitung bei den Theateraufführungen.

Frau Gerda Larcher ist seit 25 Jahren als Souffleuse bei den

Ritterspielen aktiv und ist somit das Notfallgedächtnis für so manchen Theaterspieler.

Vorstand Philipp Kurz bedankte sich bei den Jubilaren für ihre Treue zum Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden und überreichte als äußeres Zeichen der Anerkennung eine Urkunde und ein Ritterschild.

Außerdem gratulierte Vorstand Philipp Kurz dem langjährigen Theaterpieler Pankratz Hüttl zu seinem 70. Geburtstag.



Von links: Vorstand Philipp Kurz, Sebastian Bleier, Gerda Larcher und Andi Gruber



In der Mitte Jubilar Pankratz Hüttl



Dem Jahresende entgegen



Mit der Barbarafeier Anfang Dezember gedachten wir der Verstorbenen des Zementwerks und des Männergesangvereins. In der Pfarrkirche sangen wir die Deutsche Messe von Franz Schubert, anschließend saßen wir gemütlich zusammen beim Schauenwirt.

Erwartungsvolle Stille breitete sich aus, als wir eine Woche später Aufstellung nahmen in der Kapelle am Altenheim St. Peter. Zusammen mit der Mühltaler Zupfmusi stimmten wir die Zuhörer mit besinnlichen Weisen und nachdenklichen Geschichten auf die Weihnachtszeit ein.

Am 20. Dezember übernahmen wir im Rahmen des Kieferer Krippenweges die Glühweinverantwortung am Pavillon im Kurpark; natürlich rundeten wir das Treffen gesanglich ab und erreichten dabei auch die vorbeiziehenden Klöpfelkinder, die uns sogleich eindringlich ins Gewissen redeten.

Nun war es soweit: Weihnachten. Bei der Krippeneröffnung nachmittags und dem Friedhofsingen abends kurz vor der Christmette mit Bläsern der Musikkapelle ließen wir weihnachtliche Weisen erklingen und stimmten zum Schluß mit den Zuhörern „Stille Nacht“ an.

Noch einmal weihnachtlich wurde es am 26. Dezember: wir sangen beim Kirchenkonzert mit und konnten zusammen mit vielen weiteren Mitwirkenden den zahlreichen Besuchern einen harmonischen Ausklang der Weihnachtsfeiertage vermitteln.

Das Abschlussessen beim Schauenwirt kurz vor Jahresende nutzte unser Vorstand zu einem kurzen Resümee; in Gedanken schwelgten wir nochmals durch das vergangene Jahr. Mit einem Ausblick auf Veranstaltungen im Neuen Jahr klang der Abend gemütlich aus.

Die Jahreshauptversammlung 2013 findet am 07. Februar um 19.30 Uhr beim Schauenwirt statt; auch auf diesem Wege ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder.

Unsere Homepage „mgv-kiefersfelden“ weist bereits die kommenden Veranstaltungen aus, zudem ist hier allerhand Wissenswertes zu unserem Verein zu finden.

Die Proben beginnen wieder am 21. Februar – eine günstige Gelegenheit für Interessierte, einmal vorbeizuschauen und sich den Chorgesang anzuhören. Gerne nehmen wir weitere Mitglieder in unseren Reihen auf – leider nur männliche. Eine passive Mitgliedschaft ist jedoch auch für Frauen möglich und unser rein weiblicher Fanclub trifft sich regelmäßig zu einem Gedankenaustausch in verschiedenen Lokalitäten.



Glühweintreffpunkt

Kieferer Sänger gratulierten HANS STELZL FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG



Der ehemalige Maschinen- schlosser und Techniker beim Kiefersfeldener Zementwerk, Hans Stelzl, feierte mit vielen Freunden und seinen Verwandten vor kurzem seinen 80. Geburtstag beim Schauenwirt in Kiefersfelden. Noch während seiner aktiven Zeit als Zement- werker war er auch ehemaliger „Wochenendgastronom“ und bewirtete seine Gäste zusammen mit seiner Ehefrau Anneliese das Terrassenlokal am Wasserskilift

Hödenauersee. In seinen jüngeren Jahren war der Jubilar als aktiver Fußballer beim ASV Kiefersfelden sehr erfolgreich und daneben auch gerne noch Hobby-Tennisspieler. Bis heute ist er ein begeisterter Sportfan geblieben und verfolgt fast täglich die Sportübertragungen in TV-Sendungen.

Nach seinem Renteneintritt hat er seinen Beruf zum Hobby gemacht und mehrere Jahre als neu ausgebildeter Lokführer die Züge der Wachtl-Bahn von Kiefersfelden bis ins Wachtl und zurückgefahren.

Sein größtes Hobby aber ist der Gesang. Er ist seit mehr als 50 Jahren leidenschaftlicher Sänger im Kieferer Männerchor, war eines der ersten Vereinsmittglieder nach dem Kriegsende und

wurde wegen seiner großen Verdienste um den Chor im Jahr 2005 zum Ehrenmitglied ernannt. Da er seit einiger Zeit Probleme mit seinem Gehör hat, kann er zu seinem großen Bedauern leider nur noch sehr selten bei Auftritten der Kieferer Sänger mitwirken.

Zur Überraschung der vom Jubilar eingeladenen Freunde und Verwandten erschienen die Sänger des Kieferer Männerchores vollzählig in ihrem Vereinslokal Schauenwirt und gratulierten mit ihrem Sängerspruch und einem Geburtstagslied. Bei einer kurzen Ansprache würdigte Vorstand Sepp Beham die Verdienste des Jubilars um den Kieferer Männerchor und überreichte eine Urkunde mit einem Geschenkkorb.

Nachdem auch die Sänger ihrem Sangesbruder persönlich zu seinem Ehrentag gratuliert hatten, dankte der Jubilar für das Ständchen und lud die Chorsänger zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dabei unterhielt ein familieneigenes Musiker-Duo die zahlreichen Festgäste mit fröhlichen Weisen. Auch die Sänger erfreuten mehrmals mit schwungvollen Liedern, wobei der Jubilar unter großem Beifall von Sängern wie von Zuhörern es sich nicht nehmen ließ, den Chor zu seinem Festtag selbst und gekonnt zu dirigieren.

Nach dem abschließenden Kaffee mit einem riesigen Kuchen- und Tortenbuffet verabschiedeten sich die Sänger vom Geburts- tagsjubililar mit ihrem Dank und besten Wünschen für Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Lebensjahr sowie der Hoffnung auf seine Liebe und weitere Verbundenheit mit dem Kieferer Männerchor.



Schießjahr 2012 abgeschlossen



Am 4. und 6. Dezember beteiligten sich aktive wie passive Schützinnen und Schützen am Nikolausschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V.“ Kiefersfelden. Seit Jahren wird mit diesem Schießen das aktive Sportjahr der Schützen abgeschlossen. Alle Teilnehmer hatten die gleiche Chance, da nur Blatltreffer zählten. Geübte, wie auch weniger geübte Teilnehmer wollten ein Weihnachtspackerl gewinnen. Maximal 40 Schuss waren für diesen Wettbewerb abzugeben.

Verbunden mit der Weihnachtsfeier am Samstag, 8. Dezember im Schützenheim warteten die von Hilde Siller verpackten Preise auf die Gewinnerinnen und Gewinner. Für Adventsstimmung sorgten die „Anklöpfler“ mit Sepp Goldmann vom Trachtenverein.



Die freie Auswahl bei den Weihnachtspäckchen hatten in der Reihenfolge:

- | | |
|--|---|
| 1. Heinz Ramm (LG)
2,2 Teile | 6. Patrick Rauschenbach (LG)
21,2 Teiler |
| 2. Lorenz Wendlinger (LG)
4,4 Teiler | 7. Rudolf Voigt; (LG)
39,3 Teiler |
| 3. Michaela Grupp (LG)
12,2 Teiler | 8. Andreas Richter (LG)
42,5 Teiler |
| 4. Marlene Schwarzbeck (LG)
18,7 Teiler | 9. Franz Siller (LG)
67,2 Teiler |
| 5. Hans Babanek (LG)
20,3 Teiler | 10. Emmi Wimmer (LG)
69,3 Teiler |

Schützenmeister Franz Siller dankte allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den Übungs- und Schießveranstaltungen des Vereines sowie der Teilnahme an den kirchlichen und weltlichen Festen in Kiefersfelden und dem Schützengau Rosenheim im vergangenen Jahr. Allen wünschte er eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und zufriedenes neues Jahr.



Der Gabentisch war reichlich gedeckt



Zum 75. ein Geburtstagsschießen



Wilfried Müller, bekannt als „Zwif“, stiftete zu Ehren seines Geburtstages eine Bildscheibe.

Motiv der gestifteten Bildscheibe: Kiefersfelden, König-Otto-Kapelle mit altem Zollamt



Zusammen mit einem „Sauschießen“ wurde die Geburtstags-scheibe von unserem langjährigen Schützenmitglied „Zwif“ Ende November 2012 unter 32 Teilnehmern und Teilnehmerinnen ausgeschossen. Den besten Schuss und das nötige „Glück“ hatte an diesem Tag Marlene Schwarzbeck mit einem 15,8 Teiler, geschossen mit dem Luftgewehr.



Von links: Schützenmeister Franz Siller, Marlene Schwarzbeck und Zwif

Nach Übergabe des Hauptpreises an die Gewinnerin erhielten die weiteren Gewinner Fleischpreise überreicht:

- | | |
|---|--|
| 2. Birker Seyffarth (LP)
30,1 Teiler; | 7. Josef Guggenberger (LG)
43,4 Teiler; |
| 3. Lorenz Wendlinger (LG)
32,7 Teiler; | 8. Rudolf Voigt (LG)
46,3 Teiler; |
| 4. Steve Hellmann (LP)
32,9 Teiler; | 9. Andreas Richter (LG)
53,4 Teiler; |
| 5. Hans Angerer (LG)
40,4 Teiler; | 10. Ernst Leidenbauer (LG)
53,7 Teiler |
| 6. Hans Babanek (LG)
42,8 Teiler; | |



Fleischpreise einschl. „Saukopf“ für die Besten

Franz Siller dankte dem Jubilar für die gestiftete Bildscheibe und allen teilnehmenden Schützinnen und Schützen für die Teilnahme.



Aufstieg in die 1. Auerbräu-Futsal-Liga perfekt



Erfrischenden Hallenfußball zeigte das ASV-Futsal-Team um Kapitän Christian Müllauer.

Herrliche Kombinationen, gepaart mit Disziplin, guter Taktik und sagenhaften Torwartleistungen bekamen die Fans zu sehen.

In keinem Match gaben sich die Jungs eine Blöße, gewannen bis auf ein Unentschieden alle Spiele souverän. Jedes Spiel wurde mit hohem Tempo angegangen, der Gegner oft nach den ersten zwanzig Minuten teilweise an die Wand gespielt und lange Zeit wurde der Ball in den eigenen Reihen gehalten. Diese Art Hallenfußball macht unseren Kickern riesen Spaß und die Euphorie gilt es, in die nächst höhere Liga, wo u. a. Bezirksligisten mitspielen, mitzunehmen. Mit 25 Toren in sechs Spielen war Christian Müllauer erfolgreichster Torschütze in den Reihen des ASV.

Futsal unterscheidet sich von anderen Arten des Hallenfußballs vor allem durch die fehlenden Bandenbegrenzungen. Gewechselt werden darf unbegrenzt und fliegend, der Einwurf ist durch den Einkick ersetzt, hierbei stehen nur vier Sekunden zur Ausführung zur Verfügung. Wird die zulässige Zeit überschritten, wechselt der Ballbesitz zur gegnerischen Mannschaft. Die Spielzeit beträgt zweimal 20 Minuten. Fouls werden restriktiv geahndet. Die Mannschaftsfouls werden (ähnlich wie beim Basketball) gezählt, wobei es ab dem fünften Mannschaftsfoul (je Halbzeit) für jedes weitere

Foul einen direkten Freistoß ohne Mauer gibt, der auf den Zehn-Meter-Punkt verlegt werden darf.



Hinten v. l: Christian Rauscher, Christian Müllauer und Marinus Graf Vorne v. l: Tobias Bauer, Dominik Langensiepen und Daniel Büsch Nicht auf dem Bild: Daniel Hilmer, Patrick Reinhardt, Georg Fuchs, Kamil Olowski, MichaelPause und Georg Wallner sen. (Trainer)



Ergebnisse/Tabelle: <http://asv-kiefersfelden-fussball.de/mannschaften/futsal/tabelle-spielplan/>



Ju-Jutsu

NIKOLAUSTURNIER 2012



Am 15. Dezember fand in Burghausen das alljährliche Nikolausturnier statt. Seit fast drei Jahren waren die Kieferer Wettkämpfer auch wieder mit vertreten und meldeten sich gleich erfolgreich zurück. Insgesamt nahmen für die Abteilung Ju-Jutsu drei Kämpfer teil, die allesamt ihr erstes Turnier überhaupt bestritten.

Vinzenz Tiefenthaler erkämpfte in seiner Gewichtsklasse U15 bis 66kg einen guten dritten Platz.

Ebenso erfolgreich konnten sich Andreas und Anian Steiner behaupten. Beide erreichten in ihrer Gewichtsklasse U13 plus 66 kg das Podium mit einem zweiten und dritten Platz.

Auch im Jahr 2013 wird die Abteilung Ju-Jutsu wieder bei Wettkämpfen vertreten sein. Die Südbayerische Meisterschaft am 9. März wird das erste Turnier im Jahr 2013 sein, bei dem sich die Wettkampfgruppe wieder behaupten kann.



Adventsfeier 2012 im Hotel „Zur Post“



Die Faustballabteilung des ASV Kiefersfelden hatte auch in diesem Jahr eine Adventsfeier abgehalten. Von den 14 geladenen Personen fanden 13 den Weg ins Hotel.

Da die Feier am 4. Dezember (Barbaratag) statt fand, so fehlte natürlich ein geladener Spieler, der als Sangesbruder seine Stimme der traditionellen Barbarafeier zur Verfügung stellte.

Die Adventsfeier stand auch im Zeichen des kürzlich verstorbenen, langjährigen Mitglieds, Dr. Max Hutzel. Nach einer Gedenkminute wurde allen verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Der Einladung Folge leistete auch der 1. Vorstand des ASV, Hans Mayerl, worüber sich alle Sportkollegen besonders freuten.

Nach einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 verwöhnten uns die Wirtsleute mit einem festlichen Essen und selbst ausgesuchten Getränken. Nach mehr als zwei Stunden gemütlichem Beisammen-

sein beendeten wir unsere diesjährige Adventsfeier mit den Wünschen für ein gesundes „Neues Jahr 2013“.

Weitere Information für unsere Mitglieder 2013: Trainingszeiten bis 31. März 2013 jeweils am Montag und Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr. VSG-Spieler nehmen ebenfalls daran teil. Unser Georg hat mit seiner Frau ein neues Netz konstruiert, das in dieser Sportart seinesgleichen sucht. Patent wird vielleicht angemeldet!





Weihnachtsfeier der VSG Kiefersfelden

Der sehr rührige 1. Vorsitzende Horst Dietrich und seine ebenso agile Gattin Charlotte hatten die aktiven wie auch die passiven Mitglieder am 13. Dezember zur Weihnachtsfeier ins Hotel „Zur Post“ eingeladen.

Zahlreich waren die Sportfreunde der Einladung gefolgt und hatten sich an den festlich gedeckten Tischen niedergelassen. Für gutes Essen und Trinken, nach gewährter Art des Hauses, war gesorgt.

Die angeregten Gespräche wurden durch kurzweilige Geschichten, vorgetragen von Horst Dietrich und Frau Charlotte, unterbrochen. Rudi Bachmaier sorgte mit seinem weihnachtlichen Zitherspiel für die musikalische Untermalung.

Der erste Bürgermeister, Herr Erwin Rinner, ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, uns herzliche Wünsche persönlich zu übermitteln, verbunden mit dem Hinweis, dass seine Tür vom Amtszimmer immer für uns offen stehe, also er für unsere Sorgen und Nöte da sei.

Den Höhepunkt, wie im auch im vergangenen Jahr, waren die Klöpfelkinder des Trachtenvereins Kiefersfelden, unter der Leitung von Sepp Goldmann. Mit ihren Darbietungen haben sie jeden Anwesenden begeistert, das sich auch in der Spendenfreudigkeit der Vereinsmitglieder bemerkbar machte. Der Nikolaus machte auch noch seine Aufwartung.

Unser Josef Guggenberger rundete mit einigen heiteren, humoristischen Geschichten die feierlichen Stunden ab, nicht jedoch ohne dass das Christkind Charlotte den Damen noch eine kleine Weihnachtspräsent in Form eines Glöckchens überreichte.

Ein gelungener, stimmungsvoller Abend war zu Ende gegangen, hierfür sei nochmals allen aktiven Beteiligten herzlich gedankt.



WSV – Biathlon



JUGEND

Einen ersten Paukenschlag landete Anna Weidel beim Alpencup in Obertilliach. Mit zwei ersten Plätzen (Einzel und Sprint) ist ihr der Einstand bei ihrem ersten internationalen Rennen geglückt.

Aber auch der zweite Kieferer Starter Maximilian Weingart hat sich sehr gut präsentiert.

Nach diesem geglückten Saisonauftakt ging es gleich weiter zum Deutschlandpokal in Ruhpolding.

Jugend 16:

Marinus Veit – 2 x 6. Platz; Nina Slivensky – 9. und 3. Platz

Jugend 17:

Maximilian Weingart – 2 x 3. Platz; Anna Weidel – 4. und 1. Platz

Die nächste Station der Jugendlichen war der Deutschlandpokal in Kaltenbrunn, der unter äußerst schwierigen Verhältnissen, nämlich Dauerregen, ausgetragen wurde. Anna Weidel konnte auch hier wieder sportlich überzeugen. Die Jugend17-Starterin gewann beide Rennen, den Sprint und den darauffolgenden Verfolger. Maximilian Weingart zeigte auch hier seine Stärke. Er belegte im

Sprint den 4. Platz und im Verfolger stand er mit Platz 3 auf dem Treppchen. Nina Slivensky, die in der Jugend16 startete, wurde beim Sprint 6. und am nächsten Tag in der Verfolgung 4. Auch Marinus Veit glänzte an beiden Tagen mit tollen Laufzeiten. Leider wurde er beim Sprint aufgrund eines Stockbruches nur 4. In der Verfolgung belegte er Platz 10.



Am kommenden Wochenende sind unsere Kieferer Jugendlichen beim Deutschlandpokal in Oberhof und hoffentlich ergeht es ihnen weiterhin so gut, denn für Maximilian und Anna geht es auch noch um die Qualifikation für die Eyof (Europäische Jugend Winter Olympiade) in Brasov – Rumänien.

SCHÜLER

Nachdem ein erster Testwettkampf beim internationalen Grenzlandcup bestritten wurde, konnten wir endlich auch an einem Biathlonwettkampf teilnehmen. Dank der Gastfreundschaft unserer Tiroler Nachbarn durften wir in der Gästeklasse beim Austriacup starten. Die Vorgaben von mir waren, am Schießstand alles richtig zu machen und diese wurden voll und ganz erfüllt. Eine Ergebnisliste habe ich nie angeschaut.



Erster Deutscher Schülercup in Oberhof

Vom Luisenthaler Sportverein wurde in Oberhof der erste DSC Schülercup ausgerichtet.

In diesem Jahr wurden am ersten Tag in der Oberhofer Skihalle nur technische Fahrformen abverlangt. Diese Übungen, die eigentlich für Schüler im Alter von 8 – 12 Jahren sein sollten, wurden von der DSV Spitze den Schülerverantwortlichen auferlegt. So kam es auch, dass bei der Mannschaftsführerbesprechung jeder Landesverband seinen Unmut kundgetan hat. Eine abschließende Besprechung mit der DSV Spitze erfolgt beim letzten DSC in Ruhpolding.

So, nun zu unseren Ergebnissen. Mit dabei waren in der Klasse S 13 Maxi Veit und Marc Hoheisel und in der Klasse S 15 Florian Ullrich und Marco Waller. Hier nun die Ergebnisse:

	Technikelemente	Sprint
Maxi	16. Platz	11. Platz (3/1 Schießfehler)
Marc	13. Platz	9. Platz (2/1)
Florian	28. Platz	16. Platz (1/1/2/1)
Marco	17. Platz	10. Platz (0/0/03)

Marco Waller wurde Bayerischer Vizemeister im Biathlon

Am 19. und 20. Januar fanden die Bayerischen Biathlon-Schülermeisterschaften am Arber statt. Die Athleten fanden bei der von Bayerisch Eisenstein bestens organisierten Meisterschaft hervorragende Bedingungen vor. Gleich am ersten Wettkampftag sorgte der für den WSV Kiefersfelden startende Marco Waller mit einem zweiten Platz in der Klasse S 15 für eine Überraschung. Grundlage für diesen Erfolg im Einzel waren seine sehr guten Schießleistungen. Von seinen 20 Schuss verfehlte nur ein Schuss sein Ziel.

Aber auch die weiteren Starter des SV Inngau vollbrachten hervorragende Leistungen.

Mit zwei Siegen und 100 % Trefferleistung war unser jüngster Starter Johan Werner vom SC Aising-Pang auch der Erfolgreichste des SV Inngau. Eine Klasse höher startete Maxi Veit und wurde in diesem starken Feld Zweiter. In derselben Klasse (S 13) sorgte auch Marc Hoheisel mit seinem 5. Platz und einer sehr guten Laufleistung für eine Überraschung. Ebenso wie für Sebastian Holler (11. Platz) und Christina Breier (8. Platz) ist dies ihre erste Wettkampfsaison. Einen offiziellen Meistertitel gibt es nur in der Klasse S15, ansonsten hätte der SV Inngau zwei Bayerische Meistertitel und zwei Vizemeistertitel erreicht.

Schon Anfang Februar reisen Bayerns Nachwuchsbiathleten nach Clausthal-Zellerfeld in Niedersachsen zum 2. Deutschen Schülercup.



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V.



GUT BESUCHTER NEUJAHRSEMPFANG ERÖFFNET DAS NEUE JAHR 2013



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. hatte zum Neujahrsempfang am 13. Januar ins „Hotel Gasthof zur Post“ eingeladen.

Vorstand Robert Wünsche konnte zu seiner Überraschung und Freude an diesem Sonntag-Spätnachmittag (17.00 Uhr) 70 Mitglieder begrüßen. Einen Sonderapplaus erhielten die Ehrengäste: Bürgermeister Erwin Rinner, Ehrenbürger-Medaillenträger Hans Mayerl, Pater Mathäus und Sepp Beham mit Gattin Evelyn, der Vorstand des Männergesangverein Kiefersfelden. Sie alle haben sich die Zeit genommen und waren zu uns Radlern gekommen. Herzlichen Dank!

Mit gekonntem Spiel auf seiner Zauberorgel begleitete uns „der Gerd“ mit bekannten Melodien und Evergreens musikalisch durch die Veranstaltung. Ein interessanter Rückblick in Wort und Bild auf das Jubiläumsjahr 2011 und das ereignisreiche Jahr 2012 erfreute die Anwesenden. Es wurden wieder Erinnerungen wach, was wir alles so bei unseren Veranstaltungen und Radausflügen erlebt hatten. Besonders unser 100-jähriges Jubiläum und der 3-Tages-Ausflug in die Trientiner Täler waren fest im Gedächtnis geblieben und wurden mit Kommentaren wie: „Schau mal, kannst

Dich noch erinnern, wie das war?!“ bedacht.

Zu guter Letzt sprach der 1. Vorstand Robert Wünsche seinen besonderen Dank für die gute Zusammenarbeit: der unermüdlichen Sportwartin Renate Wünsche, der Kassenführenden Elfriede Löhninger, der Archivarin Resi Angerer, dem Schriftführer Heinz Oschwald und den drei der Fahnenabordnung Raimund Neubauer, Manfred Degele und Hubert Pletzer aus und überreichte jeweils ein

kleines Danke-Präsent: Blumen für die Damen, ein gutes „Tröpfel“ für die Herren. Wir glauben, es waren unterhaltsame Stunden und jeder hat wieder etwas Positives mitgenommen von diesem Abend. Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2013 und hoffen, dass die Motivation zum Mitmachen beim Radfahrverein Edelweiß Concordia nicht nachlässt.



Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

SCHNITTKURS AUF DER VEREINS- STREUOBSTWIESE AM 16. FEBRUAR

Die Mitglieder und Interessenten werden zu dem diesjährigen Winterschnittkurs bei Obstbäumen am Samstag, 16.02.2013, 09.00 Uhr, an der Vereins-Streuobstwiese in der Unterkiefer eingeladen. Eigene Schnittwerkzeuge können verwendet werden.



Blütenzone

Die Mitglieder des Vereins erhalten im Blumengeschäft „Blütenzone“, vis-à-vis Penny-Markt, bei Vorlage des Mitgliedsausweises für alle Waren und Dienstleistungen 10 % Ermäßigung. Es werden auch „Kaisertaler“ und „Sonnen“ als Zahlungsmittel für ausgezeichnete Artikel gerne angenommen. Besonders darf darauf hingewiesen werden, dass an den Samstagen im Februar auf fertige Blumensträuße 20 % Nachlass gewährt werden.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 14. MÄRZ – FEUERBRAND

Am Donnerstag, 14. März 2013, 19.30 Uhr, findet im Hotel zur Post eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Nähere Informationen werden in der Februar-Ausgabe der Mitgliederzeitung „Siedlung und Eigenheim“ eingelegt.

Da wir uns auch dieses Jahr mit dem gefürchteten Feuerbrand bei Obstbäumen beschäftigen müssen, wird mit einem Referat „Feuerbrand – Erkennen und Bekämpfen“ darüber anschaulich berichtet.

FEUERLÖSCHER KÖNNEN LEBEN RETTEN

Funktionsüberprüfung am 06. April

Mit handelsüblichen Feuerlöschern können die meisten Brände in Privathaushalten im Keim erstickt werden. Um die Funktionssicherheit zu gewährleisten, sollen die privaten Löscher regelmäßig gewartet und alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen

überprüft werden. Der Verein Heim und Garten Kiefersfelden e. V. führt am 06. April von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr auch im Namen unserer Feuerwehren für alle Kieferer und Mühlbacher Bürger eine Feuerlöschüberprüfung auf dem Gelände des Wertstoffhofes durch.



Wann und ob der Feuerlöscher das letzte Mal überprüft wurde, erkennt man an der Plakette, die der Kundendienst nach jeder Prüfung erneuert. Der Nachweis ist neben oder unter der Beschriftung des Feuerlöschers angebracht.

50 % der Feuerlöschers sind nach Auskunft des Verbands Brandschutz-Fachbetriebe älter als zehn Jahre. Oft wissen die Besitzer das genaue Alter aber gar nicht. In der Unwissenheit und der mangelnden Wartung liegt dann auch die Gefahr, dass der Löscher im Ernstfall nicht funktioniert. Durch chemische und mechanische Prozesse lässt die Wirkung der Lösch- und Treibmittel im Laufe der Zeit nach.

Es besteht auch die Möglichkeit, neue Feuerlöschers in verschiedenen Größen und lebensrettende Feuermelder zu erwerben.

Vereinsmitglieder bekommen selbstverständlich Ermäßigungen.

TORFREDUZIERTE SPEZIALERDEN- MISCHUNG – JETZT BESTELLEN

Unsere Gärtnererde ist eine hochwertige, fertig gedüngte Erde, die alle notwendigen Nährstoffe und Mineralien enthält. Die Qualität der Erde, ausreichend Dünger sowie Feuchtigkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde und üppige Entwicklung der Pflanzen.

Ziel und Aufgabe des Vereins HuG ist auch der sorgsame Umgang mit den Ressourcen unserer Erde. So hat der Gärtnermeister Markus Eppenich auch für unsere Mitglieder eine Gärtnereerde mischen lassen, die torf reduziert ist – denn Moorschutz ist ein Beitrag zum Klima- und Naturschutz.

10 Millionen Kubikmeter Torf werden in Deutschland jährlich verbraucht, der größte Teil im Gartenbau. Ca. 2,5 Millionen Kubikmeter werden im Hobbybereich verwendet.

Werden die Moore im derzeitigen Tempo weiter abgebaut, sind die in Deutschland zum Abbau genehmigten Torfvorräte in spätestens zehn Jahren erschöpft. Doch die deutsche Torfindustrie wurde mittlerweile im Baltikum oder Russland fündig. Zwei Drittel aller Torfimporte kommen heute aus Estland, Lettland und Litauen. Die Gründe dafür sind offensichtlich die niedrigen Arbeitslöhne und vielfach wirkungslose oder nicht vorhandene Naturschutzvorschriften. Dies macht den Torfabbau im Osten zu einem lukrativen Geschäft.

Bayern ist das moorreichste Bundesland mit rund 220.000 ha Moorflächen (3 % der Landesfläche). Nur 5 % dieser Moore können noch als intakt angesehen werden (Quelle: Bund Naturschutz Deutschland).

Das Ausmaß und die Geschichte von Torfabbau in unserer unmittelbaren Heimat kann am Ortsrand von Bad Feilnbach, in der Sterntaler Filze, erlebt werden. Hier wurde ein sehr interessanter, 650 m langer Bohlenweg, welcher auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu befahren ist, durch das Moor errichtet. Das „Moorerlebnis Sterntaler Filze“ ermöglicht eine intensive Begegnung mit Moor und Natur im unmittelbaren Umfeld unserer Heimat. Kinder werden von einer Moor-Elfe auf ihren Erkundungen begleitet.

Die Erde zum Vorzugspreis kann bei Stephan Helmstreit (Tel.-Nr.: 302960) und Hubert Kurz (Tel.-Nr.: 6423) in 70- und 50-Liter-Gebinde bestellt werden. Sie kann am

Samstag, 06. April, in der Marmorwerkstraße 78

abgeholt werden. In Einzelfällen oder bei größerer Bestellung besteht ein Lieferservice.

VEREINSAUSFLUG AM 23. JUNI NACH EICHSTÄTT

Lassen Sie sich von Eichstätt begeistern – durch das nahezu unveränderte barocke Stadtbild, prächtige Kirchen und Klöster, preisgekrönte moderne Architektur, viele Sehenswürdigkeiten und attraktive Museen.

Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden

BEREIT FÜR WINTER – NEUE MITGLIEDER

Zu einer Arbeitstagung trafen sich die Mitglieder der Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden im Sitzungssaal des Rathauses Oberaudorf. Dazu konnte Obmann Hans Berger neben den Bürgermeistern der Zuständigkeitsgemeinden Oberaudorf, Hubert Wildgruber und Kiefersfelden, Erwin Rinner, auch drei neue Kommissionäre begrüßen. Neu in der Runde sind Peter Aderer, Josef Kurz und Rainer Müller. Der Obmann informierte über Vorsorgemaßnahmen zum „Problemfall“ Mühlauer Straße sowie die Erweiterung des Zuständigkeitsbereiches auf die Straße Waldkopf-Grafenherberg im Sudelfeldgebiet. Beraten wurde weiter, ob eine Aufteilung des Zuständigkeitsbereiches sinnvoll ist. Lehrgänge, sowohl intern als auch seitens der Lawinenwarnzentrale, werden angeboten. Obmann Berger erinnerte an die Eigenverantwortung bei Einsätzen, vorbeugende Überwachung sowie erforderliche



Das Jubiläum 1100 Jahre Eichstätt würdigte Deutschland am 2. Januar 2008 mit der Herausgabe dieser Sonderbriefmarke.

Der Dom zu Eichstätt ist die Kathedrale des katholischen Bistums Eichstätt. Die dreischiffige Hallenkirche geht auf den Gründungsbau des hl. Willibald zurück, der hier bereits im 8. Jahrhundert eine erste Steinkirche errichtet haben soll. Die heutige Kirche entstand im Wesentlichen in hoch- und spätgotischen Stilformen und wurde 1718 durch eine barocke Westfassade abgeschlossen. Zusammen mit dem Kreuzgang und dem zweischiffigen Mortuarium gilt der Dom als eines der bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmäler Bayerns.

Ferner lohnt ein Besuch im „Hortus Eystettensis“, welcher dieses Jahr 400 Jahre feiert. Im 16. Jahrhundert ließ Fürstbischof Konrad von Gemmingen auf den Terrassen seiner Burg einen prächtigen Garten anlegen. Eine Rekonstruktion dieser Pflanzenwelt ist nun wieder auf der Willibaldsburg zu sehen. Die Führung macht Geschichte und Geschichten rund um den Garten lebendig.



MIT BILDERN WISSEN SCHAFFEN

2013 wird das Jahr des „Hortus Eystettensis“. Dieses prachtvoll gestaltete Pflanzenbuch über die Pflanzen im Garten rund um die Willibaldsburg in Eichstätt erschien erstmals 1613. Die Katholische Universität Eichstätt zeigt die wundervollen Tafeln des Buchs. Dieses Kupferstichwerk dokumentiert die Pflanzenwelt und machte den „Hortus Eystettensis“ weltberühmt. Da eines der am besten erhaltenen Exemplare vom Erstdruck der Prachtausgabe in der Obhut der Bibliothek der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist, will die Uni das 400. Jubiläum mit täglich neuen Einblicken würdigen – ab 2. Januar mit einer Dauerausstellung in der Zentralbibliothek. Teilnehmer können sich schon jetzt bei Stephan Helmstreit anmelden.



Dokumentation. Damit die Mitglieder der Lawinenkommission mit einem optimalen Wetterschutz ausgestattet sind, schafften die Gemeinden gemeinsam neue Anoraks an, die von den Bürgermeistern Wildgruber und Rinner übergeben wurden.

Mit neuen Anoraks ausgerüstet wurden die Mitglieder der Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden. Sie wurden von den Bürgermeistern Erwin Rinner, Kiefersfelden und Hubert Wildgruber (Bildmitte), Oberaudorf, übergeben.



VdK Nachrichten

In der Zeit vom 19. Oktober bis 18. November waren wieder unsere Sammlerinnen unterwegs. Ein Dankeschön dafür. Allen Spenderinnen und Spendern, die die Aktion „Helft Wunden heilen“ unterstützt haben ein herzliches „Vergelt's Gott“. Mit diesen Geldern werden bedürftige Mitglieder ein wenig unterstützt.

Am Donnerstag, 6. Dezember hat der VdK zur Weihnachtsfeier im Hotel „Zur Post“ geladen. Unsere Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner konnte erfreulich viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Herr Bachmaier mit seiner Zither. Leider hatte er auch diesmal wieder Probleme, sich gegen unsere Unterhaltungsfreude durchzusetzen. Doch er hat sehr viel Ausdauer und schafft es immer, eine weihnachtliche Stimmung zu erzeugen. Die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig machte einen kurzen Besuch. OV Hilde erfreute uns mit ein paar Gschichterln. Etwas Lustiges, eines zum Nachdenken und die Vergangenheit durfte auch nicht fehlen. Dann kam der Nikolaus mit einem ganz grausigen Krampus, der sich dann doch zurückhalten musste. Wir waren doch so brav. Der Nikolaus hat die Aktivitäten des letzten Jahres und vor allem unsere Ortsvorsitzende sehr gelobt. Er war der Meinung, wir sollten so weitermachen. Es wurde versprochen. Gegen 16.30 Uhr sangen wir ein letztes Weihnachtslied und mit den besten Wünschen für das Neue Jahr 2013 haben wir die Feier beendet.

Am Freitag, den 21. Dezember war in der Pfarrkirche in Kiefersfelden eine Gedenkmesse für unsere verstorbenen Mitglieder. Anschließend verlas Hilde Herfurtner die Namen und ein Gebinde wurde niedergelegt.

Das erste Kaffeekranz im Jahr 2013 fand im Hotel Wilder Kaiser in Oberaudorf statt. In schöner Tradition kamen alle. Es wurde bei bestem Kaffee und Kuchen geratscht und gelacht. Sogar über musikalische Unterhaltung konnten wir uns freuen. Das nächste Kranz ist unser Faschingstreffen am Donnerstag, 7. Februar.



„Ich höre was, was du nicht hörst“

DIE VERLORENE STILLE



Am 14. Februar findet ab 18.00 Uhr das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden, Thierseestr.10, 83088 Kiefersfelden, statt. Thema des Monats: **Gesprächsrunde mit Mitgliedern der deutschen & österreichischen Tinnitus-Liga**

Vorstellung der Bewegungstherapie, wie: Feldenkrais, Fussreflex, Massagen, u. v. m.

Referentin: Physiotherapeutin Simone Conen

Tinnitus – ein weitverbreitetes Phänomen! Ca. 3% der Bevölkerung lebt und leidet mit einem chronischen Tinnitus, der zusätzlich enorme schmerzhafteste gesundheitliche Begleiterscheinungen aufweist. Betroffene sollten sich umfassend informieren, dazu gehört auch der regelmässige Besuch bei einer SHG.

Bitte kommen Sie, wir freuen uns für Ihr Interesse.
Anmeldung erforderlich!

Näheres: Ingelore Schulze, Tel.-Nr. 0049/(0)8033/302535

Ingrid Schwaighofer, Tel.-Nr. 0043/664/73788518

Weitere Treffen/Termine jeweils jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr

KURZBERICHT/PROTOKOLL

Am 13. Dezember traf sich die Selbsthilfegruppe Tinnitus Kiefersfelden ab 18.00 Uhr im evang. Gemeindehaus, Kiefersfelden. Dieser Abend wurde mit Teeverkostung, Keksen, Apfel-Mohnstrudel und vielem mehr adventlich gestaltet. Zusätzlich kam eine frisch gekochte Gulaschsuppe von unserer Eszter Skopko auf den Tisch, die lecker und nach mehr schmeckte. Tolle Jahreskalender 2013 & Tee-proben bekam jedes Mitglied als Weihnachtsgeschenk im Auftrag vom Salus Haus/Bruckmühl überreicht. Ein freudiges Dankeschön wurde bildlich festgehalten, da wir dieses Jahr ein neues Mitglied gewinnen konnten, die ein professionelles Fotostudio betreibt. So kamen sehr gute Aufnahmen zustande. Selbstverständlich wurde auch gefachsimpelt und angeregt Informationen ausgetauscht. Gemeinsam wurden für das Jahr 2013 die Gruppentreffs besprochen – wann laden wir Referenten ein, welches Projekt nehmen wir an. Unser Sommerausflug ist ganz groß im Wunschkalender: das Salus-Auwald-Biotop in Bruckmühl wird dieses Jahr besucht. Der Abend wurde mit Überreichung einiger aktuellen Informationen und vielen Wünschen für das neue Jahr beendet.

Protokollant: Ingelore Schulze - Gruppensprecher: Ingelore Schulze und Ingrid Schwaighofer - Kassenwart: Eszter Skopko



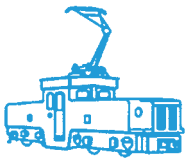
Kauf eins mehr wieder ein voller Erfolg



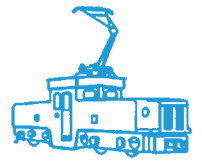
„Die REWE-Aktion war auch in Kiefersfelden ein voller Erfolg. Wir haben weit über 100 gefüllte Tüten gespendet bekommen“, freut sich Hans Hanusch von der Kieferer Tafel/AWO. Eingesammelt wurden die Waren bei den beiden REWE-Märkten in Kiefersfelden und im REWE-Markt Wimmer in Oberaudorf anlässlich der Aktion „Kauf eins mehr!“. Wie schon in den vergangenen Jahren zeig-

ten sich die Kunden begeistert von der Idee. Hanusch: „Unsere Erwartungen wurden wieder übertroffen.“ Diese haltbaren Waren werden in der Tafel an Bedürftige ausgegeben und sind gerade vor den Feiertagen sehr willkommen.

Vielen Dank allen Spendern und Helfern.



Es geht weiter aufwärts



Nachdem das Sozialgebäude im Wesentlichen fertiggestellt ist, soll gleich davor ein Bahnsteig entstehen als neuer Ausgangsbahnhof „Kiefersfelden Werk“ für die „Wachtl-Bahn“. Diese Baumaßnahme soll heuer in Angriff genommen werden. In diesem Zusammenhang sind vor dem Sozialgebäude von der Zufahrt Feldweg her befestigte Pkw-Parkplätze vorgesehen.

Eine geplante originelle Fahrkartenausgabe – bestehend aus alten Requisiten und einer „Wachtl-Bahn-Bar“ als Kommunikationsmittelpunkt für Reisende bzw. Gäste und Wachtlbahnern vor dem Sozialgebäude – soll auch im Jahr 2013 fertig gestellt werden.

Im Obergeschoß des Sozialgebäudes mit etwa 70 m² Fläche könnte sich die Vorstandschaft eine Nutzung für eine Modellbahnanlage vorstellen. Wer hat Interesse? Bitte meldet euch!

Am Samstag, 2. März 2013 ist um 18.00 Uhr die Mitgliederversammlung der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. beim Schauenwirt. Hier stehen auch eventuelle Änderungen der Vorstandschaft an.

Übrigens: Alle Fahrttermine und auch die Termine der beliebten „Hobby-Lokführer-Ausbildungen“ für das Jahr 2013 sind auf der Homepage www.wachtl-bahn.de bereits veröffentlicht. Die neuen Fahrplan-Flyer liegen demnächst auch in der Tourist-Info im Rathaus und bei der örtlichen Gastronomie auf.

Und noch was in ureigenster Sache: Für die Sauberhaltung unseres neuen Sozialgebäudes suchen wir eine Reinigungskraft, die wöchentlich 1 – 2 Stunden bei uns – in freier Arbeitszeitwahl – tätig werden kann (Rückfragen unter der Tel.-Nr. 08031/87340).

Was sonst noch interessiert

Kurse der Volkshochschule Brannenburg in Kiefersfelden & Oberaudorf

Sprachkurse in Kiefersfelden, Pfarrheim Heilig Kreuz:

- V4070 Englisch Grundstufe (A1.1)
12 x montags
ab 18.02.2013, 08.45 – 10.15 Uhr
- V4071 Englisch Mittelstufe Konversation (A2.1)
12 x montags
ab 04.03.2013, 10.15 – 11.45 Uhr
- V4097 Italienisch Grundstufe (A1.1)
12 x dienstags
ab 22.01.2013, 10.00 – 11.30 Uhr
- V40972 Italienisch Grundstufe (A1.1)
12 x donnerstags
ab 28.02.2013, 19.30 – 21.00 Uhr
- V4222 Spanisch Grundstufe (A1.2)
12 x donnerstags
ab 28.02.2013, 18.00 – 19.30 Uhr

Fitnesskurse in Oberaudorf, Klinik Bad Trissl:

- U3034 Aquafitness
12 x montags
ab 18.02.2013, 18.30 – 19.15 Uhr
- U3034-2 Aquafitness
12 x montags
ab 18.02.2013, 19.30 – 20.15 Uhr
- U3035 Aquafitness
10 x donnerstags ab 21.2.2013, 18.15 – 19.00 Uhr
Obige Aquakurse werden von Krankenkassen bezuschusst!
- U3038 Funktionelle Wassergymnastik
10 x dienstags
ab 19.02.2013, 10.45 – 11.30 Uhr

- V30306 Reaktiv Aqua Fitness – ***NEU***
gesunder Bewegungsspaß mit speziellen Schwunghanteln zu fetziger Musik!
10 x montags
ab 25.02.2013, 08.15 – 09.15 Uhr
- V30307 Reaktiv Aqua Fitness – ***NEU***
10 x mittwochs,
ab 27.02.2013, 17.00 – 18.00 Uhr
- U3033 Classical Pilates
12 x montags
ab 18.02.2013, 17.15 – 18.15 Uhr
Kurs wird von Krankenkassen bezuschusst!
- U3036 Body & Rückenfit
10 x donnerstags
ab 27.09.2012, 17.00 – 18.00 Uhr
Kurs wird von Krankenkassen bezuschusst!
- U3037 Gesundheitsgymnastik
10 x dienstags
ab 19.02.2013, 09.30 – 10.30 Uhr
Kurs wird von KK bezuschusst!
- U303372 JIN SHIN JYUTSU®
4 x mittwochs
ab 10.10.2012, 10.30 – 12.00 Uhr
- V30308 Hatha-Yoga mit Annette ***NEU***
10 x montags
ab 04.03.2013, 10.00 – 11.30 Uhr

**Weitere Informationen, Preise und Anmeldung
unter Tel.-Nr. 08034/3868
oder www.vhs-brannenburg.de.**

NEUES

Aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf



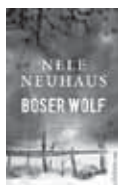
Schneeschuhwandern ist der neue Wintersporttrend. Rosi Mittermaier und Christian Neureuther erläutern in diesem Buch zusammen mit dem Deutschen Skilehrerverband, wie man mit der passenden Ausrüstung und der richtigen Technik sicher und umweltschonend auf Tour gehen kann. Dazu stellen sie zahlreiche Routen in Bayern, Tirol und im Salzburger Land vor, die herrliche Natur und sportliche Erlebnisse versprechen. Untergliedert in Touren für Einsteiger und Fortgeschrittene bietet das reich bebilderte Buch ausführliche Wegbeschreibungen und detailliertes Kartenmaterial – für ein unvergessliches Wintererlebnis.



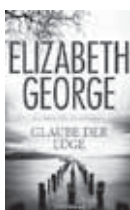
myboshi mützen und mehr. (kinder)mützen, accessoires und taschen im boshi-style. Die Erfolgsstory geht weiter: trendige boshis (= Mützen) auch in Kindergrößen, Schals, Stulpen und Handschuhe sowie Taschen im typischen boshi-Look. Das Beste: alle diese boshi-Extras gibt es nicht im Online-Shop, sondern nur ganz exklusiv hier im Buch. Cooler selfmade-Style mit dicken Garnen schnell gehäkelt.



Sind Sie jünger, als Sie denken? Das Alter spiegelt nur bedingt die körperliche und geistige Fitness wider und sagt schon gar nichts über unsere Gesundheit oder gar Lebenserwartung aus. Schlüsselfaktor für Gesundheit bis ins hohe Alter ist der Zustand unserer Gefäße. Sie sind zentral verantwortlich für gute und schlechte Versorgung, für „junge“ und „alte“ Organe. Prof. Dr. Halle erklärt, wie der Lebensstil die Gefäße und damit den ganzen Körper vorzeitig altern lässt bzw. jung erhält. Er erklärt die Zusammenhänge, gibt konkrete Hinweise für den Alltag und zeigt, wie wir die Zellalterung beeinflussen können.



An einem heißen Tag im Juni wird die Leiche einer 16-Jährigen aus dem Main bei Eddersheim geborgen. Sie wurde misshandelt und ermordet und niemand vermisst sie. Auch nach Wochen hat das K 11 keinen Hinweis auf ihre Identität. Die Spuren führen unter anderem zu einer Fernsehmoderatorin, die bei ihren Recherchen den falschen Leuten zu nahe gekommen ist. Pia Kirchhoff und Oliver von Bodenstein graben tiefer und stoßen inmitten gepflegter Bürgerlichkeit auf einen Abgrund an Bösartigkeit und Brutalität. Und dann wird der Fall persönlich.



Bernard Fairclough ist das Oberhaupt einer wohlhabenden und einflussreichen Familie, die ihren Sitz im Lake District hat. Nichts ist ihm wichtiger, als jeden Makel, der die schöne Fassade beschädigen könnte, zu vermeiden. Als sein Neffe eines Tages tot im See aufgefunden wird, erklärt die örtliche Polizei schnell, dass es sich um einen Unfall handelt. Fairclough, der dennoch jeden Verdacht ausräumen will, engagiert Inspector Thomas Lynley von New Scotland Yard. Und wie dieser schon bald entdeckt, gibt es einige Familienmitglieder, die einen Grund gehabt hätten, Ian Cresswell Böses zu wollen. Zusammen mit seiner Kollegin Barbara Havers in London kommt er den Geheimnissen der Faircloughs Schritt für Schritt näher – und entdeckt dabei hinter der Fassade das Trümmerfeld...



Der dritte Teil des Blockbuster-Eiszeitabenteuers toppt seine Vorgänger in jeder Hinsicht. Neben witzigen Dialogen, coolen Abenteuern und neuen originellen Charakteren haben die Lachmuskeln keine Pause.



Eines der beliebtesten Trios der Filmgeschichte – Mani, Diego und Sid – macht die Leinen los für ihr größtes Abenteuer.

Die Versager um Mammut Mani raufen sich im vierten Teil von „Ice Age“ zusammen, um gegen Piraten zu kämpfen. Eine hübsche Hymne auf die Solidarität unter Schwachen.

Öffnungszeiten: Di + Do: 16.00 – 18.00 Uhr, So: 10.00 – 11.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr

Tagespflege im Pflegeheim Christine

**DIE PFLEGEVERSICHERUNG HAT DIE FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG ZUM 01. JANUAR 2013 ANGEHOBEN.**

Wir stehen natürlich auch dafür, dass jeder, so lange es möglich ist, Zuhause versorgt werden soll. Um dieses Vorhaben zu erleichtern, haben wir als eines der ersten Heime in Bayern – seit 2010 – die Zulassung für die „eingestreute Tagespflege“ erhalten und bieten diese sieben Tage die Woche von 7.30 Uhr – 18.30 Uhr an.

D. h. für Sie, dass wir mit der Pflegeversicherung diese Leistung abrechnen dürfen, für die je nach Pflegestufe 665,00 EUR/1.250,00 EUR/ 1.550,00 EUR zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es dann aber auch noch für Sie Sachleistung (= Geld für den ambulanten Dienst) oder Pflegegeld. Auch das Geld für die eingeschränkte Alltagskompetenz 100,00 EUR oder 200,00 EUR kann zusätzlich mit eingebracht werden.

Beispiel:

Eine Ehefrau bringt ihren dementen Ehemann mit Pflegestufe II und eingeschränkter Alltagskompetenz 2 zu uns. Bei 19 Tagen/

Monat kommt ein Eigenanteil von 73,00 EUR zum Tragen. Zusätzlich stehen noch die vollen 1.250,00 EUR für den ambulanten Pflegedienst oder das volle Pflegegeld in Höhe von 525,00 EUR zur Verfügung. Aber, wie beschrieben, kostet der Aufenthalt für 19 Tage von 7.30 – 18.30 Uhr inkl. Pflege, allen Mahlzeiten und Getränken sowie Beschäftigung einen Eigenanteil von 73,00 EUR (entspricht 3,84 EUR/Tag).

Wir berechnen Ihnen auch gerne Ihr persönliches Versorgungskonzept, da man die Varianten Tagespflege/Ambulante Pflege/ Pflegegeld beliebig kombinieren kann.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung, per Telefon, persönlich bei uns im Haus oder auch bei Ihnen Zuhause. Vereinbaren Sie doch einen unverbindlichen Gesprächstermin.

Hans März jun.

Tel.-Nr. 08033/609563 oder 0172/8638879

Seminar im Caritas Alten- und Pflegeheim St. Peter

Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Pflegeheimen des Caritasverbandes München erwarben in Kiefersfelden erweiterte kommunikative Kompetenzen bei bettlägerigen Bewohner/innen.

Die Fortbildung beinhaltete acht Unterrichtseinheiten mit Theorie und praktischen Übungselementen in der sozialen Betreuung bettlägeriger und bewegungseingeschränkter Personen.

Referentin Sofia Dürk arbeitet als Ergotherapeutin in einem Münchner Zentrum für geriatrische Rehabilitation. Die Ergo- und Entspannungstherapeutin stellte ihre neuesten Erkenntnisse vor.

Das durchweg positive Teilnehmerfeedback ergab, dass die vermittelten Lerninhalte in den einzelnen Arbeitsbereichen der sozialen Betreuung angewendet werden.



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Sämtliche Mozart-Klaviersonaten mit Jürgen Plich: KLAVIERSPIELKUNST IM INNTAL

Im Festsaal des Caritas-Altenheimes St. Peter fand der Pianist Jürgen Plich vor einem Jahr ein atmosphärisch und akustisch reizvolles Ambiente, in dem eine wachsende Fan-Gemeinde schon bedeutende Großwerke von Liszt, Chopin, Beethoven, Mendelssohn und Schubert hörte. Nun steht hier ein imponierender Grotrian-Steinweg-Konzertflügel zur Verfügung.

Der Pianist Jürgen Plich reist dieses Jahr mit einem besonderen Programm im Gepäck durch Deutschland. In insgesamt 30 Konzerten führt er von März bis November an fünf Spielstätten an jeweils sechs Terminen die 18 Klaviersonaten von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Neben Münster in Westfalen, Duisburg und Wuppertal stehen auch Schloss Nymphenburg in München sowie Kiefersfelden im Inntal als Spielorte fest.

Mit seinen moderierten Konzerten ist der 1960 in Duisburg geborene, an den Musikhochschulen Dortmund, Berlin und Münster ausgebildete Jürgen Plich ein Geheimtipp in der Klassikszene. Seine Konzerte erschöpfen sich nicht im virtuosen Vortrag sondern sind ein pianistisch-pädagogisches Gesamtkunstwerk. In welchem Konzert wird man vom Pianisten schon persönlich begrüßt?

In welchem Konzert steht der Pianist Rede und Antwort, darf man ihn über seine Interpretation ausfragen, bekommt einzelne Stellen vorgespielt und erläutert, darf man herzlich über Anekdoten lachen und an musikalischen Besonderheiten Anteil nehmen, die sonst nur Profis verstehen?

In Plichs Konzerten ist das möglich. „Ich habe viel mit Menschen zu tun gehabt, die klassische Musik nicht ohne weiteres verstehen oder aus irgendwelchen Gründen nie auf den Geschmack gekommen sind“, erklärt er. Ihm komme es darauf an, gerade die in die Konzerte zu holen. Übrigens seien solche Hörer besonders strenge Kritiker: „Wenn diese Musik jemandem ans Herz gehen soll, der nicht mit ihr vertraut ist, dann muss man sehr gut spielen. Der merkt sofort, wenn etwas aufgesetzt oder gekünstelt ist, auch wenn er glaubt, es nicht beurteilen zu können!“

Mozarts Sonaten liegen Plich besonders am Herzen. Weil Mozart ein so universeller Komponist sei, der so unglaublich viel Gutes geschrieben habe, friste die Solo-Klaviermusik ein unverdientes Schattendasein. Doch „wer Mozart kennenlernen will, muss seine Klaviersonaten hören“, wie er im Vorwort seines umfangreichen Veranstaltungsprospektes schreibt. „Dieses Projekt“, sagt er, „wollte ich schon mit dreißig machen, aber damals wollte mich kein Veranstalter gleich für sechs Konzerte engagieren.“

Jetzt organisiere ich das zusammen mit meiner Lebensgefährtin alles in Eigenregie.“

Zwei Konzertreihen hat Jürgen Plich auf diese Weise schon ans Laufen gebracht. In Mettmann bei Düsseldorf lief seine Reihe „Musik am Ersten“ zwei Jahre lang, bis sein

„Klavierspielkunst“-Studio zu klein wurde; jetzt weicht er in die größeren Nachbarstädte Duisburg und Wuppertal aus. Und seine Reihe „Klavierspielkunst im Inntal“ gibt es auch schon seit einem Jahr und wird von einer wachsenden Fangemeinde begeistert angenommen.

Jürgen Plich hat eigens eine Internetseite für seinen Mozart-Zyklus eingerichtet, auf der man alle Informationen abrufen kann: www.mozartsonaten.de.

Klavierspielkunst im Inntal
Festsaal des Caritas-Altenheimes St.Peter
Rosenheimer Straße 138
83088 Kiefersfelden-Mühlbach

19. März
23. April
21. Mai
17. September
22. Oktober
19. November

Veranstaltungsbeginn jeweils Dienstags, 19.00 Uhr
Eintritt 15 EUR

Karten im Vorverkauf in den Tourist-Informationen Kiefersfelden, Oberaudorf und an der Abendkasse



Kinder schmückten Christbaum in Sparkasse

In „guter Tradition“ schmückten auch 2012 die Kinder vom Kindergarten St. Martin den Christbaum im Foyer der Sparkassen-Geschäftsstelle Kiefersfelden. Den Schmuck hatten die Vorschulkinder selbst gebastelt und mitgebracht. Mit viel Freude verpassten sie dem Baum gemeinsam ein weihnachtliches Kleid aus bunten Papierkugeln. Zum Dank spendierten die Sparkassen-Mitarbeiter Kindern und Kindergärtnerinnen eine Stärkung in Form von Plätzchen und Punsch. Auf die strahlenden Augen freut sich die Sparkasse jedes Jahr!

Das Bild zeigt die Kinder vor dem geschmückten Baum mit Kindergärtnerin Christine Kellermann (rechts) und den Sparkassen-Mitarbeitern (von links) Slobodan Mikulovic, Rudolf Hitzler und Michaela Koller.



Fachärztliche Versorgung im MVZ INNTAL, Oberaudorf



St.- Josef- Spitalstr. 6
83080 Oberaudorf
Tel.-Nr.: 08033/30225-0

Seit gut einem Jahr besteht nun das medizinische Versorgungszentrum Inntal in Oberaudorf. In den Räumlichkeiten des früheren Krankenhauses in der St. Josef- Spital- Str. wird so eine ortsnahe fachärztliche Versorgung ermöglicht.

Die Fachgebiete sind Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin und Chirurgie.

Die Orthopädie wird vertreten durch Dr. Schepp. Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates. Therapeutisch kann konservativ oder chirurgisch behandelt werden. Im modernisierten und technisch hochwertigen Operationssaal werden ambulant offene und arthroskopische bzw. endoskopische Operationen durchgeführt, unter anderem arthroskopische Operationen aller großen Gelenke, endoskopische Karpaltunnelspaltungen u.v.m.

Zudem bietet Dr. Schepp als anerkannter Osteologe Diagnostik von Osteoporose incl. Knochendichtemessung an. Individuell erfolgt dann eine Behandlung. Osteoporose stellt nach wie vor eine sehr häufig unterdiagnostizierte Erkrankung mit für den Patienten zum Teil weitreichenden Konsequenzen dar.

Dr. Udvary ist Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Dieses Fachgebiet beinhaltet die Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Störungen des Bewegungsapparates, in erster Linie der Wirbelsäule. Im Spektrum der Schul- und Komplementär-

medizin wird ein Therapieplan erstellt. Beschwerden können durch Chirotherapie, Neuraltherapie oder mittels Akupunktur gebessert werden. Im Rahmen der medikamentösen Schmerztherapie werden auch wirbelsäulennahe Infiltrationen (Spritzen) unter Röntgenkontrolle durchgeführt.

Als Spezialleistung bietet Dr. Udvary ärztliche Osteopathie an. Osteopathie ist ein Therapiekonzept, bei dem Funktionsstörungen im Körper ertastet und manuell behandelt werden. Das stellt einen zusätzlichen Therapieansatz dar, der in Kombination mit schulmedizinischer Blickweise eine Erweiterung hin zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von individueller Krankheit und Gesundheit darstellt.

Ergänzt wird das Angebot durch Dr. Birklein, Facharzt für Chirurgie. Er bietet allgemein- und visceralchirurgische Leistungen an.

